Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1911. Nr. 157. Jahrgang 204.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 80 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße 87. Hinterhaus, Eingang Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonntag, 2. April 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Zum Präsidentenwechsel in unserer Landwirtschaftskammer.

Als im Januar dieses Jahres die Plenarversammlung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zur Neuwahl des Präsidenten schritt, da war, wie wir seinerzeit berichteten, allgemein der einstimmige und dringende Wunsch vorhanden, daß der seitherige Präsident, Herr Major a. D. Friedrich von Busse-Zschortau, wie bisher so auch ferner seines Amtes walten möchte.

Trotz der geistigen und körperlichen Frische und Spannkraft, die Herrn von Busse in seinem hohen Alter erhalten geblieben ist, lehnte er die erneute Uebernahme des Amtes ab und bat die Versammlung, an seiner Stelle nunmehr eine jüngere Kraft zu wählen.

Mit dem gestrigen Tage, am 31. März, ist Herr Major von Busse nunmehr aus seinem Amte ausgeschieden.

Mehr wie 15 Jahre sind verflossen, seitdem er bei Neugründung der Landwirtschaftskammer zu diesem Amte berufen wurde. Fünf Amtsperioden liegen hinter ihm. Die Kammer hat in dieser Zeit eine Entwicklung genommen, die man früher gar nicht geahnt hat. Es gibt wohl heute keinen Betriebszweig in der Landwirtschaft, denn nicht die Landwirtschaftskammer ihr Interesse geschenkt hätte und wo die Landwirte der Provinz nicht von ihr mit Rat und Tat unterstützt würden.

Jedenfalls hat sie es ausgezeichnet verstanden, sich das Vertrauen der Landwirte der Provinz Sachsen zu erwerben und in rückhaltsloser Weise jederzeit die Interessen der Landwirtschaft unserer Heimat zu vertreten.

Gegründet in einer Zeit, wo ein schwerer Druck auf der Landwirtschaft unseres Vaterlandes lag, hat sie alle Mittel der Selbsthilfe ergriffen, um den Berufsstand der Landwirte zu organisieren und innerlich zu kräftigen und zu festigen.

Wer von heute aus in die Vergangenheit zurückschaut, der muß anerkennen, daß hier eine gewaltige Arbeit geleistet worden ist. Daß sie aber geleistet werden konnte, dafür gebührt in erster Linie der Dank und die Anerkennung dem Manne, der den Vorsitz der Kammer in diesen 15 Jahren inne hatte, dem Herrn Major von Busse.

Seine Sachkenntnis, sein nimmer rastender Pflichteifer, die Offenheit seines Charakters, die Unerschrockenheit, mit der er die als recht erkannten Maßregeln in der Oeffentlichkeit vertrat, waren immer die Basis, auf der die Tätigkeit der Kammer ruhte. Für ihn gab es keinen Unterschied der Interessen, und er hat es ausgezeichnet verstanden, aus allen Kreisen unserer Landwirtschaft treue Helfer zur Mitarbeit bei den Bestrebungen der Landwirtschaftskammer heranzuziehen und sie dauernd zu fesseln.

Der Lohn dieser treuen Arbeit ist nicht ausgeblieben, und es ist hoch erfreulich, daß es Herrn von Busse vergönnt gewesen ist, den Erfolg all seiner Mühe und Arbeit zu sehen und zu erleben, wie die Landwirtschaft auch in unserer Provinz allmählich aus den schwierigeren Zeiten doch in bessere Verhältnisse hinübergetreten ist.

Herr von Busse hat seinerzeit dieses verantwortungsvolle Amt des Präsidenten der Landwirtschaftskammer im Alter von 68 Jahren übernommen, also in einer Zeit, wo andere längst die wohlverdiente Ruhe aufsuchen und sich von den Geschäften zurückzuziehen pflegen.

Zur ganz besonderen Freude gereicht es uns dabei, daß er mit der Niederlegung seines Amtes nicht aus der Landwirtschaftskammer ausgeschieden ist, sondern daß er im Vorstand derselben verblieb und auch fernerhin seine reichen Erfahrungen der Landwirtschaft unserer Provinz zur Verfügung stellen kann.

Daß Herr von Busse jederzeit treu zur konservativen Sache gestanden und unerschrocken seiner Meinung auch in politischen Kämpfen Ausdruck gegeben hat, das haben wir hier an dieser Stelle des öfteren schon rühmend anerkannt und hervorgehoben. Begrüßen wir doch auch in ihm einen der treuesten Freunde und Anhänger unserer „Halleschen Zeitung“.

Und so möchten wir denn, die wir es uns doch in erster Linie mit angelegen sein lassen, die Interessen der Landwirtschaft unserer Provinz in der Oeffentlichkeit und im politischen Leben zu vertreten, nicht zurückhalten, um auch an dieser Stelle dem hochverdienten Herrn Major von Busse bei seinem Scheiden aus seinem Amte den wärmsten Dank für alles das, was er für unsere Heimat geleistet hat, darzubringen. Dabei geben wir der Hoffnung und dem herzlichen Wunsche Ausdruck, daß ihm der Himmel noch so manches Jahr seine körperliche und geistige Frische bewahren und es ihm beschieden sein möge, sich nach wie vor an allen gemeinsamen Arbeiten zur Hebung und Förderung unserer heimischen Landwirtschaft beteiligen zu können.

Das Amt des Herrn Major von Busse als Präsident der Landwirtschaftskammer ist nun von seiten der Plenarversammlung in die Hände eines Mannes gelegt, welchem die gesamte Landwirtschaft der Provinz Sachsen mit größtem Vertrauen entgegenkommt. Der neue Präsident, Herr Graf von der Schulenburg-Vitzenburg, ist selbst ein praktischer Landwirt, der, wenn wir so sagen sollen, mit beiden Füßen auf der heimischen Scholle steht und dessen Familie seit Jahrhunderten in der Heimat wurzelt.

Als Mitglied des Vorstandes der Kammer und in den letzten drei Jahren als Vizepräsident ist er bekannt und wohlinformiert über den weitverzweigten Organismus der Kammer. Er kennt die Verhältnisse unserer Provinz, und wir sind alle der Ueberzeugung, daß er in der seitherigen kraftvollen Weise an der Entwicklung der Landwirtschaftskammer und an der nachhaltigen Vertretung der landwirtschaftlichen Interessen unserer Heimat weiter arbeiten wird.

Mit dem Herrn Grafen von der Schulenburg treten neu in den engeren Vorstand ein als erster Vizepräsident Herr J. von Nathusius-Hundisburg und als zweiter Vizepräsident Herr Oekonomierat Wesche-Raunitz; beides Männer, deren Namen von jeher einen guten Klang in den Reihen der Landwirte haben.

Ihnen allen rufen wir hierdurch auch von dieser Stelle aus ein herzliches Willkommen zu! Möge auch ihnen im neuen Amte viel Segen und Erfolg beschieden sein!

Abrüstung und Schiedsgerichte.

Deutschland ist also dem Rüstungswahnsinne verfallen! Es besteht kein Zweifel mehr daran, denn der „Vorwärts“ hat es geschrieben, und der ist in Fragen der auswärtigen Politik sicherlich der kundigste Sachverständige. Man lese nur:

„Eine Kriegserklärung gegen den Abrüstungsgedanken ist die Rede, die Bethmann Hollweg am Donnerstag im Reichstage gehalten hat. Des Wettrüstens überdrüssig, wollen die demokratischen Nationen Westeuropas dem deutschen Volke die Bruderhand reichen. Bethmann Hollweg ballt die gepanzerte Faust!

Wie in zwei feindlichen Polen konzentriert sich das Interesse, das die Verhandlung über die auswärtige Politik im Reichstage bietet, in den beiden Reden des Sozialdemokraten und des Reichskanzlers. Und schärfer kann der völlige Gegensatz, der die arbeitenden Massen dieses Landes von dessen Regierung trennt, gar nicht zum Ausdruck kommen als in diesen Ausführungen, die, knapp und präzis in der Form, proletarische Friedensarbeit und kapitalistisches Machtstreben in aller Schroffheit gegenüberstellen.“

Die Sozialdemokraten hatten nämlich im Reichstage eine Entschließung eingebracht, die dem Reichskanzler ersuchte, sofort Schritte zu tun, um eine internationale Verständigung über die Einschränkung der Rüstungen in Verbindung mit der Abschaffung des Seebeuterechts herbeizuführen. Eine Entschließung der Volkspartei ersuchte den Reichskanzler, in gemeinsame Verhandlungen mit anderen Großmächten einzutreten, sobald von einer Großmacht Vorschläge über eine gleichzeitige und gleichmäßige Begrenzung der Rüstungsaufgaben gemacht werden. Eine weitere Entschließung der Volkspartei wünschte den Abschluß von Schiedsgerichtsverträgen auch mit anderen Mächten nach dem Muster der mit Großbritannien abgeschlossenen.

Der sozialistische Abg. Scheidemann begründete den sozialdemokratischen Antrag und wirkte mit seinem unausstehlichen Schwulste wie immer als Hausleerer. Natürlich ist der „Vorwärts“ anderer Meinung:

„In klaren Zügen zeichnete er die internationale Situation. Die bürgerliche Welt vergißt über der momentanen Gunst der Umstände die Gefahren, die die imperialistische Politik in sich birgt. Die Potsdamer Uebereinkunft hat gezeigt, daß Rußland in der Tripleentente dieselbe Rolle übernimmt, die Italien im Dreibund spielt. Aber es ist nur die Schwäche Rußlands, die es Deutschland in die Arme treibt. Die Konservativen wünschen diese Allianz, weil sie, wie der Graf Kanitz deutlich erkennen ließ, in Rußland den Hort der Reaktion sehen. Aber eben deshalb verabscheut die Sozialdemokratie dieses Bündnis mit dem Zaren des Staatsstreichs, dem Zaren der furchtbaren Gefängnisgreuel. Das Bündnis mit Rußland muß die deutsche Politik bei allen nach Freiheit strebenden Nationen, bei den erwachenden Völkern Asiens zumal, verhaßt machen. Es steigert den deutsch-englischen Gegensatz, der in den Schwierigkeiten erscheint, die England dem Bagdadbahnbau entgegensetzt. England fürchtet die militärpolitischen Folgen des Baues für seine Stellung in Indien und Egypten, die es mit allen Mitteln zu sichern suchen wird. Daraus erwachsen neue Gefahren, die diejenigen, die aus dem Rüstungswahnsinn entspringen, noch vermehren. Wir Sozialdemokraten sehen aber nicht nur die Gefahren, wir wissen auch das Mittel der Abhilfe: Ein Uebereinkommen mit England zur Einschränkung der Rüstungen. Wir wissen allerdings, daß unsere Politik den Widerstand des Bürgertums findet, wissen, daß unsere Ziele nur erreichbar sind durch den Sieg der Demokratie in Europa und namentlich in Deutschland. Die auswärtige Politik der Sozialdemokratie fordert das Friedensbündnis mit Frankreich und England, an das sich dann die von den Gefahren des Imperialismus befreiten kleineren Nationen anschließen können. Trägerin dieser Friedenspolitik ist das internationale Proletariat, das am 1. Mai in der ganzen Welt zur gleichen Stunde seiner leidenschaftlichen Kriegsfeindschaft Ausdruck gibt.“

Wenn diese Arbeit von England bestellt und bezahlt wäre, hätte sie nicht deutschfeindlicher ausfallen können. Aber der „Vorwärts“ macht es ganz umsonst aus reinem Deutschenhasse und würdeloser Auslandsdienerei. Trotzdem mußte man diesmal den Demokraten dankbar sein, denn die Torheit ihrer Entschließungen konnte nur die eine Wirkung haben, dem deutschen Volke die Gefährlichkeit dieser Entschließungen für Deutschlands Weltstellung und Wehrkraft darzutun.

Der Reichskanzler hatte bei dieser Sachlage eine dankbare Aufgabe, der er sich mit ungemein glücklichem Geschick erledigte. Noch nie ist die Abrüstungs- und Schiedsgerichtsfrage in irgend einer Volksvertretung schärfer und treffender beurteilt worden, als diesmal durch Herrn von Bethmann Hollweg es geschah. Dies kommt auch in der Presse deutlich zum Ausdrucke. So schreibt die „Deutsche Tageszeitung“:

„Der feinen Ironie, mit welcher Herr v. Bethmann feststellte, daß noch von keiner Seite ein auch nur diskutierbarer Abrüstungsvorschlag gemacht worden sei, und mit der er es ablehnte, seinerseits nach einem solchen zu suchen, stellte sich die zwingende Logik der praktischen Vernunft gleichwertig an die Seite, mit der er die innere Unmöglichkeit eines Erfolges bei einer solchen Suche nachwies. Die gestrige Kanzlerrede hat in dieser Frage wohl die Besorgnisse, die man hier und da gehabt haben mochte, völlig zerstreut; und die berufenen und nichtberufenen Weltverbesserer unter unseren getreuen Nachbarn und guten Freunden, die ihre eigenen fieberhaften Rüstungen mit Abrüstungsredensarten zu bemänteln suchen, werden sich nun wohl damit abfinden müssen, daß die deutsche Regierung es ihnen überläßt, sich selber die Köpfe über einen Ariadnefaden durch dieses Labyrinth aus Utopien zu zerbrechen. Herr Grey, dem deutsche Demokratentorheit den unverdienten Olivenkranz des 20. Jahrhunderts zu flechten für nötig hält, bekam noch ein besonders hübsches Vielliebchen mit dem Hinweise auf die Unmöglichkeit vorgesetzt, den englischen Zwei-Mächte-Standard vor einem internationalen Forum zur Anerkennung zu bringen; er dürfte sich wegen des J'y pense faum beeilen! Und der Kanzler erhob sich zu der Höhe klassischer, staatsmännischer Rhetorik, als er zum Schlusse dieses Teils seiner Rede erklärte, wer den Abrüstungsgedanken einmal wirklich bis zum Ende durchgedacht habe, der müsse zu dem Ergebnis gelangen, daß die Frage unlösbar sei, „solange die Menschen Menschen und die Staaten Staaten bleiben“.

Ebenso überzeugend waren die Ausführungen des Herrn v. Bethmann Hollweg über die Unmöglichkeit, durch den Ausbau des internationalen Schiedsgerichtswesens die utima ratio regum aus der Welt zu schaffen. Auch hier folgte auf die feingeschliffene Bemerkung, daß Schiedsverträge um so leistungsfähiger sein können, je mehr sie auf klar zu übersehende Rechtsverhältnisse beschränkt bleiben, eine Schlußwendung von klassischer Prägnanz: daß Deutschland, wenn es in dieser Frage sich auf das praktisch Erreichbare beschränke, nützlichere Arbeit leiste, als wenn es Utopien nachjagen würde, die „dem Wesen der Menschheit und der Staaten fremd sind.“

Die „Post“ schreibt:

„Es war eine Vorlesung für alle jene unklaren Friedensschwärmer und Kongreßbrüder, die immer wieder sich für Entschließungen begeistern und sie in die Welt hinausposaunen, ohne sich auch nur einmal die Mühe zu machen, die Wirkung der praktischen Ausführung ihrer Pläne zu überlegen. Bis auf die Linke, deren Reden durch den Reichskanzler vollständig ad absurdum geführt wurden, stand das ganze Haus auf seiten des Reichskanzlers und wohl ganz Deutschland wird seinem Kanzler beipflichten zu dem Worte: „Solange Menschen Menschen sind und Staaten Staaten, werden Kriege unvermeidlich und allgemeine Schiedsgerichte unmöglich sein.“

Selbst die „Tägliche Rundschau“, die in Herrn von Bethmann Hollweg sonst die Verkörperung ihres Mißvergnügens erblickt, ist diesmal halbwegs mit ihm zufrieden und bescheinigt ihm, daß er über den Unwert allgemeiner internationaler Schiedsgerichte und den Traum einer allgemeinen Abrüstung dasselbe gesagt habe, was sie stets und ständig vertreten habe:

„Aber dieses an sich ja eigentlich Selbstverständliche und trotzdem Erfreuliche gewann noch durch die Form, deren ruhige, auf einfache Formel gebrachte Sachlichkeit belebt war von feinen Ironien. Wie fein war der Dank an den Freisinn, daß er es nicht ihm, dem Kanzler, auferlegte, „formulierte Anträge auszuarbeiten“, sondern daß man nur von ihm verlange, daß er in Verhandlungen eintreten solle, falls von anderer Seite Vorschläge gemacht würden. Wie überzeugend waren die Bemerkungen über die Geltung der Nationen untereinander, über die „Rangordnung“ der einzelnen Staaten, über die man sich im Falle von Abrüstungsverhandlungen doch zunächst einigen müßte. Vielleicht wie bei den industriellen Syndikaten. Wieviel „Punkte“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0001

soll Deutschland haben gegenüber Rußland oder der Schweiz? Vielleicht macht man es wie bei den Luftschiffern und ihrer „Fédération Internationale"? Die Abrüstungsschwärmer steigen ja genau so hoch in die Wolken. Da wird das Stimmenverhältnis der Nationen bemessen nach der Kubikmeterzahl des verbrauchten Gases, nach dem gesamten Nutzgewicht der Luftschiffe oder nach der Anzahl der Flugzeuge. Kein Land, auch das glänzendste, aber darf mehr haben als 12 Stimmen, und jedes Land, auch das winzigste, muß mindestens eine haben."

Unzufrieden im höchsten Grade ist aber natürlich mit dem Reichskanzler das „Berliner Tageblatt":

„Daß Herr v. Bethmann Hollweg es ablehnen würde, auf den Boden der sozialdemokratischen Resolution zu treten, war zu erwarten. Die Behandlung aber, die er der fortschrittlichen Resolution angedeihen ließ, muß den Eindruck erwecken, als ob die deutsche Regierung von vornherein alle Vorschläge zu einer Verständigung in Mißkredit bringen möchte. Auch die begeisterten Friedensfreunde haben niemals geleugnet, daß die Schwierigkeiten einer internationalen Verständigung über die Rüstungen riesengroß sind. Aber ist man nicht oft auch vom Regierungstische mit dem Gemeinplatz gekommen, daß Schwierigkeiten dazu da sind, um überwunden zu werden, und predigen uns nicht stets die sogenannten „positiven" Parteien, die hier sich negativ verhalten, den schönen Grundsatz, daß da, wo ein Wille vorhanden sei, sich auch ein Weg finden müsse? Herr v. Bethmann deutete die Probleme an und ließ die Richtung erkennen, in der ihre Lösung liegt. Wenn er für die Feststellung des Wertverhältnisses der einzelnen Nationen zueinander eine Art Rangordnung forderte und gleich danach England schon den ersten Platz zuwies, so bedürfte es von seiner Seite doch nur noch der von der fortschrittlichen Resolution verlangten Erklärung, daß er in Verhandlungen mit England einzutreten bereit sei, wenn von dort bestimmte Vorschläge kommen. Aber man hörte aus allen seinen Worten nur das Nein. Sachlich am schwächsten war wohl der mit apodiktischer Sicherheit ausgesprochene Satz, daß „jede Kontrolle absolut undurchführbar" sei und eine Kontrolle zu fortgesetztem gegenseitigen Mißtrauen und zu andauernder Erregung führen müsse."

Was soll der arme Reichskanzler gegenüber solcher vernichtenden Kritik nun tun? Das Richtigste wäre, daß er seinen Platz Herrn Theodor Wolff einräumte, der sich Herrn Scheidemann als Staatssekretär des Auswärtigen nehmen könnte. Dann wäre Deutschlands äußere Politik ebenso wie seine innere geborgen, und wir könnten zur Belustigung des Auslandes spornstreichs nach Wolkenkuckucksheim hineinmarschieren!

Der Reichskanzler über die Reichsfinanzreform.

Die Donnerstags-Sitzung des Reichstages, in der bei dem Gehalt des Reichskanzlers die bei dieser Gelegenheit übliche Uebersicht über die Lage unserer auswärtigen Politik gegeben und sowohl von seiten des Reichskanzlers und der Regierungsvertreter, wie auch von den Rednern aller bürgerlichen Parteien die entschiedene, ruhige und erfolgreiche Entwicklung unserer Beziehungen zum Auslande festgestellt wurde, hat darum besonders noch eine wichtige Bedeutung für unsere innere Politik, weil der Reichskanzler sich zum ersten Male vor dem Lande über die Reichsfinanzreform und ihre Folgen äußerte. Mit der Art, in der der Reichskanzler, derselbe, der die Finanzgesetze unterschriftlich vollzogen und damit für das Reich angenommen hat, sich zu dieser Frage äußerte, können die Parteien des Reichstages, die das Finanzreformwerk zustande gebracht haben, wohl zufrieden sein. Der Reichskanzler sprach sich dahin aus, daß die nachträglichen Erörterungen über die neuen Steuern jetzt keinen rechten Zweck mehr hätten, der Kampf sei ausgefochten und von den verspäteten Erörterungen wolle man im Lande nicht viel wissen. Ueber die Wirkung aber, die die Reichsfinanzreform für unser Vaterland gehabt hat, sprach der Reichskanzler die denkwürdigen Worte, **daß gesunde Reichsfinanzen die Folge der Reform des Jahres 1909 gewesen sind. Gesunde Finanzen zu schaffen und damit die Mittel für die gewaltigen Aufgaben aufzubringen, die unser Vaterland im Innern wie nach außen zu erfüllen hat, ist aber der Zweck der Reichsfinanzreform und ist das Ziel der Parteien gewesen, die, unter Preisgabe eigener Interessen und der eigenen Popularität im Volke, das schwierige Reformwerk zustande gebracht haben. Deshalb bedeuten die jetzigen Worte aus dem berufenen Munde des ersten Beamten im Reiche eine nachträgliche wohlverdiente Anerkennung für die Mehrheitsparteien des Reichstages, sie bedeuten aber zugleich auch einen Markstein in der inneren Entwicklung unseres Reiches. Nach der Feststellung von so verantwortlicher Stelle und vor dem ganzen Volke, wie auch vor dem gesamten Auslande, daß die Reichsfinanzreform des Jahres 1909 gesunde Finanzen tatsächlich geschaffen hat, wird die verwerfliche und verderbliche Hetze, die von liberaler und sozialdemokratischer Seite in den letzten Jahren in unserem Volke getrieben worden ist, nicht mehr fortgesetzt werden können.**

Es ist bemerkenswert, daß die liberale Presse, die emsig seit Jahr und Tag jede Stimme abfälliger Kritik an der Finanzreform sammelt und ausbeutet, die bedeutungsvollen Worte des Reichskanzlers über die guten und gedeihlichen Wirkungen der Reichsfinanzreform zu entstellen und zu unterschlagen sich anschickt. Die „Kölnische Zeitung", die „Tägliche Rundschau", das „Berliner Tageblatt", die „Berliner Volkszeitung", die „Freisinnige Zeitung", die „Vossische Zeitung" und die „National-Zeitung" zum Beispiel erwähnen in ihren seitenlangen Berichten über die Donnerstags-Sitzung des Reichstages mit keinem Worte die Aeußerungen des Reichskanzlers über die Wirkung der Reichsfinanzreform. Diesem Beispiele folgen die kleineren Blätter im Lande natürlich. Es ist deshalb Pflicht der gesamten konservativen und der gesamten nationalen Presse, die Aeußerungen des Herrn von Bethmann Hollweg so zu verbreiten, daß sie allenthalben im Volke gehört werden.

Es mag bei dieser Gelegenheit ausdrücklich festgestellt werden, daß weder von seiten der konservativen Partei, noch von den anderen Parteien, die bei der Reichsfinanzreform positive nationale Arbeit geleistet haben, bei dem Etat des Reichskanzlers die Rede auf die Reichsfinanzreform gebracht worden ist. Es ist vielmehr Herrn Bassermann vorbehalten gewesen, den Kampf, der nach der Ansicht des Reichskanzlers und aller besonnenen Leute längst ausgefochten ist, aufs neue heraufzubeschwören und zwar mit längst abgebrauchten und zum Teil längst durch die Tatsachen widerlegten Wendungen, über die Graf Westarp mit Recht sagte, man müsse sich eigentlich genieren, sie immer wieder zu wiederholen. Es ist nicht die Schuld der konservativen Partei, wenn an einer Stelle und bei einer Gelegenheit, auf die mit dem Inlande das gesamte Ausland blickte, die Kämpfe noch einmal durchgefochten werden mußten, die so schädlich auf unser innerpolitisches Leben wirken. Erst durch die Reden der Abgeordneten Bassermann und des Fortschrittsparteilers Wiemer ist dieses Schauspiel heraufbeschworen worden, es wird aber sicherlich aufs neue dazu beitragen, die Verhältnisse im Lande zu klären und zu zeigen, auf welcher Seite nicht aufgehört wird, Unruhe und Unfrieden in unser Volk zu tragen.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag setzte am Freitag die allgemeine Besprechung des Reichskanzleretats fort. Abg. Franck-Mannheim (Soz.) meinte, die große Sache des Völkerfriedens sei selten so kleinlich behandelt worden wie am Donnerstage vom Reichskanzler. Der eigentliche Grund für die Mißstimmung zwischen dem Kanzler und den Konservativen sei die Wahlrechtsvorlage. Auch den Liberalen vergesse die Sozialdemokratie die Mitwirkung bei der Reichsfinanzreform nicht. Mit dem Freisinn werde die Sozialdemokratie, völlige Gleichberechtigung vorausgesetzt, gegen die Reaktion zusammen kämpfen können. Abg. Graf Westarp (kons.) bedauerte, daß der unmotivierte Vorstoß des Abg. Bassermann zu energischer Abwehr zwinge. Auffällig sei, daß die Bemerkungen des Reichskanzlers über die günstige Wirkung der Reichsfinanzreform wohl von der ganzen liberalen Presse übereinstimmend in ihr Gegenteil verkehrt sei. Herrn Bassermanns Rede lasse deutlich erkennen, daß die Liberalen bei dem Kampfe gegen die Reichsfinanzreform Position auf Position preisgeben müssen. Früher haben führende nationalliberale Politiker, wie Dr. Paasche, ausdrücklich zugegeben, daß die Erschaftssteuer den Familiensinn zerstöre und daß der Todesfall der ungeeignetste Moment zum steuerlichen Eingreifen sei. Wenn Abg. Bassermann schon vom Beutezuge spreche, wie müssen sich dann erst die kleineren Agitatoren ausdrücken! Ueber seine Stellung zur Sozialdemokratie aber habe Herr Bassermann kein Wort gesagt. Für die Konservativen sei diese Stellung gegen den Umsturz die Kardinalfrage bei den kommenden Wahlkämpfen. Abg. Fürst Hatzfeldt (Np.) betonte, seine Freunde haben sich die Reichsfinanzreform ursprünglich anders gedacht, aber wir haben doch mitgewirkt, und die Jahresberichte der Handelskammer zeigen, daß die Wirkung der Finanzreform von den Liberalen völlig unzutreffend wiedergegeben wird. Abg. Fuhrmann (nl.) meinte, die Nationalliberalen seien die Angegriffenen gewesen. Sie legen Verwahrung ein gegen die Behauptung des Abg. Heydebrand, die Nationalliberalen seien einer großen patriotischen Tat nicht fähig. Abg. Dr. Roesicke (kons.) trat den Abgg. Bassermann und Fuhrmann entgegen. Die Nationalliberalen scheinen sich in ihrer Situation nicht wohl zu fühlen. Die Erbschaftssteuer sei abgelehnt worden, weil sie keine allgemeine Besitzsteuer sei. Daß diese Ablehnung berechtigt gewesen sei, haben Ausführungen des Abg. Naumann gezeigt, der in München als Hauptvorzug der Erbschaftssteuer angegeben habe, daß ihre Heizfläche bald vergrößert werden könne. Eine Partei, die den Hansabund und Bauernbund gegründet habe, könne nicht landwirtschaftsfreundlich heißen. Hoffentlich finde die Partei des Herrn Bassermann aber den Weg zu ihren alten Traditionen zurück. Nachdem noch Abg. Haußmann (fortschr.) die Haltung der Konservativen bei der Reichsfinanzreform angegriffen hatte, wurde ein Schlußantrag angenommen und das Gehalt des Reichskanzlers bewilligt. Angenommen wurde die konservative Resolution über ein Kolonialkriegerdenkmal, die freisinnige zur Abrüstungsfrage und die der Polen über gesetzliche Regelung des Ausländerrechts. Beim Etat des Auswärtigen Amtes wurden lediglich einige Einzelfälle über den Schutz Deutscher im Auslande behandelt. — Sonnabend: Fortsetzung.

Deutsches Reich.

* **Wechsel im Oberpräsidium der Provinz Sachsen?** Der „B. L.-A." schreibt: „Die Neubesetzungen in der inneren preußischen Verwaltung, die infolge einiger Vakanzen (zu denen das Abschiedsgesuch des Präsidenten der Oberrechnungskammer Wirklichen Geheimen Rates v. Magdeburg sowie der Rücktritt des Direktors im Handelsministerium von der Hagen und des Regierungspräsidenten v. Philipsborn in Hannover gehören) notwendig geworden sind, werden schwerlich vor Beendigung der Frühjahrsreise des Kaisers, also vielleicht erst im Juni, zu erwarten sein. Die neuerliche Meldung, daß der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Exzellenz von Hegel, als Nachfolger des Herrn von

---

(Nachdruck verboten.)

Aber die Pointe —!

Eine Aprilgeschichte von Roderich Berger.

Mit dem 1. April nehmen einige Rheindampfer die größeren Passagierfahrten wieder auf . . .

Unter dem Anschlagen der Schiffsglocke rauschte das weiße, breitausladende Boot heran — eine Frühlingstaube, die den Wiederbeginn des feuchtfröhlichen Lebens auf dem Rhein verkündete. Von der Terrasse drängte alles zum Landungssteg hinab. Nur Elimar von Mutzberg stand wie ein Pfahl im Gewoge.

„Da ist sie —" hauchte er und schaute zwei Damen nach, die mit den andern der Treppe zustrebten. Erst ein kräftiger Puff seines Freundes Riemer brachte ihn zur Besinnung.

„Was stehst du denn da wie Lots Weib? So komm doch endlich! Und vor allen Dingen setz die Mütze auf."

Mechanisch bedeckte Elimar von Mutzberg sein Haupt und folgte. Mit langausgereckem Halse sah er unausgesetzt in einer Richtung. Gott sei Dank — die Damen gingen auch an Bord. Plötzlich schoß ihm brennheiße Röte in die Stirn. Die Jüngere, Hübschere, die schon auf der Terrasse sein Herz erfüllt, hatte sich umgedreht und — er täuschte sich nicht — sie hatte gelächelt! Er stürzte ihr nach — rücksichtslos mit spitzen Ellenbogen sich Bahn brechend. Assessor Riemer erwischte den Freund erst an Bord.

„Bist du verdreht, Mutz?"

„Wir wollen uns drüben an den Tisch setzen," raunte dieser hastig.

„Dort ist doch alles besetzt!"

„Wenn schon —"

Der Assessor führte den Widerstrebenden am Arm davon und drückte ihn an einem unbesetzten kleinen Tische auf einen Stuhl nieder.

„So, mein Jung. Jetzt bleibst du hier sitzen, bis ich mich nach einem Arzt umgesehen habe. Oder willst du mir deine Beschwerden anvertrauen —"

Elimar hatte krampfhaft seine Hand ergriffen. „Das ist sie," flüsterte er.

„Wer?"

„Das schönste, das reizvollste Wesen der Welt."

„Ei verflucht! Und das hast du am 1. April auf dem ersten Tourendampfer entdeckt?"

„Vor einer Stunde schon — auf der Terrasse."

„Aha — deshalb warst du da so verdöst! Vorerst zieh mal den Hals ein. Du machst dich auffällig mit deinen Giraffenkünsten. Und dann erinnere ich dich daran, daß du zur Brautschau fährst. Der denkbar ungeeignetste Zeitpunkt also, hier den Schwerenöter zu spielen."

Der Lange warf verzagt seine Mütze auf den Nebenstuhl. Eine Strähne des flachsblonden Haars fiel ihm in die Stirn.

„Ist es nicht tragisch, Wolf?" klagte er aus der Tiefe seines Herzens. „Gerade heute, auf dieser Fahrt, die an ein ungeliebtes Weseu mich ketten soll, begegne ich dem Mädchen, das auf den ersten Blick mich gefangen nimmt!"

Die zur Feier des Tages an Bord befindliche Musik setzte ein — so laut und schmetternd, daß der Assessor näher rücken mußte.

„Also zeig mir mal das Weltwunder. Aber zieh den Hals ein! Und nicht hinsehen! Ist es die mit der Automütze?"

„Nein, mehr rechts — bei der Musik."

„Die füllige Dame mit dem Klemmer, die so ein Gesicht macht, als wenn sie was Schlechtes riecht?"

„Ach wo! Das ist ihre Mama oder Tante oder sowas —"

„Also daneben. Nicht übel," brummte der Assessor. „Aber sie schauen hier her und — wenn mich nicht alles täuscht — Mutz hält dich fest! Sie kommen an unsern Tisch."

„Verzeihung, sind diese Stühle frei?"

„Bitte sehr."

„Dann gestatten Sie — die Musik ist derart laut, daß man dort nicht sitzen kann."

Elimar stürzte sich auf eine kleine rindlederne Koffertasche, die sein Schwarm trug.

„Darf ich Ihnen das abnehmen," stammelte er eifersüchtig.

„Nein, danke," wehrte sie freundlich ab und schob die Tasche unter den Tisch. Da sie sich gleich darauf an ihre Begleiterin wandte und mit ihr flüsterte, zog sich Elimar auf seinen Stuhl zurück. Hier wurde ihm das Fernglas in die Hand gedrückt und gleichzeitig erhielt er zur Verwarnung einen Tritt auf den Fuß.

Das half. Der Assessor konstatierte mit Befriedigung, daß Mutz sein lichterlohes Herz im Zaum hielt und — daß sein Geschmack wirklich nicht schlecht war.

Ein reizvolles Geschöpf war das, vielleicht nicht mehr ganz so jung, als es auf den ersten Blick sich ausgenommen hatte; aber hübsch, und in den braunen Augen spielten alle Teufelchen des Uebermutes. Ihre rundliche Begleiterin nahm sich jünger aus als in der Entfernung. Eigentlich war es nur die tief zwischen den Wangen sitzende flache Nase, auf der sich der Klemmer bloß an einem Hautfältchen hielt, die dem Gesicht etwas Sauertöpfisches gab. Das verlor sich auch nicht im Lächeln. Und sie lächelte, als sie bemerkte, daß Elimar hinter den Okularen des Krimstechers seitlich hinüberschielte.

Vor Aßmannshausen brachen die Damen auf.

Assessor Riemer setzte den flehentlichen Vorstellungen des Freundes ein kategorisches „Nein" entgegen. „Verkneif dir das, Mutz. Wie würde das aussehen, wenn wir da hinterherpreschten! Die Kleine mit den muntern Augen macht übrigens den Eindruck, als wenn sie nicht übel Lust hätte, uns zu nasführen. Bekanntlich haben wir heute den 1. April. Ich muß pünktlich in St. Goar und du mußt noch heute in Koblenz sein — bei deiner präsumtiven Braut."

Elimars trostloser Blick folgte den Aussteigenden.

„Ich denke nicht daran!" maulte er dann wütend. „Wenn ich überhaupt noch nach Koblenz fahre, so geschieht das nur, um meinem Onkel zu sagen, daß ich verzichte; daß es eine Fastnachtsidee ist, mir seine Tochter aufhängen zu wollen — bloß, weil er auf seine alten Tage noch eine junge Frau genommen hat! Das ist schon verrückt. Noch verrückter aber ist es, mir zuzumuten, daß ich eine Kusine heirate, die ich nie gesehen habe und die wahrscheinlich eine Schreckschraube erster Güte und anders nicht loszuwerden ist!"

„Mach nicht solchen Krach, mein Sohn. Dein Oheim hat dich nur zu Besuch eingeladen —"

„Aber sehr durchsichtig!"

„Bitte, daß du das Mädel heiraten sollst, habe ich dir suggeriert — erstens weil du reichlich alt genug und zweitens zu taprig bist, dir selbst eine Frau zu suchen."

„Ich habe eine gesunden, und wenn sie mir verloren ist, so verdanke ich dir das."

„Laß dich doch nicht von einem Paar lustiger Augen zum Narren halten, Mutz — und das am 1. April! Im

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0002

Magdeburg in Betracht kommt, wird bestätigt. Ob an die Stelle des Herrn von der Hagen der Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Lusensky, der älteste vortragende Rat der Abteilung, an deren Spitze Herr von der Hagen stand, treten oder ob vielleicht ein Regierungspräsident auf diesen Posten berufen werden wird, scheint noch nicht festzustehen. Auch daß der Potsdamer Regierungspräsident v. d. Schulenburg als Oberpräsident nach Magdeburg gehen und durch den Berliner Polizeipräsidenten v. Jagow ersetzt werden soll, nimmt man als richtig an. Und man nennt als Nachfolger des Herrn von Jagow den Breslauer Polizeipräsidenten von Oppen, der als ehemaliger Landrat des Kreises Oberbarnim mit den Verhältnissen der Reichshauptstadt vertraut ist."

Wir bemerken hierzu folgendes: Das Gerücht, daß der Oberpräsident der Provinz Sachsen Exzellenz von Hegel als Nachfolger des Herrn von Magdeburg zum Chefpräsidenten der Oberrechnungskammer bestimmt sei, hat wohl hauptsächlich darin seinen Grund, daß, wie allgemein jetzt verlangt wird, die Oberrechnungskammer modernisiert werden soll, und da Exzellenz von Hegel bei der Einrichtung der Regierung in Allenstein feinerzeit sich als außerordentlich hervorragender Organisator erwiesen hat, so ist es nicht wunderbar, daß in erster Linie die Blicke sich für diesen Zweck auf ihn richten. Ob aber der ganze Plan schon eine wirkliche, feste Gestalt angenommen hat, das ist nach unseren Informationen noch durchaus nicht bestimmt.

* **Die letzten Dispositionen für die Kronprinzenreisen.** Wie uns mitgeteilt wird, wird der Kronprinz mit der Kronprinzessin bis zum 3. April in Korfu als Gäste des Kaisers auf dem Achilleion weilen. Anschließend hieran erfolgt die Fahrt nach Rom anläßlich der Jubiläumsfeierlichkeiten Italiens, und der Aufenthalt soll vom 5. bis 8. April währen. Von Rom aus begibt sich das Kronprinzenpaar zum Besuche des Kaisers Franz Josef nach Wien, wo es am 9. April eintrifft. Hier ist Aufenthalt für einen vollen Tag zunächst vorgesehen. Man wird also damit rechnen können, daß die kronprinzlichen Herrschaften am 10. oder 11. April in Potsdam wieder eintreffen werden, wo sie zunächst zu verbleiben gedenken.

* **Die Königin-Mutter Alexandra von England auf Korfu.** Wie verlautet, ist es nicht ausgeschlossen, daß die Königin-Mutter Alexandra von England, wenn sie demnächst dem griechischen Königspaar in Athen einen Besuch abstattet, auch einen Ausflug nach Korfu zum Besuch des Achilleion machen wird.

* **Der ehemalige Kriegsminister** General der Infanterie Bronsart v. Schellendorff feiert am heutigen 1. April sein 60jähriges Dienstjubiläum. Der General, der in der Rangliste als Generaladjutant des Kaisers und à la suite des großherzoglich mecklenburgischen Grenadierregiments Nr. 89 geführt wird, ist 1851 beim Grenadierregiment Kronprinz (1. Ostpr.) Nr. 1 als Avantageur eingetreten.

* **Vierzig Jahre Volksvertreter.** Am heutigen 1. April vor vierzig Jahren trat Freiherr von Zedlitz zum ersten Male ins parlamantarische Leben ein. Als Abgeordneter des Wahlkreises Sagan-Sprottau nahm er am 1. April 1871 zum ersten Male an den Sitzungen des ersten deutschen Reichstages teil. Insonderheit ist es dann der preußische Landtag gewesen, wo Freiherr v. Zedlitz, der langjährige Führer der freikonservativen Partei, seine Tätigkeit entfalten konnte. Der preußische Landtag ist das Feld, auf dem er am längsten und erfolgreichsten gearbeitet hat. Die Polenfrage hat ihn begleitet vom Eintritt in die Volksvertretung bis zum heutigen Tage. Manchmal hat er dazu das Wort genommen, und jedesmal als ein tapferer Vorkämpfer für deutsche Art und deutsche Sprache. Die letzte große Rede, die er im Abgeordnetenhause bei Beratung der elsaß-lothringischen Frage hielt, zeigt uns Freiherrn von Zedlitz, den jetzt mehr als Siebzigjährigen, als einen Hüter der monarchischen Ordnung und als einen Verfechter der Vormachtstellung Preußens. Wer den silberhaarigen und doch so jugendfrischen Redner in dieser Rede hörte, der war verwundert über die Lebhaftigkeit und das Feuer, mit dem er für seine Sache eintrat. Wir schöpfen mit der „Post" daraus die Hoffnung, daß es ihm vergönnt sein wird, noch recht viele Jahre in der preußischen Volksvertretung zu sitzen, als eine Zierde des Abgeordnetenhauses, als ein treuer Hüter des monarchischen Gedankens und ein tapferer Vorkämpfer für Preußens Stellung im Reiche und in der Welt.

* **Der oldenburgische Landtag** wurde am 31. März durch den Minister Ruhstrat geschlossen. Der Minister erklärte, man stehe am Schlusse einer bedeutsamen Epoche. 60 Jahre lang habe die Regierung mit dem nach dem bisherigen indirekten Wahlsystem gewählten Landtage zum Segen des Landes arbeiten können. Er hoffe auf eine gleich ersprießliche Tätigkeit mit dem nächsten Landtage, der, nach dem direkten Wahlsystem gewählt, im Herbst zum ersten Mal zusammentrete.

Ausland.

Die Pest und die Mandschurei.

Der russische Generalgouverneur in Mukden hat den Gouverneuren aufgetragen, bis zum Auftauen der Flüsse die Pestleichen vollständig aufzulesen, die beunruhigte Bevölkerung durch Bekanntmachen der friedlichen Lösung des russisch-chinesischen Konflikts zu beruhigen, die Verbreiter von Alarmnachrichten zu verhaften, die Arbeitslosen zu unterstützen und die Tschungusen zu verfolgen. Aus den westverseuchten Städten wird die Teilweise Aufhebung der Quarantänebeschränkungen, die Wiedereröffnung der Schulen und die Wiederkehr normaler Zustände gemeldet.

*

Frankreich. In der Kammer brachte am Freitag der Deputierte Bouyson eine Interpellation ein über eine der Gesellschaft der Ursulinerinnen in Bazas erteilte Konzession, die auf das Eingreifen des jetzigen Unterstaatssekretärs des Innern Konstant bewilligt worden sei. Ministerpräsident Monis erwiderte, die Konzession sei von Jahr zu Jahr erteilt worden mangels einer Laienschule. Es gebe keinen Deputierten, der nicht schon einen ähnlichen Schritt getan habe. (Lebhafte Zwischenrufe auf zahlreichen Bänken.) Mehrere Deputierte erhoben Widerspruch. Es wurde ein Antrag auf einfache Tagesordnung, der von der Regierung, welche die Vertrauensfrage stellte, bekämpft wurde, mit 284 gegen 139 Stimmen abgelehnt und eine Tagesordnung mit 313 gegen 139 Stimmen angenommen, die das Vertrauen zur Regierung ausspricht, daß sie die Gesetze über die Trennung von Kirche und Staat zur Anwendung bringen werde.

Kabinettskrisis in Spanien? In parlamentarischen Kreisen wurde gestern abend die Lage als ziemlich pessimistisch beurteilt. Mehrere Minister ließen die Möglichkeit durchblicken, daß das Kabinett zurücktreten werde.

Die Ferrer-Affäre in der spanischen Kammer. In der Freitagsitzung der Kammer erklärte Lacierva (konf.), die Regierung habe der Revolution gegenüber ihre Pflicht getan. Die republikanischen Redner hätten zugunsten Ferrers nur Ungenaues und Unrichtiges vorgebracht. Die Anwendung eines besonderen Verfahrens gegen Ferrer sei berechtigt gewesen; doch enthielten die auf den Prozeß bezüglichen Akten keinerlei Fälschung oder Verdunkelung. Die Ausführungen des Redners wurden von den Konservativen mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Aus der Republik Portugal. Der Minister des Aeußern erklärte Vertretern der Presse gegenüber, die Wahlen würden im Mai stattfinden. Die Regierung beschäftige sich auch mit der Frage des Frauenstimmrechts. Finanzielle Reformen würden demnächst veröffentlicht und der Kammer werde ein Gesetzentwurf über eine Aenderung des Zolltarifs vorgelegt werden.

Rußland. Der frühere Präsident der Duma, Gutschkow, ist zum Führer der Oktobristen gewählt worden.

Der Aufstand in Marokko. Am 26. März forderte der Sultan Oberstleutnant Mangin auf, die Beni Mtir anzugreifen. Mangin lehnte jede Verantwortlichkeit ab. Der Sultan beharrte aber auf seinem Vorhaben. Bei Raselma kam es zu einem Zusammenstoß, bei dem die Truppen des Sultans sofort in Unordnung gerieten und 20 Tote und 50 Verwundete verloren.

Im französischen Senat gab de Lamarzelle bei der Beratung des Gesetzentwurfes über die Ergänzungskredite für Marokko seiner Verwunderung Ausdruck darüber, daß Leutnant Marchand noch nicht gerächt sei. Minister des Aeußern Crappi erklärte, die Angelegenheit des Ueberfalls der Zaers auf die Kolonne Nancy hatte in der öffentlichen Meinung keine Veranlassung gegeben zu einer unmittelbaren Reklamation. Das Werk, das Frankreich in Marokko ausübe, sei ein zivilisatorisches, das ihm zur Ehre gereiche. Die Ergänzungskredite wurden mit 277 gegen eine Stimme angenommen und darauf die Sitzung aufgehoben.

Mehrere Pariser Blätter veröffentlichen folgende Mitteilung: Infolge der jüngsten Vorgänge in Marokko prüft das Ministerium des Aeußern gegenwärtig die Frage, welche Stellung die im Auslande, besonders in Marokko, verwandten französischen Instruktionsoffiziere einnehmen und welche Entschädigung oder Genugtuung zu verlangen wäre, falls etwa einer von ihnen im Laufe der militärischen Operationen falle. Das Ministerium wolle die Regelung eines auf historischer Grundlage beruhenden Vorgehens festlegen, um gegebenenfalls bei bestmöglicher Wahrung aller Interessen die etwa auftauchenden Schwierigkeiten ordnen zu können.

Großbritannien. Die Staatseinnahmen in dem mit dem 31. März ablaufenden Finanzjahre betrugen 203 850 588 Pfund Sterling, was eine Mehreinnahme von 72 154 132 Pfund gegen das Vorjahr bedeutet. Es ist jedoch hierbei zu berücksichtigen, daß bei den Einnahmen des verflossenen und des vorhergehenden Finanzjahres infolge der Nichtbewilligung des Budgets für das vorhergehende Finanzjahr eine Verschiebung in der Weise eingetreten ist, daß in den Mehreinnahmen des abgelaufenen Jahres Beträge enthalten sind, die eigentlich zu den Einnahmen des vorhergehenden gehören. — Wie verlautet, wird das Budget für die Mitglieder des Unterhauses eine jährliche Entschädigung von 400 Pfund Sterling vorsehen.

Zu den englisch-amerikanischen Schiedsvertragsverhandlungen. Der englische Botschafter Bryce hatte am Freitag im Washington mit dem Präsidenten Taft eine Besprechung über Einzelheiten des vorgeschlagenen englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages. Wie es heißt, machen die Verhandlungen befriedigende Fortschritte. Das Gerücht, daß eine Stockung eingetreten sei wegen des bestehenden englisch-japanischen Vertrages, wird von amtlicher Seite als unrichtig bezeichnet.

Haiti. Das Kriegsgericht in Cap Haitien hat 24 Aufständische zum Tode verurteilt. Die fremden Konsule haben gegen die Hinrichtung Protest erhoben.

Die Luftschiffahrt.

Das Luftschiff „Z. 5"

ist, wie uns aus Berlin gemeldet wird, heute (Sonnabend) vormittag 8 Uhr 15 Min. unter Führung des Hauptmanns Dinglinger zu einer Fahrt nach Bitterfeld aufgestiegen.

Probeflug des Ersatz „Deutschland".

Wie aus Zürich gemeldet wird, unternahm am Freitag vormittag Graf Zeppelin persönlich einen ersten größeren Probeflug mit „Ersatz Deutschland" nach der Schweiz. Gegen 10 Uhr erschien das Luftschiff über St. Gallen, vom Luftschiff wurde der Stadt ein Gruß zugeworfen. Das Luftschiff wurde jubelnd empfangen und kehrte, nachdem es über der Stadt längere Zeit manövriert hatte, nach dem Bodensee zurück. Heute, Sonnabend nachmittag, soll die erste Passagierfahrt und damit die Eröffnung der Flugsaison am Bodensee erfolgen.

Landwirtschaftliches.

— **Maul- und Klauenseuche.** Man meldet aus Liebenstein, 30. März: Gestern wurde hier in zwei Gehöften die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehbestande festgestellt.

Kirchliche Anzeigen.

Stadtmissionshaus (Weidenplan 4): Sonntag abend 8¼ Uhr: Jahresversammlung der Magdalenen-Frauenhilfe — Dienstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde. — Mittwoch abend 8½ Uhr: Christlicher Verein junger Mädchen. — Donnerstag abend 8½ Uhr: Blaukreuz-Bibelstunde. — Freitag abend 8½ Uhr: Blaukreuzversammlung Pestalozzistraße. — Sonnabend abend 8½ Uhr Familien-Blaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Torstraße neue Schule, Hohenzollernstr. 11 und Schmiedstr. 21. — Schmiedstraße 21: Sonntag nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen. Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde.

Gemeinschaftssäle. Alte Promenade 8, Heckerts Hof, Eingang D, eine Treppe. Vorm. 10½ Uhr: Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft für Gläubige. Abends 8½ Uhr: Oeffentliche Versammlung. Donnerstag, den 6. April, abends 8½ Uhr: Bibelstunde.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 31. März 1911.

Aufgeboten: Der Buchbinder Ernst Stich, Hallorenstr. 5 und Berta Wünsch, Poststr. 9.

Eheschließungen: Der Zimmermann Hermann Ganz, Merseburgerstraße 46 und Anna Ronniger, Herrenstr. 6.

Geboren: Dem Ingenieur Hermann Both, Rudolf-Haymstr. 19, S. Otto. Dem Fischermeister Wilhelm Nicolai, Weingärten 50, S. Karl. Dem Buchhalter Otto Schulze, Mauerstr. 1, T. Gertrud. Dem Arbeiter Paul Cramme, Lauchstädterstr. 11, T. Gertrud. Dem Postboten Otto Vogler, Kirchnerstr. 10, T. Ilse. Der Hilfsweichensteller Friedrich Sachse, Torstr. 28, T. Hilde.

Gestorben: Der Galvaniseur Paul Wilsenack, 38 J., Lessingstr. 7. Die Witwe Therese Kittnitz geb. Mädicke, 86 J., Beesenerstr. 10. Der Privatmann Albin Schlüssel, 55 J., Lilienstr. 18.

Auswärtige Aufgebote: Der Schriftsetzer Karl Schmidt und Meta Helmschrott, Erfurt. Der Bergmann Richard Adam und Elsa Thieme, Stedten.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 31. März 1911.

Aufgeboten: Der Kaufmann Otto Kemme, Blankenese und Frieda Pernitzsch, Wilhelmstr. 17. Der Buchdrucker Paul Näther und Anna Springer, Körnerstr. 20. Der Bäcker Franz Büchner, Dieuitz und Frieda Knieß, Richard-Wagnerstr. 59.

Geboren: Dem Schmied Wilhelm Schütze, Bernburgerstr. 16, T. Johanna. Dem Arbeiter Paul Heße, Ludwig-Wuchererstr. 36, S. Erich.

Gestorben: Des Schneidermeisters Wilhelm Stahlmann Ehefrau Karoline geb. Hering, 51 J., Breitestr. 7. Des Maurers Karl Ert T. Frieda, 6 Monate, Dölauerstr. 17. Der Füsilier Friedrich Hildebrandt, 22 J., Desauerstr. 70. Der Oberpfarrer Hugo Greiner, 47 J., An der Moritzkirche 8. Die Witwe Elise Roeser geb. Schier, 70 J., Ludwig-Wuchererstr. 56. Der Schmiedemeister Hermann Böhme aus Könnern, 30 J., Diakonissenhaus.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebendsdorf**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: **Max Ebeling**; für Oertliches: **Heinrich Wiesigner**; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich sondern lediglich „An die Redaktion der Hallschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 9½—10½ Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr vormittags.

Viele Klopfgeister sind jetzt fleißig beim Ausklopfen oder Abbeisen, Abstauben, Rücken, Wischen, Räumen, Lüften, Kehren, Klettern, Schrubben, Heben, Packen, Bürsten, Schieben, Reiben, Putzen, Fegen, Kratzen, Bohnern, Planschen, Nageln, Pinseln, Scheuern, Waschen, Poltern, Spülen — alles soll wieder wie neu aussehen: das ist der echte, rechte Hausputz, das General-Reinemachen! Jeder gute Klopfgeist weiß nun, daß sich bei seiner anstrengenden Arbeit seit Jahren am besten bewährt haben: Luhns Wasch-Extrakt und Luhns Salm.-Terp.-Kernseife, weil man daraus ganz vorzügliche, dabei billige Wasch- und Abseif-Laugen bereitet, die schnell und schadlos reinigen. Luhns mit Rothand.

übrigen kannst du dem alten Herrn, der treulich für dich sorgt, auch mal eine Sorge abnehmen. Eine erwachsene Tochter im Hause, die vielleicht gar älter ist als die neue Mama — das tut eben nicht gut."

„Dann soll er ihr einen Mops kaufen und sie in ein Stift geben. Ich spiele nicht mit. Jetzt nicht mehr. Ich erkläre ihm rund heraus, daß mein Herz anderweit gebunden ist und — — — Herrgott, die Tasche!!"

Als er das von den Damen vergessene Gepäckstück unter dem Tisch hervorholt, sträubte sich der Krisel an seinem blonden Schopf und die wasserhellen Augen traten ihm fast aus dem Kopfe vor Aufregung. Am Bügel hing eine lederne Adreßtafel — und darin eine Karte: Klara von Mutzberg. Koblenz.

* * *

Gegen sechs Uhr abends saß Climar im Arbeitszimmer seines Oheims — eines eleganten, militärisch straffen Sechzigers — und ging aufs Ganze. Der seltene, unerhört glückliche Zufall gab seinem Auftreten eine Sicherheit, an der er sich wie an einem ungewohnten Narkotikum selbst berauschte. Alle Warnungen und guten Lehren des Freundes waren in den Wind gesprochen. Er war seiner Sache zu sicher.

Der alte Herr schaute belustigt und mit staunendem Interesse auf diesen Neffen, den ihm die Fama und eine spärliche Korrespondenz als einen bis zur Hilflosigkeit unselbständigen Menschen hatte erscheinen lassen. Er saß forsch da und hielt ihm, dem Rittmeister d. L. von Mutzberg, eine Standpauke darüber, daß Winkelzüge unter Männern sich nicht schicken — —

„Im Prinzip hast du recht," sagte er lächelnd. „Aber wir haben doch nicht allein zu entscheiden. Meine Tochter kennt dich bislang nur aus einer Momentphotographie, die dich mit einem Freunde darstellt und die du uns vor ein paar Wochen geschickt hast. Außerdem möchte ich nicht mißverstanden werden. Ich hatte ein Interesse daran, meinen einzigen Brudersohn, mit dem ich bisher eigentlich nur durch meine Bank verkehrt habe, persönlich kennen zu lernen."

„Und ich bin dir dankbar von ganzer Seele. Trotz aller Einwendungen aber bitte ich noch in dieser Stunde um die Hand deiner Tochter."

Dem Rittmeister entfiel die Zigarre. Da er sie im Fallen auffing, verbrannte er sich und blies in die Finger. Dabei schaute er unverwandt in Climars ekstatisch leuchtende Augen.

„Du mußt einen unsinnigen Berg Schulden haben," sagte er endlich.

„Nicht einen Pfennig! Dank deiner Güte nicht einen roten Heller!"

Der alte Herr erhob sich und ruckte an seiner Weste.

„Na — dann gibt es eben nur noch zwei Möglichkeiten: entweder du bist übergeschnappt — was ich nicht hoffe, oder rettungslos verliebt — was ich nicht annehmen kann; denn du kennst meine Tochter gar nicht und hast sie auch hier noch nicht gesehen, da sie mit meiner Frau nach Rüdesheim bezw. Ahmannshausen gefahren ist."

„Doch kenne ich sie," erklärte Climar feierlich. Und erst jetzt schilderte er, wie er in Rüdesheim auf die Damen aufmerksam geworden und diese anscheinend auch auf ihn. Er schilderte die Begegnung auf dem Dampfer und in glühenden Farben die beseelgende Erkenntnis durch die Tasche — die übrigens im Entree hinter dem Kleiderhalter stände.

„Das ist alles ganz schön und gut, Jungchen, aber — meine Frau heißt auch Klara, und ich weiß nun nicht recht, in wen du eigentlich dich verschossen hast."

Climar wechselte die Farbe.

„Lieber Onkel," stotterte er kleinlaut, „mein Freund Riemer hatte mir schon die Möglichkeit einer Verwechslung vorgehalten. Aber ich kanns nicht glauben. Diese gertenhaft schlanke Gestalt, dieses anmutige Köpfchen mit den lachenden braunen Augen — —"

Der Rest blieb ihm in der Kehle stecken; denn der Oheim lachte diebisch vor sich hin und zündete mit nervenzerreibender Umständlichkeit eine neue Zigarre an — — — — —

„Also gut, mein Junge. Ich will dich nicht in den April schicken.

Um so befremdeter aber werden — die Leser dieser Geschichte sein; denn bis zu dem Moment, da ich mir die Zigarre anstecke, hat sicher jeder geglaubt, die Hübschere wäre meine Frau, und du würdest um sie anhalten. Geschichten mit einer so abgedroschenen Pointe bringt aber die „Hallesche Zeitung" nicht."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0003

Muster und Auswahlsendungen nach auswärts bereitwilligst.

Neuheiten
für Frühjahr und Sommer.

Zwanglose Besichtigung unserer Neuheiten gern gestattet.

Den hohen Anforderungen der diesjährigen Frühjahrs-Mode entsprechend, haben wir in allen Abteilungen unseres Geschäftshauses eine vollendet schöne Auswahl wirklich gediegener, aparter Neuheiten zusammengestellt. Wir bieten in allen Artikeln vom einfachsten Gebrauchs- bis elegantesten Luxusgegenstand in jeder Beziehung Hervorragendes. Durch Verbindungen mit massgebenden Firmen des In- und Auslandes sind wir imstande, das Beste wie stets

zu anerkannt billigsten, festen Preisen zu verkaufen.

Kleiderstoffe

Alle modernen Gewebe! — Alle modernen Farben!

Reinwollene Cheviots in vielen Farben Meter 5^{50} bis 1^{00}
Reinwollene Satins in aparten Modefarben „ 4^{00} bis 1^{65}
Reinwollene Serge u. Croisés gr. Sortimente „ 4^{50} bis 1^{50}
Nouveautés kariert, gestreift und in engl. Geschmack „ 4^{50} bis 1^{00}
Voiles in sämtlichen Modefarben, bevorzugte Gewebe „ 3^{50} bis 2^{00}
Eoliennes in wundervollen Farbensortimenten „ 7^{00} bis 3^{50}
Schwarze u. weisse Kleiderstoffe, besonders grosse Auswahl
Wollmouseline u. Waschstoffe für Blusen und Kleider
in entzückenden Neuheiten.
Blusenflanelle, aparte neue Muster Meter 2^{50} bis 35 Pf.
Praktische Hauskleiderstoffe in Wolle, Halbwolle und Baumwolle.
Kostümstoffe, 130 cm breit, gediegene Qualitäten Meter 5^{50} bis 2^{50}

Seidenstoffe

Foulards, grosse Musterauswahl, reizende Neuheiten Meter 6^{50} bis 2^{00}
Spezialität: Prinzesschen, reine Seide, in prächt. Farben, 50 cm br. Mtr. 1^{45}
Satin de chine, einfarbige und gemusterte Seidenstoffe in grossen Sortimenten.

Konfektion

Gediegene Ausführung, gute Stoffe, tadellose Passformen!

Engl. Paletots in den verschiedenst. Stoffen u. Façons 58^{00} bis 4^{50}
Blaue Paletots aus Cheviot und Kammgarn, farbige Garnituren 60^{00} bis 8^{50}
Schwarze Paletots aus Tuch und Kammgarn, aparte Garnierung 95^{00} bis 12^{00}
Kostüme in Kammgarn und englischen Stoffen neuste Form 165^{00} bis 13^{50}
Staubmäntel in grosser Farbenauswahl, lose und geschweifte Formen 45^{00} bis 7^{50}
Blusen weiss und farbig in allen Stoffarten 75^{00} bis $95^{Pf.}$
Kostümröcke neueste Schnitte und Garnierungen 85^{00} bis 2^{75}
Kleider in Wollbatist, Voile, Mousseline, eleg. Neuheiten 175^{00} bis 17^{50}

Morgenröcke und Matinees in neuesten Ausführungen.
Hervorragende Auswahl in Seiden- und Tüll-Konfektion.
Backfisch-Kostüme ∴ Kleider ∴ Blusen ∴ Paletots.

Für Mädchen und Knaben:
Schul-Kleider und Blusen, Schul-Anzüge, Paletots, Wetterkragen, Mützen, Turn-Kleidung.

Damen-Ledertaschen
i. allen mod. Formen u. Preislagen
Elegante Frühjahrs-Neuheit:
Dänische Leder-Pompadour
mit daran befindlichem Portemonnaie vornehme Farben 2^{90}
Damen-Gürtel, Gürtelbänder, Regenschirme.

Halbfertige Roben und Blusen in allen Preislagen.
Täglich Eingänge aparter Neuheiten in Kleider-Besätzen und Spitzen. Futterstoffe und alle Zutaten zur ff. Schneiderei in besten Fabrikaten.

Handschuhe
grosse Sortimente in Stoff u. Leder. Frühjahrs-Handschuhe für Damen, Lederimitation, gelb Paar **45** Pf.

Strümpfe
für Damen, Herren und Kinder.
Gelegenheits-Angebot:
Baumwoll. Damenstrümpfe, engl. lang, Stiefelmuster Paar **50** Pf., 3 P. **1.40**.

Schürzen
Haus-, Mieder-, Träger-, Reform-, Wirtschafts-, Kimono-, Tee- und Tändelschürzen, sowie Kinder-Schulschürzen in Riesensortimenten.
Besonders preiswert:
Hausschürze aus waschechtem Gingham mit Volant u. Borte besetzt 45 Pf.
Miederschürze in schönen Streifen, mit modernem Besatz 90 Pf.
Reform-Hängeschürze waschecht, reizend garniert 1.75

Mädchenschürzen
Länge 45, aus gutem Gingham mit geschmackvollen Borten garniert **75** Pf.
aus türk. Stoffen mit einfarbigen Blenden **95** Pf.
aus Ia. Gingham, reicher Bortenbesatz **1.25**
weiss gestreifter Mull mit breiter Stickerei **1.20**
gestr. Mull, reiche Einsatz- u. Stickereigarnitur **1.40**

Unterröcke
in Seide, Moiré, Trikot- u. Waschstoffen etc. etc.
Neueste Ausführungen, unübertroffene Auswahl.
Sehr vorteilhaft:
Graue Leinenröcke, 3 Plissee, Volant u. 3mal Einsatz 2^{75}
Gestreifte Waschröcke mit br. Bordüren u. Plissee-Volant 2^{00}
Unterrock-Volants in reicher Auswahl.
Korsetts, Korsettschoner, Strumpfbänder, Strumpfhalter und Trikotagen.

Handarbeiten
fertiggestickt, angefangene u. vorgezeichnete Milieux, Läufer, Tablettdecken, Eisdeckchen, Tischdecken Tafelgarnituren etc. etc.

Aparte Neuheiten
in
Damen-Kragen f. Blusen u. Jacketts, Dam.-Krawatt., Jabots, Rüschen, Haarschmuck, wie Spangen, Kämme, moderne Haarbänder, Hutnadeln, Haarnetze, Seiden- und Sammetbänder.

Herren-Wäsche
Oberhemden, weiss und farbig. Kragen, Manschetten, Serviteurs.

Krawatten
in neuesten Stoffen und Formen.
Unterzeuge, Hosenträger, Socken, Taschentücher.

Leibwäsche
Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Nachtjacken, Frisiermäntel, Stickerei- und Valencienne-Röcke, Untertaillen.
Kinderwäsche für jedes Alter. — Baby-Ausstattungen.

Tischwäsche
Tischtücher und Servietten, elegante Tafel-Gedecke, Kaffee- und Tee-Gedecke, Kaffeedecken in renommierten Fabrikaten, Handtücher, Wischtücher, Staubtücher.

Bettwäsche
Weisse und bunte Bett-Bezüge, Bettlaken, Kissen-Bezüge, Ueberschlaglaken, Bettdecken, Fertige Betten, Inletts, Bezugstoffe, Bettfedern und Daunen.

Elsässer Wäschestoffe, Negligébarchente, Leinen und Halbleinen in bewährten Qualitäten. Wäschestickereien.
Lieferung vollständiger Brautausstattungen in beliebigen Preislagen.

Zum :: Umzug ::
Spezial-Katalog zu Diensten.

Gardinen, Stores, Künstler-Garnituren, Scheibengardinen, Vitragen, moderne Vorhangstoffe, Portieren, Dekorationen, Möbelstoffe, Tisch- u. Diwandecken, Sofakissen, Gobelins, Teppiche aller Art, Vorlagen, Läuferzeuge, Linoleum, Möbelposamenten, Bettdekorationen, Steppdecken, Reise- und Schlafdecken, Bettstellen, Matratzen, Keilkissen
in ganz hervorragender Auswahl.

Zum :: Umzug ::
Spezial-Katalog zu Diensten.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0004

Gedenktage.

2. April.

74° Karl der Große geboren.
1640 Der Liederdichter Paul Fleming gestorben.
1719 Der Dichter Ludwig Gleim geboren.
1791 Der französische Staatsmann Graf von Mirabeau gestorben.
1798 Der Dichter Hoffmann von Fallersleben geboren.
1805 Der nordische Märchendichter Hans Christian Andersen geboren.
1806 Der Dichter Friedrich Halm geboren.
1814 Abdankung Napoleons I durch den Senat.
1817 Der Schriftsteller Joh. Heinr. Jung (Jung-Stilling) gestorben.
1826 Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen geboren.
1840 Der französische Romandichter Emile Zola geboren.
1872 Der Erfinder des Schreibtelegraphen S. F. B. Morse gestorben.
1910 Der Sozialpolitiker Pastor Friedrich v. Bodelschwingh gestorben.

*

Tagesspruch:
Drei Dinge nur vermag ich ganz zu loben,
Die stets zu echtem Heil den Grund gelegt:
Gesundheit, Mut und heitern Blick nach oben. Geibel.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 1. April.

Schulentlassungsfeiern.

Entlassungsfeier der Mädchen-Mittelschule in der Großen Steinstraße. Der Ansprache an die Konfirmanden durch Herrn Rektor Steger war das Schriftwort 2. Thess. 5, 16—18 zugrunde gelegt: „Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlaß, seid dankbar in allen Dingen!" Als Vorbild der Dankbarkeit wurde Kaiser Wilhelm I. hingestellt. Die Dankbarkeit der Schülerinnen erstrecke sich insbesondere auf Gott, Schule und Elternhaus. „Gott gebe Euch festen Willen, frohen Mut, starke Kraft, dazu seinen reichen Segen", mit diesem Wunsche schloß Herr Rektor Steger seine von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Worte an die die Schule nunmehr verlassende Kinderschar. — Dieser Entlassungsfeier folgte die Entlassung des Herrn Rektors Steger aus seinem Amte. Als Vertreter der städtischen und Königlichen Behörden überbrachte Herr Stadtschulrat Brendel Dank und Anerkennung, die zum Ausdruck gebracht wurden in der Verleihung des Roten Adlerordens. Auch persönlich stattete Herr Stadtschulrat Brendel Herrn Rektor Steger seinen Dank ab dafür, daß er ihm der zuverlässigste Berater und treueste Helfer gewesen sei. Das Kollegium übermittelte dem Scheidenden ebenfalls seinen Dank. Das Verhältnis zwischen Schulleiter und Kollegium sei hier geradezu ein ideales gewesen. Zur Erinnerung an das herzliche Zusammenleben und Zusammenschaffen überreichte das Kollegium eine Marmorbüste Goethes, dabei gedenkend des Gefeierten Arbeit auf literarischem Gebiete und seiner Vorliebe für die deutsche Literatur. Mit dem Worte Elisas: „Vater im Himmel gib, daß uns sein Geist bleibe zweifältig" schloß der Beauftragte des Kollegiums, Herr Herrmann. Für alle Worte der Anerkennung dankte Herr Rektor Steger und erflehte für die Stätte seines bisherigens Wirkens Gottes reichsten Segen.

Die Oberklassen der Schulen VII und VIII versammelten sich gestern, Freitag, mit ihren Lehrerkollegien, um 173 Konfirmanden Lebewohl zu sagen. Viele Eltern und Angehörige nahmen an der schönen Abschiedsfeier teil. Erst dieser Tage hat der Tod wieder einen treuen, lieben Lehrer aus unserer Mitte gerissen, Herrn Albert Schibor. Seine Schule wird seiner stets in Dankbarkeit gedenken. Herr Rektor Sommer gab den scheidenden Schülern herzliche Segenswünsche mit auf den Lebensweg. Nach Verteilung der Zeugnisse und Prämien richtete Herr Lohse im Namen des Kollegiums noch einige Dankesworte an den Rektor, der heute zehn Jahre in Treue seinen Schulen vorsteht.

Kochkunst-Ausstellung des Vereins Hallescher Köche.

Wie eigentlich jede Ausstellung, so zerfällt auch die von uns im allgemeinen bereits gewürdigte Kochkunstausstellung im „Wintergarten" zu Halle a. S., die heute und morgen, Sonntag, noch betrachtet und gewürdigt werden kann, in zwei Abteilungen. In der einen ist alles das zu sehen, was gewissermaßen die Stoffe für die Ausstellung selbst liefert, zum anderen das Ergebnis dieser „Stofffammlung" in der Darstellung alles dessen, was die eigentliche Kochkunst bedeutet. Zwar ganz trifft das nicht zu, diesmal wenigstens nicht. Denn die Grundstoffe zu den einzelnen Fleischspeisen usw. sind nicht vertreten. Aber alles andere ist vertreten. Es mangelt der Raum, um nach dieser Richtung hin in die Einzelheiten einzugehen. Nehmen wir also das Gegebene. Und auch da müssen wir uns notwendige Beschränkungen auferlegen. Also die Kochkunst und ihre Ergebnisse selbst. Man muß ohne weiteres zugestehen: Unsere Hallenschen Köche wissen, „wie man lebt". Das heißt: sie wissen des Leibes Nahrung und Notdurft in einer Weise zuzubereiten, daß man sagen darf, in Halle versteht man einen guten Happen herzurichten. Das Bemühen jedes Einzelnen in dieser Beziehung verdient eine besondere eingehende Würdigung, allein der schon einmal erwähnte stichhaltige Grund, der sich auf den Raummangel bezieht, mahnt zur Beschränkung. Wir können nur die Aussteller nennen und müssen es sonst den Besuchern der Ausstellung überlassen, daß sie sich selbst ein Urteil bilden.

Erfreulich ist es, daß man auch einzelnen Kochlehrlingen gestattet hat, sich zu betätigen. Das von diesen Ausgestellte gereicht der Ausstellung selbst nicht zum Nachteil. Wenn man die einzelnen Tafeln musiert, dann fällt gleich die Fürstentafel des Bahnhofswirts Hoflieferanten Schwerdtfeger auf. Auf dieser ist alles zu finden, was den verwöhnten Gaumen reizen kann und was zugleich den Appetit stillt. Allein die anderen Aussteller sind mit nicht minderem Erfolge bestrebt gewesen, Hervorragendes in der Zubereitung und geschmackvollen Vorführung zu leisten. Wir haben bereits früher erwähnt, daß das Ganze einen vornehmunaufdringlichen Eindruck macht. Man sehe sich daraufhin das Ganze überhaupt und dann die Einzelleistungen an, wobei zugegeben werden kann, daß die Ausstellungsleitung beflissen gewesen ist, jedem einzelnen Mitgliede der Halleschen Köche nach Möglichkeit die Entfaltung seines besonderen Könnens zu geben, das Ganze aber auch in den Rahmen einer gewissen Einheitlichkeit zu bringen. Hier Individualität, dort das Bestreben, eine gleichmäßig erscheinende Ausstellung zustande zu bringen. In diesem Rahmen haben sich besonders betätigt die Herren Hammacher (Wintergarten), Halbfeer, Küchenchef des Weinhauses Potiel & Broskowski, Ludwig Becker, Küchenchef des Hotels zur Tulpe, Max Schiller, Max Riedel (Küchenchef vom Schulheiß, Poststraße), Alfred Kirchhof, Stadtkoch O. Rossel, Alma Mory aus Grand Hotel Berges, Paul Hahne, ebendaher, Karl Berger, Erstgesell bei der Firma Metsch, Leipziger Straße, Alfred Limbäcker, Paul Reiche, Philipp Maechling, G. Roeßner, Fritz Gehrt, Edwin Heier, Otto Hoenes, J. Frey, B. Anton, O. und M. Schulz, Hotel Kaiserhof, der Privatkoch Thilo Schade, M. Herziger usw. Reich und geschmackvoll und doch nicht überladen ist die Hochzeitstafel des Vereins der Hotel- und Restaurantangestellten, gedeckt von Leuchte und Wiedemann, wozu die Dekoration August Kammann, Porzellan und Gläser F. A. Heckert, die Bestecke und Tafelaufsätze Bruno Klinz, die Möbel Hallesche Tischlermeister, die Füllung der Tafelaufsätze Sprengel & Rink, die Wäsche Weddy-Pönicke und die Weine Johannes Grün lieferten. Eine Tafel für die goldene Hochzeit hat der Bezirksverein Halle des Deutschen Kellnerbundes geschmackvoll gedeckt. Für den jetzigen Wohnungswechsel berechnet ist die Platte in der Ausstellung des bereits erwähnten Herrn Hammachers.

Ueber die Tafeldekorationen haben wir bereits berichtet und das Erfreuliche an ihnen festgestellt. Für Blumenschmuck haben da gesorgt die Firmen Zimmer, Oskar Blauert, Wilhelm Krantz, Albrecht Grün aus Halle. Nicht vergessen sei auch der reizvollen Tafeldekoration (Rundtisch) des Internationalen Genfer Verbandes (Sektion Halle), der sein Abzeichen und seine Farben in einer Art Teppichbeet zur Darstellung bringt.

Nun Einiges noch über die sonstigen Aussteller. Auch da müssen wir wieder summarisch verfahren. Freilich kann man nicht ohne weiteres an der Ausstellung der Konditorei C. Zorn, Leipziger Straße 5, vorübergehen, denn hier ladet alles zum Zulangen ein: der Papagei oben aus Marzipan, der Bienenkorb, die Torten, die Aufsätze, Baumkuchen, alles Handarbeit, warmes und kaltes Gebäck. Die Kunden dieses Geschäftes wissen sehr genau, daß sie hier alles haben können, was ein Leckermaul nur begehren mag. Auch die Firma Nebelung liefert schmackhafte Backwaren. Mustert man die Stände an den Wänden, so findet man alles, was man in der Gast- und Hauswirtschaft braucht. Gar nicht zu entbehren sind Maggis Suppen- und Speisewürze mit dem Kreuzstern, Maggis Bouillonwürfel und Suppen, die eine ungemeine Mannigfaltigkeit in der Speisenfolge zulassen. Mehr als 30 verschiedene Suppen allein kann man damit zubereiten. Durch Kostproben kann man sich von der Vortrefflichkeit dieser Erzeugnisse belehren lassen. Nun aber weiter: Leonhardt & Schlesinger zeigen u. a. Milchkocher, die nicht überlaufen; Heinrich Baensch, Inhaber Gustav Becker, liefert für Hotels und Gastwirtschaften alles, was diese an Porzellan, Steingut, sonstige keramische Waren und Glas benötigen. Für alle Delikatessen sorgt Paul Schnabel, während Kupferschmiedemeister A. Tietz sich die Versorgung mit bestem Kupfergeschirr angelegen sein läßt. Damit man aber auch in der Küche weiß, was die Uhr geschlagen hat, wartet das Uhrengeschäft von A. Herrmann mit allen möglichen Küchen- und Hoteluhren usw. auf. Louis Böker, Leipziger Straße 7, hat für die Tafeln herrliche Garnituren von Porzellan, Kristall usw. geliefert. Auch Nickel- und Aluminiumkochgeschirre, Steingut zählen zu den Besonderheiten dieser angesehenen Firma. Daneben Wecks Frischhaltung. Auch die Firma A. Knabe liefert ausgezeichnetes Porzellangeschirr usw. Von Zeit zu Zeit klingen reine Klänge von melodischer Schönheit durch den Saal. Die Firma Gustav Uhlig liefert Grammophone, daneben alle anderen Musikwerke usw. usw. in tadelloser Beschaffenheit. Da wir bei dem Idealen der Ausstellung sind, so sei auch noch des Blumenhauses Otto Leidenroth gedacht.

Wenden wir uns wieder Materiellem zu: Die Spezial-Fischhandlung von Friedrich Krahmer, Fischerplan 3, hat eine große Ausstellung von Fischen veranstaltet. Fische von außerordentlicher Größe und die schmackhaftesten Sorten sind darunter. Kaum weniger anziehend auf die Beschauer, die gestern nachmittag in sehr großen Mengen die Ausstellungsräume füllten, so daß man manchmal kaum sein Durchkommen fand, ist die Ausstellung der Geflügelhandlungen von Friedrich Weiß und Erdmann Riemer jun. Dazu kommen die feinsten Delikatessen der Firma Alfred Bernhardt, sowie die Waren der Honigkuchen- und Zuckerwarenfabrik von Robert Schirmer. Nicht zu verachten ist auch ein Schnäpschen der Brehmerschen Likörfabrik. Sagt doch schon Wilhelm Busch: „Wer Sorgen hat, hat auch Likör". Für Ausstattungen in den Hotels, Gastwirtschaften usw., als Platten, Tortenteller usw., sorgt das einzige Hallesche Spezialgeschäft von Max Ohmann. Auf ganz anderem Gebiete liegen die Erfolge der Firma Aluminium-Kießler, die Aluminiumgeschirre in vorzüglichster Beschaffenheit ausgestellt hat. Töpfe von 50 Liter Inhalt mit 5 Millimeter starken Wandungen, Kartoffeldämpfer von 70 Liter. Man hat auch Töpfe, bei denen man infolge einer Isolierung den Henkel ruhig anfassen kann, obwohl der Topf sich in heißestem Zustande befindet. Man findet ferner Dampftöpfe mit doppelten Wandungen usw. Nicht weniger interessant ist die Ausstellung von Gustav Rensch, der Haus- und Küchengeräte und Beleuchtungsgegenstände — natürlich ebenfalls für die Zwecke der Hotels usw. liefert. Ohne Feuer kocht, bäckt und bratet „Oekonom", dessen Vertrieb diese Firma übernommen hat. Man kocht auch mit Luft und bratet ohne Fett mit „Sanogres".

Wenn man alles durchgegangen ist und die nötigen Bestellungen gemacht hat, dann ist es gut, wenn man sich, „um Geld zu sparen", eine Nationalkasse zulegt, wie sie hier ausgestellt sind. Schließlich unterzieht man sich noch einer Entstaubung durch den Drescherschen Entstaubungsapparat, was aber in der Ausstellung kaum nötig sein dürfte, schon eher, wenn man die Ausstellung von draußen erst betreten hat, dann probiert man ein alkoholfreies Tafelgetränk von A. Dilcher und ißt etwas von den Nahrungsmitteln aus dem Halleschen Reformhaus, da man leider die guten Sachen auf den Tafeln drinnen nur ansehen, leider aber nicht aufessen darf.

Zu bemerken ist noch, daß den Ausstellern Erinnerungsurkunden überreicht worden sind.

Zoologischer Garten.

Wohl kaum ein Zoologischer Garten im gemäßigten Klima kann ein solch herrliches Familienbild aufweisen, wie unser Garten in dem mit Rhesus-Affen besetzten Gesellschaftskäfig. Obwohl die

Zweimaster aus elegantem Bordengeflecht, hochap. Form mit Posen-Garnitur 15.00 12.50 **8.50** M.

Garnierte

Damen- u. Kinder-Hüte

sowie **Hutformen** und **Putzzutaten**

in anerkannt unübertroffener Auswahl.

Matelotform aus gutem Geflecht, mit Rips- oder Samtband engl. garniert 4.50 2.75 2.00 **1.50** M.

Glockenform imit. Panama, Palme o. Leinen-Dessins, mit Samt oder Atlas garniert, mit Einfass 9.50 6.75 5.25 3.75 **2.00** M.

Kinderhut grössere Glockenform aus Strohgeflecht, mit Seide, Agraffe oder Knöpfen garniert 7.50 5.75 4.50 3.00 **2.85** M.

Kinderhut kleine Glockenform aus Strohgeflecht, mit Seidenband u. Blümchen apart garniert 6.75 4.50 3.25 **2.90** M.

Zweispitz Neuheit aus Bast- oder Fantasie-Strohborde mit Band- u. Samt-Garn. od. Samt mit Posen 11.50 9.50 7.25 6.25 **4.85** M.

Rembrandt aus imit. Panama oder Palm-Geflecht mit Einfass u. Seidenband engl. garniert 13.50 10.25 7.50 6.25 **5.50** M.

Backfischhut aus Fantasiestroh- od. Bastgeflecht mit Seidenband reich garniert 9.50 7.25 **5.75** M.

Turbankappe aus Fantasie-Borden genäht mit Samt- oder türkischer Garnitur 11.00 8.50 6.35 **5.75** M.

Rembrandt moderne Shantung, Palm- oder Stickerei-Dessins mit eleganter englischer Garnitur 16.00 10.25 **7.50** M.

Toqueform aus imit. Rosshaar od. Fantasie-Strohstoff, schik gesteckt mit Knopf- od. Posen-Garnitur 22.50 16.75 14.50 **8.50** M.

Gürtel
aus gutem Samt- und Seidengummi, modernes Schloss **45** Pf.
aus prim. Goldgummiband, mod. Dessins, 8.50 6.50 4.50 3.25 2.25 1.75 1.15 90 **68** Pf.
aus Gold- und Silberschnur mit Quasten 4.50 bis **1.50** M.

Jabots
aus Batist m. Valenciennespitze verziert 1.50 bis **35** Pf.
aus Tüll mit Spitzen- und Spachtelverzierung 2.25 bis **40** Pf.
aus Spachtelmotiven, hochaparte Neuheiten 1.75 bis **30** Pf.

Taschen
aus prima Samt mit Bügel und Schuren 12.00 bis **1.10** M.
aus prima Leder, elegante Neuheiten, mod. Fassons 19.00 bis **85** Pf.
mit Gold- u. Perlstickerei, entzückende Neuheiten 18.00 bis **98** Pf.

Geschäftshaus **J. LEWIN** Halle a. S.

Marktplatz 2 und 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0005

Tiere sich in einem ungeheizten Raume befinden und sich fast immer, auch während der Nächte, im Freien befanden, kamen in diesem Frühjahr bereits zwei gesunde, kräftige Junge zur Welt, eins am 11. Februar und eins am 11. März. Neben den vollausgewachsenen Tieren beherbergt der Gesellschaftskäfig nun drei junge Generationen, ein Junges aus dem Jahre 1909, eins aus dem Jahre 1910 und die beiden diesjährigen Jungen. Und es ist außerordentlich interessant, die verschiedenen Altersstufen in ihrer ununterbrochenen Tätigkeit nebeneinander beobachten zu können; die Jüngsten stets an der Brust der Mutter, die älteren schon selbständiger, und doch im Augenblick der Gefahr stets bedacht, den mütterlichen Schutz zu finden. Von den früheren Generationen sind allerdings einige Junge den allzu strengen Erziehungsprinzipien des Hausvaters zum Opfer gefallen, doch: was wissen wir Menschen von Affenerziehung? Vielleicht handelte „Pascha" nach Affenprinzipien ganz richtig, als er die Kleinen auf den Baum mitnahm und sie im Hoch- und Weitsprung übte, daß er sie rechtzeitig an eine derbe Behandlung gewöhnte, war auch nicht mehr denn recht und billig, weil sie eine solche ja später öfter zu ertragen haben. Immerhin heilt ein Biß der scharfen Zähne des alten Leitaffen in wenigen Tagen, ein Stück Glas, welches von unverständigen Menschen gereicht wird, schafft dagegen oft schwere Wunden, an denen die Tiere leicht zu Grunde gehen können. — Im heutigen Anzeigenteile sind die neuen Abonnementsbedingungen zum Besuche des Zoologischen Gartens veröffentlicht. Die Bedingungen sind so gestellt, daß sie sozialen Anforderungen in höherem Maße als die bisherigen Rechnung tragen. Ausführliche Prospekte kommen in den nächsten Tagen zum Versand. — Das Konzert wird morgen, Sonntag, nachmittags vom Orchester unserer 75er ausgeführt.

Kinderhilfs-Blumentag.

Um etwaigen Irrtümern vorzubeugen, sei darauf aufmerksam gemacht, daß die jungen Damen, welche bereit sind, Blumen zu verkaufen, gut tun, möglichst in ihrem Bezirk zu verbleiben. Für jeden der 31 Armenbezirke, deren Umfang u. a. aus dem Adreßbuch, Teil IV, Seite 27 bis 32 zu ersehen ist, ist ein Bezirksleiter und eine Bezirksdame ernannt worden, deren Namen noch veröffentlicht werden. Die Bezirksdame wird demnächst Meldungen von Helferinnen ihres Bezirks entgegennehmen und ihnen alles weitere mitteilen. Voraussichtlich werden in jedem Bezirke etwa 30 Helferinenn und mehr erforderlich sein. Bei dieser Gelegenheit muß leider festgestellt werden, daß eine Frau, welche sich den Namen Brauer zulegte, kürzlich in der Lessingstraße Gaben einzusammeln versuchte, welche zur Deckung der Unkosten dienen sollten. Leider ist die Schwindlerin nicht gefaßt worden. Das Komitee hat niemanden beauftragt, solche Gaben einzusammeln. Etwaige zugedachte Gaben nehmen lediglich die Herren Stadtrat Dr. Tepelmann, Stadtrat Uber, Direktor Schweckendiek und Baumeister Kuhnt entgegen.

Tödliche Unglücksfälle.

Am Freitag nachmittag stürzte die vierjährige Tochter der Handelsfrau Pauline Lennig aus dem Fenster der im 2. Stock belegenen elterlichen Wohnung und wurde mit schweren Verletzungen in das St. Elisabeth-Krankenhaus gebracht, wo sie bald darauf starb. — Ebenfalls gestern sind der Maurer Hermann Heide aus Oberwünsch und der Arbeiter Herm. Liebert aus Oschlitz auf Grube „Elisabeth" bei Mücheln verunglückt und während der Bahnfahrt nach Halle a. S. in der Nähe von Ammendorf an schweren inneren Verletzungen verstorben. Beide wurden, nachdem der Tod festgestellt worden war, nach dem Nordfriedhof übergeführt. Beide Verunglückte hinterlassen angeblich Frau und Kinder

— **Abiturienten-Prüfung.** Im März bestanden aus der höheren Lehranstalt von Dr. H. Krause, Halle a. S., 17 Abiturienten, darunter elf Damen, und zwar außer den acht bereits genannten Damen noch: am Realgymnasium in Bromberg Frl. Magdalena Stenzel aus Ostrowo; an der Oberrealschule in Halle a. S. Frl. Marie Kruse aus Glückstadt, Frl. Martha Schmidt aus Splan b. Wittenberg und Erich Rudloff aus Brottewitz a. Elbe; am Gymnasium zu Burg Diplomingenieur Johannes Reuter aus Iserlohn, Apotheker Erich Meyer aus Wolmirstedt, Ernst Frobenius aus Diemitz, Fritz Schmid-Monnard aus Halle a. S.; an der Oberrealschule zu Marburg Freiherr Wilhelm von Humboldt aus London. Ferner bestanden in Merseburg die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung Franz Böttner aus Erfurt, Max Hagen aus Sondershausen, Wolfart von Heyden aus Wismar, Ewald Seyfarth aus Börschen und Hermann Wendenburg aus Beesenstedt. Bis jetzt bestanden: 138 Abiturienten (46 Damen), 90 Ober- und Unterprimaner, 160 für mittlere und untere Klassen, 255 Einjährige.

— **Die goldene Hochzeit** begehen heute in verhältnismäßiger Rüstigkeit die Eheleute Ferdinand Reiwand und Wilhelmine Reiwand geb. Koch, Mühlgasse 6. Vormittags 11½ Uhr erfolgte die kirchliche Einsegnung des Jubelpaares in der Marktkirche durch Herrn Pastor Jahr, der auch das Allerhöchste Gnadengeschenk von 50 Mk. überreichte. Der Jubelbräutigam ist 78, die Jubelbraut 77 Jahre alt. Möge dem Paar noch ein schöner, friedlicher Lebensabend beschieden sein.

— **Drillinge.** Donnerstag abend verließ schwer krank eine Bahnarbeitersfrau auf ärztlichen Rat ihr Haus; mit vier Kindern blieb ihr Mann zurück. Heute hat die Familie sieben Kinder: Drillinge erblickten das Licht der Welt. Gut entwickelt, versprechen sie bei guter Ernährung am Leben zu bleiben, aber hierzu ist Hülfe sehr erwünscht. Ich bitte wohltätige Mitbürger um möglichst reichliche Beiträge, die ich gern der Drillingsmutter übermitteln werde. Der Direktor der Königlichen Universitäts-Frauenklinik: gez. Veit, Geh. Medizinalrat, Prof. Dr. med.

— **Geistliche Musikaufführung im Dom** am Donnerstag, den 6. April, abends 8 Uhr. Im heutigen Anzeigenteil veröffentlicht Herr Franz Frank die Mitwirkenden an seinem Konzert; das Programm enthält vornehme kirchliche Musik, u. a. Sologesänge von Bach und Max Reger, eine hervorragende Komposition von Robert Franz für Orgel und Streichquartett, ferner eine der schönsten Bach-Kantaten: „Bleibe bei uns, denn es will Abend werden" in der Bearbeitung von Robert Franz für Soli, Chor, Orgel und Orchester. Eintrittskarten zu billigen Preisen sind an den bekannten Stellen zu haben.

— **Entlassung.** Im Beisein zahlreicher Prinzipale erfolgte gestern, Freitag, im Restaurant „Eiskeller" die Entlassung der im Gastwirtsgewerbe Ausgelernten. Die besten von diesen erhielten Prämien.

— **Nationalliberaler und jungliberaler Verein.** Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr findet aus Anlaß des Provinzial-Vertretertages der nationalliberalen Partei im „Neumarkt-Schützenhaus" eine öffentliche politische Versammlung statt, in der die Reichs- und Landtagsabgeordneten Dr. Semmler, Dr. Friedberg und Schiffer sprechen werden.

— **Ihr 25 jähriges Dienstjubiläum** begehen heute Sonnabend die an den hiesigen Volksschulen angestellten Lehrer Herren J. Bösel, H. Heber und Kläbe.

— **Berufsjubiläum.** In Gegenwart von 54 Beamten bei der Subdirektion Halle der „Friedrich Wilhelm", Lebensversicherungsgesellschaft, wurde heute dem Bezirkshauptagenten Herrn Theodor Sandmann in Eisleben durch den Leiter der Subdirektion eine Ehrenurkunde der Gesellschaft und eine Ehrenurkunde der Handelskammer für 25 jährige treue Dienste bei derselben Gesellschaft überreicht. Desgleichen wurden dem Jubilar die Glückwünsche des Verbandes Halle des Bundes der Versicherungsvertreter ausgesprochen.

— **Gastwirtsjubiläum.** Heute Sonnabend begeht Herr Gastwirt Gustav Wicke, ein langjähriger Bezieher der „Hall. Ztg.", sein 25 jähriges Gastwirtsjubiläum. Zuerst bewirtschaftete er die „Börsenhalle", seit nunmehr 17 Jahren aber den „Pilsener Hof", ein gutes bürgerliches Lokal in der Wilhelmstraße.

— **50 jähriges Arbeitsjubiläum.** Der 65 jährige Silberarbeiter Herr Friedrich Haupt begeht heute in seltener Rüstigkeit sein 50 jähriges Arbeitsjubiläum in der Gold- und Silberwarenfabrik Hermann Walter. In herzlichster Weise wurde der Jubilar von seinem Prinzipale Herrn Hofjuwelier Schilling und seinen Kollegen geehrt und mit Geschenken bedacht. Die Handelskammer zeichnete den treuen Angestellten mit einer Ehrenurkunde aus.

— **Die Fahrgeldeinnahmen der A. E. G. Stadtbahn Halle** betragen: vom 1. bis zum 31. März 1911 78 693,70 Mk., vom 1. bis zum 31. März 1910 76 802,74 Mk., mehr 1911 1890,96 Mk., vom 1. Januar bis 31. März 1911 222 322,70 Mk., vom 1. Januar bis 31. März 1910 212 052,79 Mk., mehr 1911 10 269,91 Mk.

— **In der Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins** (E. V.), Große Ulrichstraße 10, findet die erste Anmeldung von Pflicht- und Wahlschülern am 3. April, abends 8 Uhr, statt. Die Chefs werden gebeten, ihre neueintretenden Lehrlinge zur Anmeldung pünktlich erscheinen zu lassen. Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle Große Ulrichstraße 10. (Vergleiche Bekanntmachung im Anzeigenteil.)

— **Beamtenverein Glückauf (e. V.). — Verein techn. Bergbeamten.** Die Monatsversammlung findet morgen, Sonntag, nachmittags 3¼ Uhr im „Schultheiß", Merseburgerstraße 10, statt. Herr Dr. Ing. Loeffer hält einen Vortrag: „Ueber die technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte, nach denen man Braunkohlen und Braunkohlenbriketts für industrielle Feuerungen zu bewerten hat.

— **Der Verein ehemaliger Artillerie** hält heute Sonnabend seine Monatsversammlung im „Wettiner Hof" ab.

— **Sächsisch-Thüringischer Verein für Erdkunde zu Halle a. S.** In der Sitzung am 5. April, abends 8½ Uhr, im Hotel zur „Tulpe" wird außer Geschäftlichem ein Vortrag des Herrn Professors Dr. H. Hertzberg: „Afrikanische Völkerwanderungen" geboten.

— **Der Soziale Ausschuß** hält seine nächste Vertretersitzung am 4. April, abends 8½ Uhr im „Eiskeller", Nikolaistr. 11, ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Werbearbeit und weiterer Ausbau, Beisitzer-Nachwahlen, Stadtverordnetenwahlen.

— **Gewerkverein der Heimarbeiterinnen.** Am 5. April, 8 Uhr, findet die Monatsversammlung der Nordgruppe Albrechtstraße 27 statt. Es wird ein Vortrag gehalten werden über „Die Berufswahl unserer Töchter". Gäste sind willkommen.

— **Arbeiter-Unterhaltungsabend.** Der dritte Unterhaltungsabend, den die Metallindustriellen, und zwar gestern, Freitag, in den „Thaliasälen" veranstalteten, vereinte auch die Frauen und Töchter der Arbeiter zu frohen Stunden. Der belehrende Vortrag fiel diesmal fort, der Abend war nur dem Frohsinn gewidmet. Herr Dr. Töwe zeigte sich in der Rezitation von drei Balladen als ein trefflicher Sprechkünstler, dem ein ausreichendes sonores Organ zur Verfügung steht. Herr Kammersänger Rudolph trug trotz ziemlicher Indisposition der Stimme eine Reihe Lieder in vollendeter Weise vor. Das Ereignis des Abends aber war das Auftreten von Frau Mizzi Fink-Binder; hier brach der Beifall urkräftig hervor, so daß die Künstlerin sich zu einer Zugabe entschloß. Sie darf den gestrigen Abend auch höher bewerten, als andere zahlreiche Erfolge ihrer Künstlerlaufbahn, denn in den Herzen der einfachen Arbeitsleute hat sie frohe Saiten angeschlagen. So ist der Abend ein voller Erfolg auch für die veranstaltenden Arbeitgeber, die ihren Arbeitern, wie es Herr Ernst Weise in seiner Begrüßungsansprache wünschte, wirklich etliche vergnügte Stunden bereitet haben. K. D.

— **Fußballsport.** Leipziger „Eintracht" gegen „Halle 96". Das mit allgemeiner Spannung erwartete Zusammentreffen der „96er" mit der Leipziger „Eintracht", die in den Leipziger Meisterschaftsspielen den zweiten Platz hinter „V. f. B." vor so spieltüchtigen Mannschaften wie „Wacker", „Sportfreunde", „L. B.-K.", „Spielvereinigung" u. a. belegt hat, dürfte sich um so interessanter gestalten, als die Gäste ihre stärkste Elf angemeldet haben und auch die „96er" voraussichtlich mit stärkerer Mannschaft als zu den letzten Spielen antreten können. Ein Besuch des Sportplatzes am Zoo dürfte deshalb am Sonntag besonders lohnend sein, zumal vor diesem erstklassigen Spiele sich noch die beiden besten Mannschaften der zweiten Klasse „Halle 96 II" und „Wacker II" im Verbandsspiele gegenüberstehen.

— **Im Apollotheater** findet heute Sonnabend, abends 8 Uhr, die Erstaufführung von „Polnische Wirtschaft" statt. Da der Vorverkauf bereits gestern sehr stark einsetzte, so ist sofortige Sicherung von Plätzen zu diesem Abend sehr zu empfehlen. Morgen Sonntag findet nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr die Aufführung von „Polnische Wirtschaft" statt. Zu beiden Vorstellungen gelten volle Kassenpreise.

— **Walhallatheater.** Heute abend 8¼ Uhr ist die Erstaufführung des englischen Ausstattungsstückes „Das Mädchen auf Irrwegen". Es sei hierbei ausdrücklich erwähnt, daß dies keine Detektivkomödie, sondern ein herzerfrischendes Lebensbild mit Gesang und Tanz ist. Das Stück wird am Sonntag nachmittag 4 Uhr gegeben bei ermäßigten Preisen (ein Kind frei). Der Vorverkauf hat begonnen.

— **Solbad Wittekind.** Wer während seines Ausspannens ärztlicher Behandlung bedarf, wird einen Aufenthalt in einer Universitätsstadt vorziehen, wo ihm in allen Gebieten hervorragende Spezialisten zur Verfügung stehen. Am vorteilhaftesten ist es aber für jedermann, wenn man damit den Vorzug eines Bades vereinigen kann, und dazu bietet das idyllisch zwischen Porphyrkuppen des Saaletales anmutig und geschützt gelegene Solbad Wittekind eine vortreffliche Gelegenheit. Die jodhaltige Sole, die eine außerordentliche große Radioaktivität besitzt, wird äußerlich und innerlich angewendet und hat eine vorzügliche Heilwirkung bei allen Stoffwechselkrankheiten, besonders in der Form von Kohlensäure und Moorbädern. Zur Behandlung von Rheumatismus, Skrofulose, Herzleiden wird sie von den ärztlichen Autoritäten sehr geschätzt. Die vorzügliche Wirkung des Trinkbrunnens bei allen Leberleiden, insonderheit bei Gallensteinen, hat neuerdings zur Herstellung von Wittekindtabletten Veranlassung gegeben, welche in handlicher Form sämtliche Bestandteile des Brunnens enthalten. Die Lage des Bades am Südabhange des Reilsberges mit seinem reizvollen Zoologischen Garten, der den Badebesuchern als Park zur freien Verfügung steht, ist sehr romantisch. — Der Badebetrieb ist heute Sonnabend früh 7 Uhr in vollem Umfange aufgenommen worden.

— **Die Platzmusik** morgen Sonntag wird von der Kapelle der 75 er vor der Post gespielt. Programm: Marsch „Deutsches Blut" von Bettche; Ouvertüre „Die Krondiamanten" von Auber; Divertissement aus „Zigeunerbaron" von Strauß; Walzer „Im Zauber der Frühlingsnacht" von Jessel; „Frühlingslied" von Gounod; Marsch der ehemaligen Hannoverschen Artillerie.

— **In Bernhardts Konzerthaus „Oberpollinger"** tritt die 11 jährige Ella Jankowic als Solistin, die Tubahorn, Xylophon, Geige, Tamburitza und Schwungglocken beherrscht, auf. Diese Vorträge sollen, wie man uns schreibt, künstlerische Leistungen sein. Die Dekorationen sind von einem bedeutenden Künstler auf diesem Gebiete hergestellt.

— **Dampferfahrten.** Die Firma C. Schräpler eröffnet morgen Sonntag ihre Dampferfahrten nach Neu-Ragoczy-Wettin. Näheres im Anzeigenteil.

— Der 1. April. Wir erhalten folgende entrüstete Zuschrift: „Rechtzeitig bin ich und mit mir viele andere die Dessauer Straße heute vormittag hinausgewandert, um hinter der Kaserne den Sprengversuchen mit dem Ruobrittin beizuwohnen, und nun habe ich weiter nichts gesehen, als exerzierende Soldaten, die ich auch an anderen Tagen sehen kann. Es ist nicht schön, so in den April geschickt zu werden. A. K." — Nein, es ist nicht schön, allein der Briefschreiber mag sich mit jenen trösten, die schon Sommerwohnungen auf dem Petersberge zu mieten versucht haben, um die neuerbohrten Heilquellen benutzen zu können. Diese werden auf den Gebrauch der Quellen genau so warten müssen wie jene, die an die Umkehrung des Halleyschen Kometen glauben und seine Rückkehr für den 10. Mai erwarten. Wir würden empfehlen, nicht über den 1. April hinaus zu warten, man könnte sonst leichtlich die Geduld verlieren.

— **Die Berichte über die Versammlungen des Kunstgewerbevereins** und des Halleschen Hausfrauenbundes, sowie Nachrichten aus der St. Georgengemeinde müssen wegen großen Stoffandranges heute zurückgestellt werden.

— **In Krämpfen.** Gestern Freitag abend wurde ein Arbeiter auf dem Riebeckplatze von Krämpfen befallen. Da er sich nicht wieder erholte, wurde er mit dem Krankenwagen der medizinischen Klinik zugeführt.

— **Zusammenstoß zweier Möbelwagen.** Ein auf dem abschüssigen Sandberge stehender unbespannter Möbelwagen des Kaufmannschen Möbeltransportgeschäfts kam heute vormittag ins Rollen und fuhr zur Leipziger Straße hinab. Hier stieß er mit der Deichsel auf einen Lippertschen Möbelwagen. Beide Fahrzeuge wurden etwas beschädigt. Längere Zeit aber dauerte es, ehe das so entstandene Verkehrshindernis beseitigt werden konnte.

— **Selbstmord?** Gestern wurden an der Saale unterhalb der Jahnhöhle an den Floßhölzern ein blaues Jackett, ein schwarzer Winterhut und schwarze Handschuhe aufgefunden. Die Sachen rühren vermutlich von einem Selbstmord her.

Geschäftliches.

Gustav Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstr., gegründet 1859, größtes Spezialgeschäft der Provinz Sachsen in Uhren, Musikwerken, Grammophonen sowie Kunstwerken verschiedener Art, bringt eine reiche Ausstellung hervorragender Neuheiten in echten Grammophonfabrikaten als alleiniger Vertreter der Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft in Berlin. Eine große Anzahl der vielen weltbekannten meist echten Grammophon-Reproduktionsapparate mit Trichter und trichterlos, mit und ohne Nadelwechsel zur Unterhaltungs- sowie Tanzmusik für Familien oder Restaurants sind heute unentbehrlich zu phonetischen Zwecken, indem Rezitationen und Gespräche aller Art in allen Sprachen, von Autoren gesprochen, auf das natürlichste wiedergegeben werden, ferner lebende Sprachen aller Art auf die praktischste und billigste Weise erlernt werden können. Außerdem befindet sich an erster Stelle das neueste vervollkommnete Grammophon, das Auxetephon. Obiges Instrument ist das hervorragendste, welches für große Salons, sowie für Konzert- und Tanzsäle besteht, indem Gesangsvorträge und Rezitationen sowie Konzertpiecen und Tänze usw. kräftig und unübertroffen natürlich zum Vortrag gebracht werden. Vorwiegend sind trichterlose Sprechapparate in jeder Art für jede Einrichtung passend mit schöner natürlicher Wiedergabe ohne jedes Nebengeräusch in allen Preislagen ausgestellt. Eine reiche Auswahl mechanisch singender Vögel auf Blumen, Ampeln in reichvergoldeten Bauern bis zum kleinsten Kolibri in wertvollen Schnupftabakdosen, welche die weit und breit bekannte Firma seit langen Jahren als Spezialität bringt, verherrlichen die interessante reiche Ausstellung der Firma.

Börsen- und Handelsteil.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

— Fischhändler Kurt Walter Baumann in Leipzig. Kaufmann Ferdinand Jäger, Inhaber des Schuhwarengeschäfts Fr. Meyer Nachf. in Leipzig.

— **Die Firma August Mann**, Halle a. S., teilt uns mit: Am 1. April cr. trafen hier ein: Dampfer „Sachsen", mit Kahn Nr. 90. Schiffer Koch, im Anhang, beide mit Ladung von Hamburg.

Wollmarkt.

Aus Berlin, 30. März, schreibt die „Börsen-Ztg.: Bessere Bedarfsfrage seitens der hiesigen Fabrikantenkundschaft hatte während der vergangenen Geschäftswoche etwas umfangreichere Abschlüsse im deutschen Produkt zur Folge. Umgesetzt wurden ungefähr 100 Ztr. Schweißwollen und etwa 200 Ztr. Rückenwäschen. Das Interesse für gut ausfallende Wollen blieb bestehen und fanden dieselben daher leicht Nehmer. Den Käufen lagen die Preise der auf der letzten Berliner Wollauktion erzielten Preise zu Grunde, vereinzelt stellten sich für ausgesuchte feine Qualitäten die Forderungen der Abgeber etwas höher, welche auch von den Reflektanten meist bewilligt wurden. Die Anlieferungen in neuen Schweißwollen wie in Rückenwäschen fielen eine Kleinigkeit belangreicher aus als in der letzten Zeit, die Auswahl ist aber trotzdem in den feineren und besseren Sorten ziemlich beschränkt. Die Tendenz für Wolle ist als fest zu bezeichnen. Im Kontraktgeschäft machte sich ebenfalls mehr Unternehmungslust bemerkbar und führten die Unterhandlungen zu größeren Abschlüssen. Von den verschiedenen Wollstapelplätzen des Inlandes kamen anregendere Meldungen nicht an unseren Markt. Unverwaschene Gerberwolle hatte ruhige Geschäftslage, doch konnten sich die Vorwochenpreise behaupten. Grobe ausländische Gerberlammwollen fanden bei schwächeren Ankünften regere Nachfrage.

Leipziger Produktenbörse.

— **Leipzig**, 1. April. Durch den Börsenvorstand, 2. Abteilung, wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Lokoware folgende Preise festgestellt, welche sich frei Leipzig gegen bare Zahlung verstehen. (Alles netto und für 1000 kg, wo nichts anderes bemerkt.) Witterung: trübe. Weizen: inländ. 190—195 ℳ, feuchter unter Notiz, argent. 229—233 ℳ, russischer 209—220 ℳ, Manitoba 220—228 ℳ bz. u. Br. Tendenz: ruhig. Roggen: inländischer 146—150 ℳ, preußischer 149—152 ℳ, Posener 15.—159, russischer 165—168 ℳ bz. u. Br. Tendenz: ruhig. Gerste: Braugerste hies. 180—196, Saale-Gerste 196—210 ℳ, Mahl- und Futterware 142—160 ℳ bz. u. Br. Hafer: inländ. 165 bis 172 ℳ, ausl. 162—171 ℳ bz. u. Br. Tendenz: ruhig. Mais: mixed. besch. ——— ℳ, runder besch. ——— ℳ, do. gesunder 139—147 ℳ, Cinquantin 155—170 ℳ bz. u. Br. Raps: — bis — ℳ Br., feuchter unter Notiz. Rapskuchen: per 100 kg 12,00 bis 13,00 ℳ bz. u. Br. Rüböl: rohes per 100 kg ohne Faß, flüssiges 60,50 ℳ nom., gefrorenes — ℳ bz., Tendenz: ruhiger.

— **Mehlpreise in Leipzig** am 1. April. (Mitteilung der Müller und Mehlhändler von Leipzig und Umgebung.) Weizenmehl 00 28,50 ℳ, Roggenmehl 01 22,50 ℳ per 100 kg netto exkl. Sack.

Tagesmarktberichte.

L. **Weltmarkt**, Berlin, 31. März. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen Berlin 755 gr., Mai 199,25, Juli 198,75. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 144,25, Mai 145,80, Chicago Northern I Spring, Mai 134,05, Juli 134,80. Liverpool Red Winter Nr. 2 Mai 148,55. Paris Lieferungsware März 212,50, Budapest Lieferungsware April 198,15. Odessa Ulka 9²⁵/₈₀ 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 134,40. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei 133,50. Roggen: Berlin 712 gr. Mai 152,75, Juli 156,25. Odessa 9¹⁰/₁₅ einschl. Bordospesen loko 96,20. Hafer: Berlin 450 gr. Mai 155,75, Juli 157,75. Mais: Berlin Lieferungsware Mai —,—. Newyork mixed Mai 90,10. Buenos-Aires Durchschnitts-Qualität bordfrei —,—.

Konfirmanden-Uhren. Emil Pröhl, Gr. Steinstrasse 18, Tel. 3434.
Gegenüber Hotel Stadt Hamburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0006

— Chicago, 31. März, 6 Uhr abends. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 30. März.). **Weizen,** Mai 86⅞ (86⅛), per Juli 87⅜ (86⅞). **Mais** per Mai 47¾ (47½). Schmalz Mai 8,42½ (8,37½), per Juli 8,40 (8,35). Speck short clear 8,75—9,97½ (9,12½—9,25). **Pork** per Mai 15,40 (15,22½).

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 1. April. (Eigener Drahtbericht.)

Durch den gestern in New-York eingetretenen Rückschlag, von dem Canadaaktien betroffen worden waren, und dem weiteren leichten Preisrückgang für Siegerländer Roheisen und Stabeisen an der Düsseldorfer Produktenbörse wurde die feste Grundstimmung der Börse anfangs zwar einigermaßen beeinträchtigt; doch waren die Rückgänge nur unbedeutend, da das herauskommende Material glatte Unterkunft fand. Etwas stärker mußten Canada und von Elektrizitätswerten Schuckertaktien nachgeben. Für Kohlenaktien bestand von vornherein gute Meinung im Zusammenhang mit Mitteilungen aus der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses, wonach die Staatsregierung zur Erneuerung des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats im Jahre 1915 eine freundliche Stellung einnimmt und die fiskalischen Zechen dem Syndikat wahrscheinlich beitreten werden. Als sich dann für Phönixaktien rege Kauflust bei rasch anziehendem Kurse kundgab, die mit der Erwartung eines günstigen Berichts des Stahlwerksverbandes begründet wurde, trat auf allen Gebieten eine Befestigung ein. Für die Kauflust in Montanwerten regte auch noch die Petersburger Meldung über eine zeitweilige Zollherabsetzung bei der Einfuhr ausländischen Gußeisens an. Auch Canada vermochten sich von ihrem Tiefstande etwas erholen, da London gutbehauptete Kurse sandte. Starke Kauflust bei sprunghaft anziehenden Kursen trat auch für die Aktien der russischen Banken auf erhöhte Petersburger Kursmeldungen und Arbitragekäufe hervor. Lombarden mußten von ihrer gestrigen Steigerung wieder etwas abgeben. Ueberührt von der allgemeinen Erholung blieben Elektrizitätsaktien. Auf den übrigen Marktgebieten überwogen im Einklang mit der besseren allgemeinen Tendenz gleichfalls leichte Kursgewinne; doch hielt sich das Geschäft in engen Grenzen. Tägl. kündb. Geld wurde zu Anfang der Börse viel gehandelt und mit 6 Proz. bezahlt. Privatdiskont 3½ Proz.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 1. April. (Eigener Drahtbericht.)

Der erneute Preisrückgang an den nordamerikanischen Märkten sowie das gestrige matte Liverpool und ermäßigte argentinische Offerten verliehen dem Weizenmarkte ein schwaches Aussehen. Roggen schloß sich anfangs der Bewegung in Weizen an, befestigte sich aber später auf Deckungen. Zum Schluß wurden aber die Besserungen wieder eingebüßt. Am Hafermarkte waren die Preise behauptet, Mais war still und behauptet. Rüböl billiger. Wetter: regendrohend.

Weizen: schwächer. Mai 199,00 ℳ, Juli 198,25 ℳ, September 192,00 ℳ. — **Roggen:** still. Mai 152,50 ℳ, Juli 156,00 ℳ, September —,— ℳ. — **Hafer:** ruhig. Mai 155,75 ℳ, Juli 157,75 ℳ. — **Mais:** ruhig. Mai 132,50 ℳ, Juli 134,00 ℳ. — **Rüböl:** geschäftslos. Mai —,— ℳ, Juli —,— ℳ.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Zur Ermordung des Oberstleutnants v. Schlichting.

Konstantinopel, 1. April. Die Offiziere des Regiments, das v. Schlichting befehligte, meistens Albanesen, veröffentlichen im „Tanin" einen Brief, in dem sie die Tätigkeit und die Verdienste Schlichtings rühmend hervorheben und lebhaftes Bedauern über den Tod des beliebten Offiziers ausdrücken, der einem feigen Mörder zum Opfer gefallen sei.

Konstantinopel, 1. April. Der Mörder des Oberstleutnants v. Schlichting ist heute früh erschossen worden.

Geschäftsordnungskommission des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 1. April. Die Geschäftsordnungskommission des Abgeordnetenhauses fügte **neue Vorschriften** über die Fraktionen, den Seniorenkonvent und die Bildung von Kommissionen in die Geschäftsordnung ein. Als Fraktionen gelten solche Mitgliedervereinigungen mit politischem Programm, die mindestens 15 Mitglieder haben. Der Seniorenkonvent wird aus Vertretern der Fraktionen gebildet. Auf 25 Mitglieder entfällt ein Vertreter; jedoch entsenden auch kleinere Fraktionen einen solchen. Die Kommissionsmitglieder werden nach einem vom Seniorenkonvent auf rechnungsmäßiger Grundlage aufgestellten Plan von den Fraktionen und sonstigen Vereinigungen von mindestens fünf Mitgliedern gewählt, die Vorsitzenden der Kommissionen von den Fraktionen nach einem bestimmten Turnus.

Internationale Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr.

Berlin, 1. April. Heute vormittag 11 Uhr wurde die internationale Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr in den Ausstellungshallen des Zoologischen Gartens durch Ansprachen der Präsidenten Kuhlmann und Geheimrat Jacob eingeleitet. Die Eröffnung selbst wurde im Auftrage des Ministers v. Breitenbach durch Geheimrat v. d. Leyen mit einem Hoch auf den Kaiser verkündet. Der Feier wohnte eine glänzende Gesellschaft geladener Gäste bei.

Vom Luftschiff „P. 5".

Wittenberg, 1. April. Das Luftschiff „P. 5" ist auf der Fahrt Berlin—Bitterfeld in Wittenberg zur Ergänzung seines Benzinvorrats um 1 Uhr mittags gelandet.

Schauspieler Weise †.

Berlin, 1. April. Der Schauspieler und Theaterdirektor Karl Weise ist in Montecarlo gestorben.

Auszeichnung Wallots.

Dresden, 1. April. Der Senat und der Rektor der technischen Hochschule verliehen dem Professor Wallot, dem Schöpfer des Reichstagsgebäudes und des sächsischen Ständehauses, der am 1. April in den Ruhestand getreten ist, die Würde eines Dr. ing. ehrenhalber.

Ein Hotel niedergebrannt.

Innsbruck, 1. April. Das Hotel „Waldfrieden" im Antholzer Tale in den Dolomiten ist gänzlich niedergebrannt.

Unfall eines Aviatikers.

Kopenhagen, 1. April. Auf dem hiesigen Flugplatze stürzte der Flieger Sand mit einem Zweidecker aus 15 Meter Höhe ab. Der Apparat wurde zertrümmert. Sand erlitt nicht lebensgefährliche Verletzungen und eine Gehirnerschütterung.

Aus der russischen Reichsduma.

Petersburg, 1. April. Die Reichsduma hat ohne Debatte den Gesetzentwurf betr. die Baukosten für den östlichen Teil der Amurbahn angenommen. Für das Jahr 1911 sind zu diesem Zwecke 4½ Millionen zur Verfügung gestellt.

Verheerender Brand.

Jaroslaw, 1. April. Ein Brand, der 24 Stunden währte, hat die Bauholzniederlagen in der Nähe der Stadt eingeäschert. Der Verlust wird auf 700 000 Rubel geschätzt.

Berlin, 1. April. In der Glogauerstraße stürzte heute das sechsjährige Töchterchen eines Kriminalbeamten aus dem vierten Stock auf die Straße und war sofort tot.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 1. April, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden mm
Halle	761,6	9	W 1	wolkig	16	8	—
Torgau¹)	761,6	10	W 0	bedeckt	17	10	0
Nordhausen	761,2	9	NW 2	wolkig	16	8	—
Magdeburg	61,6	8	WNW 1	bedeckt	17	8	—
Gardelegen²)	761,2	7	NW 2	„	15	6	0
Brocken	—	—	—	—	—	—	—

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes.

Der gestern von dem nordöstlichen Tief nach der Nordsee sich erstreckende Zunge niederen Drucks hat sich unter Verflachung südostwärts verlagert. Unter ihrem Einfluß sind im nördlichen Deutschland leichtere Niederschläge aufgetreten, stellenweise in Begleitung von Gewittern. Auch im Dienstbezirk, wo trübes, kühleres Wetter eingetreten ist, ist vereinzelt etwas Regen gefallen. Da hoher Druck wieder mehr unsere Wetterlage beeinflussen dürfte, so können wir auf aufheiterndes, vorwiegend trockenes, etwas wärmeres Wetter rechnen.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Sonntag, 2. April: Aufheiternd, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

*

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Voraussichtliches Wetter am 2. April: Abwechselnd heiter und wolkig, kühler, ohne erhebliche Niederschläge.

Voraussichtliches Wetter am 3. April: Ziemlich heiter, meist trocken, nachts sehr kühl mit Reif, Tagestemperatur etwas wärmer als am 2. April.

Wasserstände am 1. April:

Saale: Halle Untp. + 1,94, Obp. + —, Trotha Untp. + 2,16, Grochlitz + 1,10 Bernburg Untp. + 1,34, Kalbe Obp. + 1,65, Kalbe Untp. + 1,29. — **Elbe:** Leitmeritz + 1,43, Außig + 1,88, Dresden + 0,28, Torgau + 2,54, Wittenberg + 3,20, Roßlau + 2,67, Barby + 2,80, Magdeburg + 2,27, Tangermünde + 3,16, Wittenberge + 2,82, Hohnstorf + 2,24. — **Mulde:** Düben + 1,36.

KLEINE KIOS-CIGARETTE 2½ & 3½ Pfg.
Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik „Kios" o E. Robert Böhme, Dresden.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 1. April, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont	3½%
Amsterdam kurz	169,80
Brüssel do.	80,60
Italien do.	80,45
Kopenhagen do.	112,35
Checks auf London	20,44½
New-York vista	419,75
Checks auf Paris	80,82½
Schweiz kurz	80,80
Wien kurz	85,07½
Rio de Janeiro auf London	16 1/16

Geldsorten.

Sovereigns	20,48
20 Francs-Stücke	16,22½
Amerikanische Noten	420,25
Belgische do.	80,60
Dänische do.	112,35
Englische do.	20,44
Französische do.	80,90
Holländische do.	169,25
Italienische do.	80,70
Oesterreichische do.	85,20
Russische do.	216,25
Schweizer do.	80,95

Deutsche Anleihen.

4	Proz. Deutsche Schatzanweisungen	100,25
4	do. Reichsanleihe	102,25
3½	do. do.	94,00
3	do. do.	84,50
4	Preußische Schatzanweisungen	100,50
4	do. Konsols	102,60
3½	do. do.	94,00
3	do. do.	84,30
3½	Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	91,80
4	Bayer. Staats-Anl. do. 06	101,50
3½	do.	91,60
3½	Hamburg. Staats-Rente	—,—
3½	do. amort. 1887-91	92,00
3	do. Staats-Anl. v. 1886	—,—
4	Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	100,70
3	do. 1896—1905	80,40
3	Sächsische Staats-Rente	83,50
3½	Rheinprovinz 3 u. 4 conv.	91,25
3½	do. 28	91,75
3½	Berliner 1882—98	94,75
4	Erfurt 1893, 1901	100,75
3½	do. 1893, 3	94,50
3½	Halberstadt 1897	93,10
4	Halle 1900 1 u. 2 conv.	100,30
3½	do. 1886, 1892	—,—
4	Magdeburger 1891, unconv. 1910	100,50
3½	do. 1875—1902	94,75
4	Merseburg 1901 unc. 10	—,—
3½	Naumburg 1897/1900 cv.	91,90

Pfandbriefe.

3½	Kur- u. Neumärker alte	99,50
3½	do. Comm.-Obl.	92,10
4	Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	100,60
3½	do. do.	91,10
3	do. do.	82,50
4	Sächsische alte	100,10
3½	do.	90,50
3	do.	81,25
4	do. neue	100,60

Ausländische Staatspapiere.

4½	Argentinier innere gr.	100,30
4½	do. do. kl.	100,30
4½	do. äußere gr.	99,00
4½	do. do. 100	99,00
5	Chinesen 1896 gr.	102,60
5	do. kl.	102,60
4½	do. 1898 gr.	99,25
4½	do. kl.	99,25
1,75	Griechen Monopol	51,50
1,60	do. Gold	53,20
1,30	do. conv.	41,25
4½	Japaner v. 1905	97,70
3¾	Italiener Rente neue	—,—
5	Mexikaner gr.	100,00
5	do. 100	100,00
4	Oesterreich. Gold	98,30
4⅕	do. Silber	—,—
4	do. Kronen	93,90
4⅕	österreich. Papier	—,—
3	Portugiesen unif. 3	67,10
5	Rumänen amort. 1903	101,80
4	do. 1890	95,20
4	do. 1898	92,60
4	Russen 1880	91,70
3½	do. 1894	—,—
4	do. 1902	92,40
4½	do. 1905	100,50
3½	Schweden 1886	—,—
4	Serben amort. St.-Anl.	85,50
4	Türken Admin. Anl.	87,40
4	do. unif. 03	93,90
	Türkenlose 400 Fr.	178,75
4	Ungar. Gold gr.	93,70
4	do. mittel	94,70
4	do. kl.	94,80
4	Ungar. Kronen	—,—
3½	do. Staatsrente 97	—,—
3	do. Eiser. Th. Anl.	—,—
6	Buenos-Aires	103,60
4	Wiener Inv. Anl.	—,—

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenburg	97,80
Halle-Hettstedt	68,50
Lübeck-Büchen	189,80
Schantungbahn	134,90
Allgem. Deutsche Kleinbahn	138,50
Allgem. Lokal- u. Straßenbahn	162,25
Elektrische Hochbahn	129,60
Gr. Berliner Straßenbahn	193,00
Hamburger Straßenbahn	193,25
Magdeburger Strassenbahn	181,00
Franzosen ult.	—,—
Lombarden ult.	20⅛
Warschau-Wiener	218,75
Baltimore and Ohio	104,20
Canada-Pacific	223,80
Italienische Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	—,—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	145,10
West-Sizilianische	77,75
Halle-Hettstedter Obl.	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

4 Proz. Nordhausen-Wernigerode Obl.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4	Proz. Böhm. Nordb. Gold Obl.	99,25
4	Oesterr. Gold Pr.	—,—
3	Dux-Prager Gold Obl.	78,00
2,60	Südöstr. Lombarden Pr.	58,60
4½	Iwang. Dombrowo Pr.	99,00
4	Moskau Rjäsan Pr.	92,00
3	Transkaukasische 5 Pr.	77,50
4	Wladikawkas 1897 Pr.	90,60
5	Anatolier 1. Pr.	100,60
5	do. 2. Pr.	100,60
2,40	Italienische Eisenb. Pr.	72,60
4	do. Mittelmeer Pr.	—,—
3	Port. Eisenb. Obl. 1886	—,—
4	North.-Pac. Pr. Lien	—,—
4	S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	82,00

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	139,75
Norddeutsche Lloyd-Akt.	103,50
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff.	66,50
Hansa	174,90

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	168,00
Berl. Handels-Ges.	175,00
Berl. Hyp. Bk. Lit. A.	126,90
Bresl. Diskontob. abg.	109,50
Commerz- u. Disk.-Bk.	118,10
Darmstädter Bk. Markst.	130,75
Dessauer Landes-Bk.	116,75
Deutsche Bank	265,75
do. Uebersee-Bank	175,25
Diskonto-Kommandit-Ant.	198,00
Dresdner Bank	160,40
Essener Kredit	167,00
Gothaer Grundkreditbk.	174,40
Leipziger Kreditanstalt	171,75
Magdeburger Bankverein	116,60
Mitteldeutsche Kreditbank	121,20
Mitteldeutsche Privatbank	125,60
Nationalbank für Deutschland	128,75
Oesterr. Kreditanstalt ult.	212¼
Petersburger Diskontobank	—,—
Preuß. Bodenkredit-Bank	165,00
do. Zentral-Bodenkredit	194,00
Reichsbank	141,75
Russ. Bk. f. ausw. Handel	171,25
Sächsische Bank	156,50
A. Schaaffhaus. Bankverein	142,80
Schlesischer Bankverein	155,75
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	150,00
Deutsche Bierbrauerei	125,75
Patzenhofer	259,00
Schöneberger Schloßbr.	281,75
Schultheiß	272,90
Herkules Kassel	170,50
Klosterbrauerei Röderhof	115,60
Leipziger Brauerei Riebeck	186,50
Verein. Artern	105,75

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	247,00
Aktien-Ges. f. Anilinf.	388,00
Adler Portl. Cement	124,00
Allgem. Berliner Omnibus	181,75
Allgem. Elektriz.-Gesellschaft	278,75
Ammendorfer Papierfabrik	829,00
Anglo-Kontinental	117,40
Anhalt. Kohlenw.	144,00
do. Vorzugsaktien	115,50
Baer & Stein	415,50
Bergmann Elektr.	338,00
Berl.-Anh. Masch.	194,50
Berliner Elektriz.-Werke	191,00
do. Maschinen-Bau	252,75
Bernburger Maschinen	—,—
Berzelius Bergwerk	106,00
Beton- u. Monierb.	166,00
Bielefelder Maschinen	476,00
Bismarckhütte	177,75
Bochumer Gußstahl	236,25
Bühler & Co.	227,50
Braunschw. Kohle	230,75
do. Kohle St.-Pr.	231,75
do. Jute	225,00
Buderus	120,25
Butzke & Co. Metall	118,00
Caroline Braunkohle	447,25
Chem. Fabr. Buckau	199,00
Cölner Bergwerk	453,00
Concordia Bergwerk	317,50
do. Spinnerei	156,50
Consolidation Schalke	358,10
Cottbuser Masch.	87,00
Cröllwitzer Papierfabrik	219,25
Dessauer Gas	179,50
Deutsch.-Atlant. Telegr.	124,75
do. -Luxemb. V.-A.	199,10
do. Elektr.-Ges.	184,25
do. Gasglühlicht	683,50
do. Kabelwerke	145,[illegible]
do. Waffen u. Mun.	390,00
Donnersmarck-Hütte conv.	810,50
Dortmund. Union Lit C.	—,—
do. Lit D.	—,—
Dynamit-Trust	188,00
Eilenburger Kattun	—,—
Eintracht. Bergw	461,00
Elektra Dresden	118,75
Eschweiler Bergw.	185,00
do. Eisen	—,—
Fraustädt. Zuckerf.	222,25
Geisw. Eisenw.	183,00
Gelsenkirchen	209,10
Gesellsch. f. elektr. Untern.	175,25
Glauziger Zucker.	193,50
Groppiner Werke	198,90
Hallesche Maschinen	435,00
Hann. Bauges. St.-Pr.	66,75
Hann. Masch. St.-Pr. A. u. B.	327,75
Harburg-Wien-Gummi	197,90
Harpener Bergb.	187,75
Hartmann sächs. Masch.	177,75
Harzer A. u. B.	53,00
Haspe Eis. u. St.	182,00
Heinrichshall	129,50
Hemmoor Cement.	126,60
Hildebrand Mühlen	158,00
Hirsch Metall	141,25
Höchster Farb.	520,10
Hösch Stahlw.	320,00
Hohenlohe-Werke	214,00
Ilse Bergbau	450,00
Jaensch & Co.	144,80
Kahla Porzellan	333,80
Kaliw. Aschersleben	165,40
Kattowitzer	249,00
Kirchner Masch.	434,50
König Wilhelm abg.	255,00
do. St.-Pr.	335,30
Körbisdorfer Zucker	—,—
Kronprinz Ohligs	518,00
Kyffhäuserhütte	219,75
Lahmeyer & Co.	118,75
Lapp Tiefbohr.	105,00
Laurahütte	176,50
Leopoldgrube	129,70
Leopoldshall	107,50
do. St.-Pr.	125,00
L. Loewe & Co.	282,00
Lübecker Maschinen	155,25
Märk.-Westf.-Bergw.	121,00
Magdeb. Gas	110,00
Maschinenfabrik Buckau	174,50
Menden & Schwerte Pr.-Akt.	—,—
Milowicer Eisen	123,50
Mülheimer Bergw.	187,00
Neue Bod.-Ges.	144,90
Niederl. Kohlen	206,10
Nordd. Wollkämmerei	147,90
Oberschl. Bed.	103,30
do. Eisenind.	91,25
do. Kokswerke	175,00
do. Portland-Zement	172,25
Orenstein & Koppel	227,75
Otavi	188,00
Phönix Bergw. Lit. A.	254,25
Posener Sprit Akt.-Ges.	365,00
Rhein. Metallw.	95,00
do. do. V.-A	90,25
Rhein-Nassau Bergwerk	307,00
Rhein. Stahlwerk	171,90
Riebeck Montanw.	202,75
Rombacher Hütten	184,90
Rositzer Braunkohle	167,00
do. Zuckerf.	155,00
Sächs.-Thür. Braunkohle	146,75
do. do. St.-Pr.	146,75
Sächs. Webstuhl-Fab.	270,30
Saline Salzungen	122,00
Sangerh. Masch.	221,75
Saxonia-Zem	129,00
Schering Chem. Fabrik	236,00
Schles. Zinkh.	—,—
Schles. Portl. Zement	143,00
Schneider Hugo	187,00
Schuckert, Elektr.	167,60
Schulz-Knaudt	180,00
Siemens Glasind.	258,50
Siemens & Halske	245,00
Staßf. Chem. Fabrik	163,00
Stettin-Bredower Portl. Zement	104,00
Stettin. Chamotte	259,00
Stett. Vulkan	219,75
Stöhr, Kammgarn	196,75
Stolberg. Zinkh.	146,75
Stralsunder Spielkarten	148,25
Thaler Eisenh.	244,00
do. do. V.-A.	244,25
Thüringer Salinen	84,00
Tittel & Krüger	139,00
Union chem.	347,25
Unter den Linden, Bauges.	181,50
Varziner Papier	200,50
Verwohl. Portl.	226,25
Wegelin & Hübner	217,25
Westeregeln Alkali	214,00
Westf. Draht-Ind.	172,00
do. Stahlw.	57,00
Wittener Gußstahl	216,00
Wrede Mälzerei	77,25
Zeitzer Masch.	294,50

Schluss-Kurse.

Oesterr. Kredit	212⅝
Berliner Handelsgesellschaft	175¾
Commerz- und Diskontobank	118½
Darmstädter Bank	130½
Deutsch Bank	266⅛
Diskonto-Kommandit	193⅜
Dresdner Bank	160½
Nationalbank	128¾
Schaaffhausenscher Bankverein	143⅛
Russ. Bank f. ausw. Handel	171½
Wiener Bankverein	—,—
Lübeck-Büchner	189⅞
Oesterr. Staatsbahn	159⅞
do. Südbahn	20⅛
Anatol. Eisenbahn (60%)	118⅞
Baltimore and Ohio	104⅛
Canada Pacific	225⅜
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—,—
Ital. Meridionalbahn	135⅛
Ital. Mittelmeerbahn	—,—
Pennsylvania	—,—
Luxemburg. Prince Henry	145½
Warschau-Wiener Eisenb.	214⅞
3% Deutsche Reichsanleihe	84½
4½% Chinesen 1898	—,—
4½% Japaner 1905	—,—
4% Russ. Anleihe 1902	92¼
4% Spanische Anleihe (äußere)	—,—
Türken, neue unif.	—,—
Türkische Lose	178¼
Ungarische Kronen	—,—
Bochumer Gußstahl	237¼
Deutsch-Luxemb. V.	199¾
Dortmunder Union C.	—,—
Hohenlohe-Werke	214
Laurahütte	176⅛
Oberschles. Eisenindustrie	92
Phönix Akt.	255¼
Rhein. Stahl	271½
Rombacher Hütte	184¾
Gelsenkirchen	209⅞
Harpener	188⅜
Große Berliner Straßenbahn	—,—
Hamburger Paketfahrt	140⅛
Hansa Dampfschiffahrt	175⅛
Nordd. Lloyd	103¼
Trust Dynamit	188
Edison	274
Deutsch-Uebersee-Elekt.	184⅛
Siemens & Halske	245¼
Otavi	138½

Tendenz: fest.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 1. April, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S.**

Proz.		Dividende vorige	letzte	
3	Sächsische Rente	—	—	83,55G
3½	do. Staatsanleihe	—	—	98,00G
3½	Leipziger Stadtanleihe	—	—	93,35G
3½	do. v. 1904	—	—	92,50G
4	Cröllw. Papierf.-Obl.	—	—	—,—
4	Hall. Straßenbahn-Obl.	—	—	99,00G
4	Mansf. Gewerk.-Obl. i. J.	—	—	98,75G
4	do. do. 1893	—	—	97,80G
4	do. do. 1897	—	—	97,80G
4	do. do. 1902	—	—	97,60G
4½	do. do. 1908	—	—	102,50G
4½	Naumburg. Braunk.-Obl.	—	—	—,—
4	do.	—	—	—,—
4	Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	98,00G
4½	do.	—	—	102,25G
4	Hypothenbank Leipzig Pfdbr. XI unkündb. bis 1914	—	—	100,00G
3½	Kommunalbank für Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	95,75
4	do.	—	—	100,90
	Aktien.			
	Außig-Teplitzer Eb.-Akt.	9	—	195,50G
	Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit.A.	7 19/21	—	247,50G
	do. do. Lit. B.	10⅓	—	266,00G
	Allg. Deutsche Kredit-Anstalt-Aktien	9	9	172,00bG
	Kredit- und Sparbank Leipzig	6	5½	105,00G
	Leipziger Hypothekenbank-Akt.	8	8	161,90G
	Sächsische Bank-Akt.	8	8	156,25G
	do. Bod.-Kred-Anst.	7	7	147,50G

Dividende	vorige	letzte	
Große Leipziger Straßenbahn	10	10	201,50b
Hallesche Straßenbahn	6	5¾	—,—
Leipziger Elektr. Straßenbahn	5½	5½	125,25G
Cröllwitzer Papierfabrik	12	—	—,—
Dörstewitz-Rattmannsdorfer St.	0	—	16,00G
do. do. Vorz.	0	—	59,00G
Bleichertsche Braunkohl. A.-G.	10	—	143,25
Glauziger Zuckerfabrik	14	—	195,50G
Hallesche Zucker-Raffinerie	10	—	165,50bG
Körbisdorfer Zuckerfabrik	12	—	181,00G
Leipziger Baumwollspinnerei	16	10	220,00B
do. Bierbrauerei Riebeck	9½	—	186,00G
do. Kammgarnspinnerei	13⅓	13⅓	177,60G
do. Malzfabr. Schkeuditz	2	—	88,00G
Mansfelder Kuxe	0	—	695G
Naumburger Braunkohlen	12	—	245,25G
Portland-Zementfabrik Halle	0	0	—,—
Stöhr & Co., Kammgarnspinn.	16	14	195,75G
Thüringer Gas	16	16	275,50B
Tittel & Krüger, S. Wollgarnf.	10	10	138,25G
Wernshaus. Kammgarnspinn.	10	12	155,00G
Zeitzer Paraffin	10	—	151,00G
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	10	162,00bG
Pinkau & Co.	18	17	245,50G
Krietsch Mühlen	7	—	108,25G
Hartmann Maschinen	10	—	178,00bG
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	368,00G
Zimmermann&Co., Halle St.-Akt.	7½	—	115,00bB
do. Vorzugs-Aktien	7½	—	117,25G

Tendenz: unregelmässig.

Preisnotierungen für Kuxe vom 1. April 1911.

Mitgeteilt von der **Mitteldeutschen Privatbank, Halle a. S.**

	Nachfr.	Angeb.
Adler-Vorz.-Aktien	116%	117%
Adler-Stamm-Aktien	—	—
Adolfsglück-Aktien	—	—
Alexandershall	14350	14400
Beienrode	7500	7600
Bismarckshall-Vorz.-Aktien	134½	136%
Bruckdorf-Nietleben	3800	3900
Burbach	16350	16600
Carlsfund	7905	7975
Carlshall	1390	1425
Desdemona	—	—
Deutsche Kali	157%	158%
Deutschland	5350	5450
Einigkeit	—	8000
Friedrichshall-Aktien	113½	115%
Glückauf-Sondershausen	22000	22250
Grossherzog von Sachsen	10750	10850
Günthershall	6250	6350
Hallesche Kaliw.-Aktien	90%	92%
Hannov. Kali-Aktien	90%	92%
Hansa Silberberg	5800	5850
Hattorf-Vorz.-Aktien	143½	144%
Heiligenroda	8200	8350
Heldburg-Aktien	89%	90½
Heldrungen I	3050	3100
Heldrungen II	2550	2625
Hermann II	3600	3700
Humboldt-Kohlen	1425	1500
Immenrode	6350	6450
Johannashall	6000	6100
Krügershall	130½	131%
Moltkeshall	—	—
Nordhäuser Kaliw.	127%	128%
Regiser Braunkohlen	3250	3300
Rothenburg	3800	3825
Sachsen-Weimar	8250	8400
Steinförde	80%	81%
Salzmünde	5650	5700
Siegfried I	6425	6475
Teutonia	116%	117½
Thüringen	—	6800
Heimboldshausen	375	415

Tendenz: still.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0007

Kinder-Garderobe

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Matrosenkleid „Hanna" aus gutem blauen Cheviot, Kragen und Latz reich mit weisser Soutache und Tresse besetzt
Grösse 60—75 . . . 11,00 bis 15,50 Grösse 80—100 . . . 17,50 bis 24,00

Mädchenkleid „Lotte" aus Wollmousseline, rot-weiss und blau-weiss getupft, Kimonoform, mit Bordüren reich garniert
Grösse 65—75 . . . 12,50 bis 15,50 Grösse 80—95 . . . 17,00 bis 21,50

Mädchen-Paletot „Käthe" aus gutem blauen und roten Cheviot mit Goldknöpfen besetzt
für 2—5 Jahre . . . 4,50 bis 7,25 für 6—11 Jahre . . 9,00 bis 14,00

Russenkittel u. Hängerkleidchen aus Cheviot, Velour, Barchent und Waschstoffen, in den schönsten Ausführungen von . . . . . 1,60 bis 10,00

Knaben-Anzug „Erich", die neue Jackenform, aus reinwollenem Cheviot mit waschbarem Ueberkragen und Goldknöpfen
für 4 bis 6 Jahre . . 13,50 bis 15,00 für 7 bis 10 Jahre . 15,75 bis 17,25

Original Kieler Anzug aus reinwollenem Cheviot mit extra Ueberkragen und Handstickerei
für 3 bis 6 Jahre . . 12,00 bis 15,50 für 7 bis 14 Jahre . 17,00 bis 26,00

Knaben-Pyjack „Heinz" aus gutem blauen Cheviot, ganz gefüttert mit Abzeichen und Aermelstickerei
für 2 bis 6 Jahre . . 5,50 bis 7,00 für 7 bis 12 Jahre . 7,75 bis 11,50

Knaben-Kittelanzug „Rolf" aus blauem Cheviot, mit weissen Tressen und Soutache besetzt
für 2 bis 5 Jahre . . . . . 9,75 bis 11,50

Echt Münchner
Loden-Pelerinen
für Knaben und Mädchen
in allen Grössen.

Sweaters
mit dazu passenden **Höschen**
in weiss und farbig
in grosser Auswahl.

H. C. Weddy-Pönicke
Leipziger Strasse 6. [2464

Neu aufgenommen: [2010
Voile comtesse (108 cm breit).
Lyoner Fabrikat. Vorrat 14 Farben.
Seidenhaus Georg Schwarzzenberger
Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.
Muster bereitwilligst.

Vom 1. April an halte ich keine
Sprechstunden
mehr ab in der Poliklinik für Hals- und Nasenleiden, sondern
nur noch in meiner Wohnung
Alte Promenade 31
(zwischen Hauptpost und Stadttheater). [6379
Professor Dr. med. Frese,
Spezialarzt für Hals- u. Nasenleiden u. innere Krankheiten.
Sprechstunden: 10—12½ und 3—4.

Wohne jetzt Poststrasse 8.
Zahnarzt **L. Hartmann,**
bisher Leipzigerstrasse 12. [6263

Sättel
Reitzeuge, Offiziersausrüstungen, Damensättel, Kutschgeschirre, Reit- u. Fahrpeitschen, Kandaren, Gebisse, Sporen,
= Gamaschen, =
alle Reit-, Fahr- und Reiseartikel
empfiehlt zu mässigen Preisen
Paul Göldner
Alb. Herrmann Nachf.,
Sattlerwarenfabrik,
Halle a. S., Leipzigerstr. 79.
Neue illustrierte Preisliste franko. [1982

Impfe täglich nachmittags 2—3 Uhr.
Dr. Gutsche.

Meine Praxis
befindet sich jetzt
Geiststr. 1 I
(Café David).
Zahnarzt [6366
Herrmann jr.

Tennisschläger, Tennisbälle etc.
in bester Qualität
empfiehlt billigst [2011
Heinrich Krasemann
19 nur Schmeerstr. 19.

Uhren aller Art bei
M. Breiter
Gr. Steinstr. 68. [6375

Habichs Koch-Lehrinstitut
Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr., unter Leitung staatlich geprüfter Lehrerin. [6373

Damen-binden, bewährte Qualität 1 Dutzend Mk. 0.60, 0.75, 1.00 u. 1.25. Versand nach allen Orten. Katalog Nr. 5 grat., franko.
E. Klappenbach, Halle S.,
Gr. Ulrichstr. 41.
Fernr. 2674.

Trauerspenden
1965] jeder Art,
Kränze v. 1—10 Mk. stets vorrätig.
Blumenhaus Müller,
Fernruf 2207 Steinweg 11.

Töchter-Pensionat
von Frau Direktor **D. Zubke**
(früher Fr. A. Böhling),
Halle a. S., Leipzigerstr. 100.
Jg. Mädch. f. liebev. Aufnahme u. angenehm. Familienl. z. prakt. gesellschaftl. u. wissenschaftl. Ausbildung. Schneidern, Handarb., evtl. Bef. hief. Kochsch., Semin. 2c. (Auf Wunsch Tagespension.) Prospekt, Referenzen. 1952

Bornscheins
Halloren-Kakao und Schokoladen
gesetzlich geschützte Marken
sind stets frisch,
erstklassig und bestbilligst.
Jetzt besondere Vorteile:
10% Rabatt sofort in bar.
Postkolli von 4 Mk. an franko I. Zone oder auch 10% ab hier.
Halloren-Kakao lose, gut und reinschmeckend
1 Pfd. 72, 88 und 100 Pfg.
Halloria-Edel-Kakao
in Packung 1 Pfund 1.30, 1.60, 1.80.
Halloria-Schokolade, garant. rein,
1 Pfd. 65, 70 u. 80 Pfg.
Extrafeine, sehr beliebte Qual.
1 Pfd. 100 Pfg., auch in 1/10 Pfd. grossen Tafeln à 10 Pfg.
Halloria-Edel-Schokolade
Feinste Speise-Schokolad. } Packung geb. 1 Pfd M. 1.40
do. in Stanniol „ 1.50
do. weiss, allerfeinste „ 2.00
Bornscheins gar. reinschmeckender, stets frischer [1433
Halloria-Edel-Kaffee.
Eigene rein naturelle Röstung m. elektr. Betrieb bestes System, direkte Bezüge per Schiff, dadurch grösst. Leistungsfähigkeit.
Auch auf meine vorzüglichen Röstkaffees gewähre ich jetzt
10% Rabatt in bar
bei Abholung, bei mehr Vorzugspreise ohne Rabatt. Postkolli von 5 Pfund an franko inkl. Verpackg.
Santos gut und rein schmeckend
1 Pfd. M. 1.30,
Hallesche Mischung,
vorzüglich, 1 Pfd. M. 1.40,
Carlsbader Mischung
M. 1.60, 1.80 u. 2.00,
Ia. Menado-Mischung
1 Pfd. M. 2.20,
Perls vorzügl. 1 Pfd. M. 1.35, best. 1.60, allerfeinst. 1.80.
Meine Kaffees u. Kakaos erfreuen sich
allgemeiner Beliebtheit,
jeder **10% Versuch** bringt Rabatt u. neue zufriedene Kunden.
Grossrösterei Halloria
Otto Bornschein
Mittelstraße 21,
neben Große Steinstraße 14.

Damen-Mode-Salon
Wackernagel & Alperstedt,
Grosse Steinstrasse 81, I.
Bekannt erstklassiges Atelier für
∴ Damen-Toiletten ∴
höchster bis einfacher Eleganz. [1999

Glücksklee-Trauringe
Diese Trauringe werden mit den modernsten Spezialmaschinen garantiert fugenlos hergestellt, sind kräftig und solid, sie bilden das Vollkommenste, was in Trauringen existiert. Trauringe mit der Marke Glücksklee nur bei [6364
Emil Pröhl,
Gr. Steinstr. 18, gegenüber von Stadt Hamburg.
Preis nach Größe von 4 Mk. an.
Gravierung gratis!
Trauringe mit der Marke Glücksklee werden mit besonderen Maschinen jederzeit kostenl. weiter u. enger gemacht.

Für Sommergäste usw.
Landhaus mit Balkons und Glasveranden, sowie grossem Garten, ziemlich isoliert am Walde gelegen. Herrliche Aussicht. Mäßige Preise mit und ohne Pension. [1678
Frau Ing. Nottrott,
Ilmenau, Schleusinger Straße 14.

Massage für Frauen.
Unterleibsleiden behandelt
Elisabeth Braunack,
Schülerin von Dr. Thure Brandt,
Glauchaerstr. 23 II. Sprechz. 10—1.

Herr von auswärts [6326
sucht anregenden Verkehr mit englisch sprechender Dame. Gefäll. Zuschr. postl. Merseburg unt. English.

Fabrikbesitzer, 26 J., gr. schöne Char., s. Heirat m. wirtsch. u. häusl. erz. Dame m. liebevoll. Char. Vermögen erw. Nur streng reelle, ausführl. Off. u. Z. r. 6292 a. d. Exped. dieser Ztg. erbeten. Verm. zwecklos. Str. Diskr. zugesichert. [6416

Erich Heine
Goldschmiede
gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Besonders reichhaltige Auswahl von
Konfirmationsgeschenken
in jeder Preislage.
[1967

Frisier-Unterricht
für Damen zum Selbstfrisieren.
Kursus 5 Mk. Modell frei.
1979] Barfstraße 12, II l.

Gute Pension
mit Nachhilfe, vorzügl. empfohlen, finden Schüler nahe b. Gymnas. im Pensionat Metzner, Harz 50, Ecke Wilhelmstraße.

Konfirmations-Geschenke
empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3495. 6413]

Hilmar Kaufmann
= Umzüge =
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
gepräf. u. Lagerhaus, Klosterstr. 4 u. 5.
Fernsprecher 1062

Familiennachrichten.

Verlobt: Frl. Emmy Horn mit Hrn. Willy Allendorf (Potsdam—Gr. Salze). Fräul. Liesbeth König mit Herrn Landwirt Ernst Wietfeld (Groß-Rodensleben—Holmsleben). Frl. Ilse Kruse mit Hrn. Reg.-Assessor Dr. jur. Arnold Kreßmann (Düsseldorf—Schleiden i. Eifel). Frl. Margarete Fraenkel mit Hrn. Dr. med. Paul Kuttner (Hamburg—Berlin).

Gestorben: Herr Gutsbesitzer Leopold Modrow (Stettin). Herr Pastor Alfred Strauß (Kunzendorf b. Glogau). Hr. Amtmann Julius Hindenburg (Magdeburg). Hr. Hans Hillmann (Bad Nauheim). Hr. Apotheker A. Falckenberg (Köln).

Todesanzeige.
Gestern abend 7 Uhr starb nach kurzem, schwerem Krankenlager im 64. Lebensjahre mein Gespannhofmeister
Gottlieb Raue.
Derselbe hat 43 Jahre hindurch meiner Familie gedient und mit seltener Treue und Gewissenhaftigkeit über 30 Jahre lang sein schweres Amt versehen.
Wir alle werden dem treuen Manne auch über das Grab hinaus ein ehrendes Gedächtnis bewahren.
Rittergut Gnölbzig, den 1. April 1911.
Louise Göltzer.

Da es mir nicht möglich ist, jedem einzelnen für die grosse Liebe und Teilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes zu danken, so spreche ich zugleich im Namen meiner Kinder hierdurch meinen innigsten Dank aus.
Rittergut Zecherben, den 31. März 1911.
Camilla Kersten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0008

Vermischtes.

nge. **Sigismund von Schlichting.** Wenn es etwas gibt, das imstande ist, die Hinterbliebenen, Verwandte, Freunde und Kameraden, Sigismund von Schlichtings an seiner Bahre zu trösten, so wird es das Bewußtsein sein, daß er wie ein Held gestorben ist. Furchtlos sah er dem Tode bis zuletzt ins Auge. Man stirbt nicht tapferer auf dem Schlachtfelde. Im Leben und im Scheiden ist er dem deutschen Offizierstande eine Zierde gewesen. Er hing an seinem Berufe mit jener leidenschaftlichen Hingebung, die ein Erbteil jener — adligen und bürgerlichen — Familien ist, wo die Söhne so selbstverständlich Soldaten werden, wie die Väter, und Großväter es einst wurden. Daß Sigismund von Schlichtings Vater im deutschen Heere bis zu den höchsten Ehren stieg, kommandierender General des 14. Armeekorps in Karlsruhe, Ritter des Schwarzen Adlerordens und zugleich ein Kriegsgelehrter und Fachschriftsteller ersten Ranges war, ist bekannt. Von der Seite der Mutter her, einer geborenen Gräfin Zieten, hatte er wohl zudem die natürliche Frische des Wesens, die Mißachtung allen falschen Scheins geerbt. In väterlicher Linie hatte er um Jahrhunderte hinauf Soldaten zu Vorfahren. Seines Vaters Vater starb 1874 als General der Infanterie z. D., nachdem er zuletzt Direktor der Kriegsakademie gewesen war. Einem Soldatengeschlecht entstammt auch die Witwe des Ermordeten, Frau Adelheid von Schlichting, geborene von Warburg. Sie ist eine Tochter des 1894 verstorbenen Kammerherrn und Majors a. D. Georg von Warburg, und ihre Mutter, Emilie Freiin von der Goltz, hat sich unter dem Namen „Emilie Erhard" als Romanschriftstellerin Achtung und Beliebtheit erworben. Dadurch bestanden verwandtschaftliche Bande zwischen Sigismund von Schlichting und dem Generalfeldmarschall Freiherrn Colmar von der Goltz; sie wurden noch enger geknüpft, als des Generalfeldmarschalls Sohn, der gegenwärtig in Argentinien dienende Major Freiherr Friedrich von der Goltz, Hertha von Warburg, die jüngere Schwester der Frau von Schlichting heiratete. Marschall v. d. Goltz war es wohl auch, der Sigismund von Schlichting veranlaßte, in das türkische Heer zu treten, wo jetzt die Hand eines Verblendeten seinem hoffnungsvollen Dasein ein so frühes und tragisches Ende bereitet hat.

In die Heimat. Wie das Kaiserliche Gouvernement Kiautschau aus Tsingtau meldet, verläßt die zweite Staffel der anläßlich der Pestabsperrungsmaßregeln zurückbehaltenen Mannschaften in Stärke von 40 Köpfen auf dem Dampfer „Litzow" am 1. April Schanghai, während die dritte Staffel mit dem Rest von 220 Köpfen mit dem Dampfer „Kleist" am 12. April von Tsingtau aus die Heimreise antritt. Das Schutzgebiet ist bisher seuchenfrei geblieben.

Die Hamburg-Amerikalinie teilt mit: Ein Berliner Blatt bringt folgende Meldung aus Paris: Vor einigen Wochen wurde der deutsche Dampfer „Swakopmund", der in Seenot war, von dem französischen Dampfer „Infatigable" in Sicherheit gebracht. Die Hamburg-Amerikalinie überwies dem Marinepräfekten in Brest die Summe von 6000 Francs zur Verteilung an die Besatzung des „Infatigable". Nach den „Debäts" hat der Marineminister Delcassé dem Präfekten telegraphiert, daß er leider den Standpunkt der Hamburg-Amerikalinie nicht teilen könne. Er habe nichts gegen eine Belohnung der Mannschaft, wünsche aber nicht, daß die Offiziere irgendeinen Beweis der Erkenntlichkeit annähmen. — Hierzu ist zunächst zu bemerken, daß der Dampfer „Swakopmund" von dem französischen Schlepper „Infatigable" nicht in Sicherheit gebracht, sondern, daß der Schlepper nur erfolglos benutzt worden ist, ferner, daß die Hamburg-Amerikalinie allerdings den Betrag von 6000 Francs zur Verteilung an die Mannschaft zur Verfügung gestellt, aber selbstverständlich nicht die Geschmacklosigkeit begangen hat, den Offizieren des Marineschleppers Geld anzubieten.

Besonders preiswerte Damenkonfektion Frühjahr u. Sommer 1911.

Frühjahrs-Mäntel, Umhänge-, Staub- u. Regen-Mäntel.

Kleid aus weissem Batist reich mit Stickerei garniert	M. 12.50	**Kleid** aus feinem Wollbatist in allen modernen Farben M. 32.00
Kleid aus weisser Schweizer Stickerei, elegantes Muster	M. 19.00	**Kleid** aus modern gemustertem Foulard M. 45.00
Kleid aus weissem Batist mit Entredeux und Stickerei garniert	M. 25.00	**Kleid** aus Voile mit farbigem Unterkleid in reichen Nuancen M. 60.00
Kleid aus weisser Madeira-Stickerei, Passe aus Valenciennes-Einsätzen	M. 35.00	**Kleid** aus Wollserge, elegante Form, reich garniert M. 70.00
Kleid aus weissem, feinem Voile, reich mit Spachteleinsätzen verziert	M. 54.00	**Kleid** aus einfarbigen Seidenstoffen, nur moderne Farben M. 98.00

Kostüm für junge Damen, flotte Formen, in allen modernen Stoffen	M. 25.00	**Bluse** ganz gestickte Mullbluse mit Passe aus Säumchentüll M. 4.00
Kostüm in aparten englischen Stoffen	M. 32.00	**Bluse** vollständig aus Schweizer Stickerei mit Valenciennepasse M. 7.75
Kostüm in marine Cheviot, halbgeschweifte moderne Formen	M. 35.00	**Bluse** ganz aus Säumchenstoff mit breiten Stickereistreifen M. 7.50
Kostüm Frauengrössen, für jede Figur passend, in geschmackvollen Stoffen	M. 60.00	**Bluse** aus Voile, reich mit Säumchen und Stickerei versehen M. 10.50
Kostüm in marine Cheviot, reich mit Tressen und Seide garniert	M. 50.00	**Bluse** aus feinem Seidenmull mit reicher Handstickerei M. 13.50
		Bluse aus gestickt. Batisteinsätzen abwechselnd mit echten Klöppeleinsätzen M. 16.50

Bluse aus Waschtüll mit breiten Spachteleinsätzen	M. 7.50
Bluse aus breiten Tülleinsätzen und echtem Klöppelbesatz	M. 12.50
Bluse aus imitierten irischen Spitzen mit schweren Spachtelmotiven	M. 17.50

Moderne und solide Kleiderstoffe. — Seidenwaren beherrschen die Frühjahrsmode.

Wollbatiste u. Wolltaffet, leichte, feinfäd., glatte Gewebe in sämtl. Modefarben, 108/110 cm breit, Meter 3.00—	2.25 M.
Popeline u. Popeline-Prosgraine, feinripp. Gew. in allen mod. Frühjahrsfarben, 110 cm breit, Meter 5.00—	3.50 M.
Wollsatin, feingeköperte, glänzende Gewebe in allen Saisonfarben, 110 cm breit Meter 5.50—	2.50 M.
Peau de laine-Armure-Gewebe, feiner, körniger Wollstoff in apart. Sortiment, 110 cm br., Meter	4.50 M.
Voile u. Marquisette, feine, gitterart. Gew., einfarbige u. Streifenmuster, 110 cm breit Meter 7.00—	2.00 M.
Noppenstoffe für Kleider u. Kostüme in grauen, bräunlichen, grünlichen Farbentönen, 110/130 cm breit Meter 9.50—	3.00 M.
Kostümstoffe mit feinen Streifenmustern, 110/130 cm breit Meter 9.00—	3.00 M.
Double face, moderne Doppelgewebe, zwei abstechende Farben, für Tailor made-Kostüme, 130 cm breit Meter 10.00—	5.25 M.

Neue Bordürenstoffe in Popeline u. Voile, glatt und gestreift, 115 cm breit Meter 6.50—	4.00 M.
Wollene Blusen-Neuheiten, Flanell- und Batistgew., 70/75 cm breit Meter 3.00—	1.20 M.
Woll-Musseline in denkbar grossem Sortiment, mit und ohne Bordüren Meter 3.50—	0.90 M.
Baumwoll-Musseline und Baumwoll-Voile in grosser Ausmust. Meter 1.90—	0.50 M.
Zephir für Oberhemden und Blusen inländischer und ausländischer Fabrikate Meter 2.00—	0.45 M.
Musseline de Chine, reine Seide für Kleider und Blusen 110 cm breit Meter	3.20 M.
Duchesse- und Taffet-Glacé in neuesten Farbenstell. Meter 4.50—	2.40 M.
Messaline mit Linienstreifen Meter 3.50—	3.00 M.

Türkische Seidenstoffe auf Messaline und Voilefonds Meter 10.00—	2.40 M.
Lyoner Seiden-Foulards auf hellem und dunklem Fonds für Promenadenkleider Meter 8.00—	1.50 M.
Besonders vorteilhaft Foulards auf Musseline de Chine fonds 110 cm breit Meter	3.75 M.
Duchesse-Musseline mit farbiger Rückseite für Mäntel, 98 cm breit Meter	8.00 M.
Asiatische Rohseide in Naturfarben und gefärbt für Blusen, Kleider und Kostüme Meter 11.00—	2.25 M.
Voile-Ninon Voile chappe u. Seiden-Marquisette in allen modernen Farben Meter 6.50—	2.75 M.
Blusen-Tücher in Seide, Chiffon und Crêpe de Chine Stück 22.50—	4.00 M.
Gelegenheitskauf: Abgepasste Schweizer Stickerei-Mullblusen das Stück 3.00 2.50 u.	1.80 M.

Nach auswärts Muster portofrei versandbereit.

Gardinen-Verkauf zu sehr billigen Preisen!

Englische Gardinen weiss u. creme das Fenster 25.00—	1.90 M.
Applikations-Gardinen elfenbein u. gold das Fenster 60.00—	7.50 M.
Englische Stores in allen Breiten das Fenster 18.00—	1.65 M.
Applikations-Stores das Fenster 50.00—	4.50 M.
Halb-Stores mit und ohne Volants das Fenster 40.00—	4.50 M.

Plüsch-Dekorationen bestehend aus 2 langen und 1 Querschal das Fenster 36.00—	8.50 M.
Tuch-Dekorationen in allen Farben das Fenster 72.00—	1.90 M.
Gobelin-Dekorationen moderne Muster und Farben das Fenster 57.00—	11.00 M.
Kelim-Dekorationen imit. für Herren- u. Speisezimmer das Fenster 34.00—	11.00 M.
Leinen-Dekorationen m. einfachbreiten u. doppelbreiten Chales das Fenster 90.00—	4.00 M.

Tüll-Dekorationen das Fenster 45.00—	5.00 M.
Schlafzimmer-Dekorationen das Fenster 24.00—	7.00 M.
Zug-Gardinen u. Vitragen abgepasst u. meterweise das Fenster 15.00—	1.50 M.
Madras und Mull weiss, elfenbein und farbig das Meter 7.50—	0.40 M.
Cretonne u. Cöper ein- u. doppelseitig gemustert, 80 cm bis 130 cm breit das Meter 2.25—	0.35 M.

Linoleum, 200 cm breite Rollenware, **Teppiche u. Läuferstoffe besonders preiswert.**

A. Huth & Co.

Möbelstoffe Teppiche sehr billig.

Gr. Steinstr. 86-87. **Halle a. S.** Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0009

Der italienische Ausstellungspalast in Rom. Am 31. März eröffnete das Königspaar den italienischen Ausstellungspalast, der ein massiver Bau ist und künftighin immer die römischen Ausstellungen beherbergen soll.

Zu dem Unfall auf dem Panzerkreuzer „York“ wird noch geschrieben: Der Panzerkreuzer „York“, der im Jahre 1903 auf der Werft Blohm und Voß in Hamburg von Stapel ging, ist seit 1905 den Aufklärungsschiffen der Hochseeflotte zugeteilt. Er hat ein Deplacement von 9500 Tonnen, eine Geschwindigkeit von 21,5 Seemeilen und drei Maschinen von zusammen 20 000 Pferdekräften. Die Besatzung beträgt 616 Köpfe.

Die alten bayerischen Postwertzeichen sind am 31. März nach Dienstschluß eingezogen worden und haben von jetzt ab ihre Gültigkeit verloren; sie werden denn bis Schluß des Monats Juni noch umgetauscht. Nur einige größere Postämter verkaufen noch bis auf weiteres die alten bayerischen Postwertzeichen, mit denen die ältesten Markenbilder des Weltpostvereins verschwinden.

Ein Hundertjähriger. Baron von Türckheim in Montreux konnte am 31. März in voller Frische seinen 100. Geburtstag feiern. Er entstammt einer alten elsässischen Familie; 1871 optierte er für Frankreich, dem er leidenschaftlich ergeben ist. Er musiziert noch jeden Tag und erinnert voll Stolz daran, daß er ein Schüler von Chopin war.

Das Taktgefühl der Suffragettes. Bei der 300-Jahrfeier der englischen Bibelübersetzung in London, bei der die höchsten Beamten und die höchsten Würdenträger des englischen Reiches anwesend waren und die durch die Anwesenheit des amerikanischen Botschafters und durch die Verlesung einer Botschaft des Präsidenten Taft zu einem großen Verbrüderungsfest der angelsächsischen Völker gestempelt wurde, die übrigens in ihrem Aeußeren durchaus kirchlich-religiösen Charakter trug, kam es zu einem, für die englischen Stimmrechtsweiber sehr charakteristischen Zwischenfall. Als nämlich Asquith, der englische Premierminister, noch nicht Wort gesprochen hatte, hörte man plötzlich einen Schrei „Schande“ vom Hintergrunde der Halle. Der Grund dieses Ausrufs war sofort zu erkennen. Von zwei von den großen Privatlogen auf der Hauptgalerie waren große Fahnen von 30 bis 40 Quadratfuß heruntergehängt worden und hingen da mit folgender Inschrift: „Stimmen für die Frauen, damit sie die Bande der Schwachheit lösen, ihren schweren Lasten entgehen und damit Unterdrückte freigelassen werden“. Der Leiter hat die Versammlung, ruhig zu bleiben und nach einer Unterbrechung von vollen fünf Minuten waren die Fahnen entfernt nach einem heftigen Kampf mit den Stimmrechtsweibern in Gesellschaftstoiletten, die sie verteidigten.

Vom Schwärmer Iliodor. Man meldet aus Petersburg, 1. April: Der Heilige Synod hat den Bischof von Saratow angewiesen, unverzüglich den Priester Iliodor aus dem Zarisynkloster zu entfernen und der weltlichen Obrigkeit zu übergeben, damit letztere ihn nach dem Gouvernement Tula bringt, wo ihm ein Kloster angewiesen worden ist.

Die Einwohnerzahl Wiens. Nach den offiziellen Ergebnissen beträgt die Gesamtbevölkerung Wiens 2 030 803 Personen gegen 1 674 000 im Jahre 1910.

Verschüttet. Auf der „Gustavgrube“ der Schlesischen Koks- und Kohlenwerke Rothenbach (Kreis Landeshut) wurde ein 16jähriger Schlepper von niedergehenden Gesteinsmassen verschüttet. Nach elfstündigen Rettungsarbeiten gelang es, die Leiche zu bergen.

Im Prozeß gegen die „falsche Hofdame“, der gestern in Potsdam verhandelt wurde, beantragte der Staatsanwalt je sechs Monate Gefängnis. Das Urteil lautete gegen Eichborn auf einen Monat Gefängnis wegen versuchten Betruges und gegen Klennt wegen Beihilfe auf zweihundert Mark Geldstrafe, eventl. für je fünf Mark ein Tag Gefängnis.

inf. **Fünfundzwanzig Millionen — zurückgewiesen.** Ein seltener Fall beschäftigt, wie aus London geschrieben wird, augenblicklich die Angehörigen der Londoner Beamtenkreise. Vor einigen Wochen starb ein Mann, der sich als Boas-Keeper ein ungeheures Vermögen erworben hatte, das nicht einmal von seinen intimsten Freunden in der wahren Höhe geschätzt werden konnte. Als das Testament eröffnet wurde, ergab es sich, daß der Millionär seinem Neffen, einem Gerichtsschreiber, der von einem kleinen Gehalte lebte, zum Universalerben eingesetzt hatte und daß der junge Mann eine Erbschaft von 25 Millionen antreten konnte. Der Erbe erschien vor dem Testamentsvollstrecker und erklärte, als ihm der letzte Wille des Verstorbenen vorgelesen wurde, daß er nicht gewillt sei, die Erbschaft anzutreten. Ungläubiges Staunen war die Antwort aller derjenigen, die der Eröffnung des Testamentes beiwohnten. Der Notar rief einige Freunde des Erben herbei, da er an dem Geisteszustande des Schreibers zweifelte und da er von den anderen jungen Leuten bestätigt haben wollte, ob Mr. Charries — der Erbe — sich sonst seines gesunden Verstandes erfreue. Niemand durfte dem bescheidenen und anspruchslosen jungen Manne nachsagen, daß er geistesgestört sei, man verlangte aber eine Erklärung für sein sonderbares Verhalten und bekam sie endlich nach langem Zögern aus dem Munde des vorgeladenen Erben, der sich durchaus nicht in den Besitz der Reichtümer setzen wollte. Mr. Charries erklärte den Grund seiner Weigerung, der sonderbar genug war. Vor einigen Jahren stand er einmal in später Nacht vor dem Eingang der Tür, die zu der Bar führte. Wütlich stürzte ein junger Mann heraus, anscheinend den besseren Ständen angehörend, und ging geraden Schrittes auf eine Dame zu, die blaß und verhärmt vor der Tür stand. Der Mann wandte sich gegen die Frau, und verbot ihr in rohester Weise, ihm noch einmal hier vor der Tür der Bar aufzulauern. Er würde doch jeden Abend wieder hierher gehen, denn es zöge ihn hierher, während sie ihn mit ihrem trüben und traurigen Gesicht langweile. Die Stimme der Frau klang leise und bittend, aber der Mann kehrte sich nicht daran. Er lachte nur noch roher und lauter, und als die Beiden sich endlich zum Gehen anschickten, hörte der Schreiber, wie der Betrunkene ausrief: „Charries Bar ist's, was ich allein auf der Welt liebe, du bist mir langweilig, und Dich habe ich satt, während mir von dort Freude und Lebenslust kommt.“ Wieder hörte man die flehende Stimme der Frau: „Aber ich muß hungern, wenn du dein ganzes Geld dort ausgibst.“ Damals, so erklärte der junge Schreiber, habe ihn ein Abscheu vor dem Gelde gefaßt, das mit dem Herzblute eines jungen Weibes verdient werde, und er habe sich vorgenommen, niemals einen Pennig von dem Vermögen seines Onkels anzurühren. Schon bei Lebzeiten des Bas-Keepers habe er auf alle Unterstützung von seinen Oheims verzichtet, und nach dessen Tode wolle er auch nicht anders handeln. Er müsse seinem Grundsatz treu bleiben und die Erbschaft von sich weisen, da an den Gelde doch gewiß mehr als die Tränen einer Unglücklichen hängen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Unglücks-Chronik.

Sein Augenlicht eingebüßt hat der Privatmann Bowitzi in Delitzsch, der schon auf einem Auge ohne Sehkraft war, dadurch, daß ihm beim Holzzerkleinern durch absprringendes Holz das gesunde Auge so folgenschwer verletzt wurde.

Der auf dem Hohenthalschacht bei Helbra beschäftigte Lehrhäuer Hermann Tenzel aus Hergisdorf wurde dadurch getötet, daß ihn ein aus der First hereinbrechendes Bergstück traf. Der Verunglückte stand im 20. Lebensjahre.

Die Pferde des Landwirts Strauch aus Großtorgau wurden in der Leipzigerstraße in Bad Schmiedeberg durch ein vorbeifahrendes Auto scheu und jagten davon. Der Wagen fuhr an einen großen Stein und schlug um. Strauch wurde herausgeschleudert und schwer verletzt.

In einer Erfurter Badeanstalt wurde in einer Badewanne der 20jährige Kaufmann Paul Schneider tot aufgefunden. Die Todesursache ist noch nicht festgestellt, doch dürfte Herzschlag vorliegen. Der Verstorbene war aus Unterweißbach gebürtig.

Beim Bau der Gewerkschaft Heiligenmühle in Oechsen brach an der Basaltzerkleinerungsmaschine das eiserne Schwungrad. Die Eisenteile flogen 30 bis 40 Meter weit fort. Dabei wurde ein Schachtarbeiter getroffen und lebensgefährlich verletzt.

In Zörbau bei Altenburg wurde in der Wehrtiefe der Pleiße der Leichnam eines fünfjährigen Sohnes des Lohnkellners Kirchner in Saara aufgefunden. Das Kind wurde schon länger vermißt.

In Magdeburg verbrannte infolge des Explodierens einer Petroleumlampe die 75jährige alleinstehende Rentiere Braune bei lebendigem Leibe.

*

() **Querfurt**, 31. März. (Verschiedenes.) Unter Vorsitz des Herrn Justizrats Nitta fand gestern abend im Deutschen Flottenverein, Ortsgruppe Querfurt, eine Versammlung statt, in der Herr Professor Paul Langhans-Gotha einen sehr interessanten, beifällig aufgenommenen Vortrag über „Deutsche Interessen im Stillen Ozean bei einem etwaigen amerikanisch-japanischen Kriege“ hielt. — Heute vormittag nach 11 Uhr wurde in der Klosterstraße hier der sechs Jahre alte Sohn des Arbeiters Trämel von einer Ringelwalze überfahren. Der schwerverletzte Kleine wurde in das städtische Krankenhaus gebracht. — Am 1. April d. Js. tritt in Nemsdorf eine Postagentur in Tätigkeit, der als Landbestellbezirk das Dorf Gehrendorf zugeteilt worden ist. Die Postagentur Barnstedt mit dem Bestellbezirk Göhritz bleibt bestehen. — Unter der Firma „Neue Molkereigenossenschaft Mücheln und Umgegend e. G. m. b. H.“ ist in Zöbigker ein neues Unternehmen gegründet worden, das Milch auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr verwertet. Den Vorstand bilden die Gutsbesitzer Oswald Seibicke in Neumark, Gustav Lohse in Möckerling und Reinhold Hindorf in Lützendorf. — Der erste Zug der neuen Bahnstrecke Querfurt-Mücheln mit etwa 150 Herren aus den an der neuen Bahn liegenden Ortschaften traf heute nachmittag um 3,15 Uhr auf dem festlich geschmückten Bahnhofe hier ein und wurde mit Musik empfangen. Zu dem Empfange hatten sich der Königliche Landrat, Herr von Heldorff, der Magistrat, die Stadtverordneten und eine große Zahl Bürger am Bahnhofe eingefunden. Nach kurzer Begrüßungsansprache des Herrn Bürgermeisters Müller bewegte sich der Zug der Festteilnehmer, unter Vorantritt der Stadtmusikkapelle vom Bahnhofe in die Stadt in das Hotel „Zum goldenen Stern“, wo ein Festessen stattfand.

— **Eilenburg**, 31. März. (Einweihung des Seminars.) Das neu erbaute Königliche Lehrerseminar wurde gestern geweiht. Der Feier wohnten u. a. Provinzialschul- und Regierungsrat Dr. Schwartz-Magdeburg, Landrat v. Wasse-Delitzsch und Vertreter der Provinzseminare bei. Ordensauszeichnungen erhielten anläßlich der Einweihung der Erste Bürgermeister Dr. Belian, Seminarlehrer Kurt Erbe und Stadtbaumeister Lemke, und zwar den Kronenorden 4. Klasse.

— **Aschersleben**, 1. April. (Die Firma H. C. Bestehorn) feiert heute ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum und wird diese Feier mit einem Festakt im Bestehornhause begehen. Schon gestern abend hat das Personal seinen Chefs einen Fackelzug dargebracht.

§ **Staßfurt**, 31. März. (Aus dem Senkungsgebiet.) Zwecks Feststellung der Stärke der über den ersoffenen alten Schachtbauen liegenden Gebirgsschichten werden an verschiedenen Stellen im Senkungsgebiete Bohrungen vorgenommen, deren erste auf dem Brandhof jetzt eingestellt wird, nachdem sich ergeben hat, daß die Mächtigkeit der Gebirgsschicht an dieser Stelle über 350 Meter beträgt. Bei dieser Tiefe soll indeß die Stärke der Gebirgsschicht nicht einmal durchbohrt sein. Hoffentlich ergeben die Bohrungen an anderen Stellen des Senkungsgebietes ein gleich gutes Resultat, sodaß jegliche Befürchtungen hinsichtlich der Bodensicherheit im Laufe der Zeit völlig verschwinden können. Die nächste Bohrung dürfte wahrscheinlich auf dem Marktplatze, dem Standort der geschlossenen alten Johanniskirche, angenommen werden.

— **Naumburg a. S.**, 31. März. (Ein kleiner Schlauberger.) Neulich kam ein kleiner Junge an den Schalter der Post und fragte: Wo das wäre, er wolle sich die Haare schneiden lassen. Großes Staunen. Allmählich kam man aber hinter die Gründe des ungewöhnlichen Wunsches. Die Mutter hatte ihrem Sprößling gesagt: „Geh in die Post und laß dir die Haare schneiden“. Aber sie hatte die schräg gegenüberliegende „Vierpost“ gemeint, wo in der Fachschule der Friseurlehrlinge die sich anbietenden „Studienköpfe“ unentgeltlich „behandelt“ werden.

W. Altenburg, 31. März. (Von der landwirtschaftlichen Schule.) Der Direktor der in den Besitz der Landwirtschaftskammer übergegangenen landwirtschaftlichen Schule, Lohr, verläßt diese Anstalt mit dem 1. April. Einstweilen übernimmt der Generalsekretär der Landwirtschaftskammer, L. Wörner, die Leitung der Schule.

W. **Grohbreitenbach**, 31. März. (Das 42. Gauturnfest) des Mittelthüringer Turngaues A wird in Verbindung mit dem 50jährigen Jubiläum des hiesigen Turnvereins vom 22. bis 24. Juli in Großbreitenbach abgehalten.

(Weitere Provinz-Nachrichten in der 4. Beilage.)

Der Prozeß gegen die „Lorraine sportive“.

Vor der Strafkammer des Landgerichts zu Metz begann, wie bereits gemeldet wurde, am Freitag früh der Prozeß gegen die Mitglieder der „Lorraine sportive“. Der Angeklagte Alexis Maria Samain, der 27 Jahre alt ist, antwortete auf Befragen des Vorsitzenden zunächst französisch. — Vors.: Sprechen Sie doch deutsch. — Der Angeklagte erwidert, daß er gewohnt sei, französisch zu sprechen. — Vors.: Das würde die Sache sehr in die Länge ziehen. — Angekl. Samain erwidert darauf in deutscher Sprache mit stark französischem Accent. — Vors.: Sie sind Vorsitzender der „Lorraine sportive?“ — Angekl. Samain: Jawohl, seit März 1910. — Vors.: Sie waren aber schon vorher Mitglied? — Angekl.: Ja, seit Oktober 1909. — Vors.: Da hatten Sie gerade Ihrer Militärpflicht genügt gehabt? — Angekl.: Jawohl. — Vors.: Auch die Angeklagten Sehl und Karl Marin sind Vorstandsmitglieder, und unter den Zeugen befinden sich einige weitere Mitglieder des Vorstandes? — Angekl.: Ja. — Vors.: Wieviel Mitglieder hat der Verein? — Angekl.: Zirka 1100 bis 1150, davon sind 300 bis 350 aktive Mitglieder, der Rest Ehrenmitglieder. — Vors.: Wie war das früher mit den festlichen Veranstaltungen? Bis 1909 ist immer nur ein Konzert abgehalten worden. Im Jahre 1910 sind aber verschiedene Schwierigkeiten mit der Polizei entstanden, weil zuviel Teilnehmer anwesend waren. Aus Sicherheitsgründen hat daher die Polizei weitere Konzerte in dieser Form beanstandet. — Angekl.: Jawohl, das ist richtig. Es ist dann beschlossen worden, zwei Konzerte abzuhalten, damit nicht ein so großer Andrang stattfinde. — Vors.: Welche Konzerte sollten denn in diesem Jahre abgehalten werden? — Angekl.: Es war für den 8. und 15. Januar je ein Konzert in Aussicht genommen und der Saal der Terminus-Gesellschaft gemietet worden. — Vors.: Wie erfolgten die Einladungen zu den Konzerten? — Angekl. Samain: Die Einladungen sind mit der Post unter dem Namen der Mitglieder abgeschickt worden. — Vors.: Wer erhielt diese Karten, nur Ehrenmitglieder? — Angekl.: Es wurden zu dem ersten Konzert die Ehrenmitglieder eingeladen, die aktiven Mitglieder hatten Zutritt, wenn sie in Uniform erschienen. Es wurden 18 000 Karten gedruckt und davon etwa 16 000 bis 17 000 verschickt. — Vors.: Wieviel Mitglieder des Vereins tragen Uniform? — Angekl.: Ungefähr 250. — Vors.: Konnten die Mitglieder über die ihnen zur Verfügung gestellten Karten frei verfügen und hatten Sie eine Kontrolle darüber, wer auf die Karten kam? — Angekl.: Der Kontrolleur am Saaleingang kennt unsere Mitglieder.

Vors.: Wir kommen nunmehr zu dem Konzert am 8. Januar. Sie haben bei der Polizeibehörde ein Gesuch um Genehmigung eingereicht? — Angekl.: Jawohl, aber wir haben ein Konzert für unsere Mitglieder angemeldet und das Programm gleich beigefügt. Die Polizei sagte, es handle sich um ein öffentliches Konzert. Ich bestritt das und die Polizei verlangte, daß wir einige Programmnummern vorlegten, darunter den Text des Liedes: „La Terre Nationale“. — Vors.: Sie haben den Text handschriftlich eingereicht und nicht gedruckt. — Angekl.: Wir hatten nur wenige Exemplare. — Vors.: Auf dieser handschriftlichen Eingabe fehlte der 5. Vers. — Angekl.: Dieser Vers sollte auch nicht gesungen werden. — Vors.: Die Polizei verlangte auch die Vorlegung der Mitgliederliste und das haben Sie verweigert. — Angekl.: Jawohl, nach dem Reichsvereinsgesetz bin ich dazu nicht verpflichtet. Ich bin dann zum Bezirkspräsidium gegangen und da sagte man mir, daß ich vollständig im Recht sei und daß die Polizei kein Recht habe, diese private Veranstaltung zu verbieten. Man sagte mir sogar auf dem Bezirkspräsidium, eine gerichtliche Entscheidung würde mir recht geben. — Vors.: Sind Sie nun noch einmal zum Rechtsanwalt Forêt gegangen und haben Sie eine Beschwerde über das Verhalten der Polizei aufgesetzt? — Angekl.: Nein, ich habe mich selbst beschwert. Ich bin am Sonnabend nachmittag zur Polizei bestellt worden und da sagte man mir, das Konzert würde doch nicht genehmigt. Ich berief mich auf das Bezirkspräsidium, da sagte die Polizei, das Bezirkspräsidium wäre derselben Ansicht wie sie. Ich nahm diese Mitteilung entgegen, erklärte aber, das Konzert würde ich abhalten. Ich antwortete, ich glaube der Polizei nicht, und verlangte die Antwort des Bezirkspräsidiums. Darauf sagte mir der Polizeiinspektor, die Antwort des Bezirkspräsidiums würde ich am anderen Morgen bekommen. Ich verlangte die sofortige Vorlegung, aber man vertröstete mich auf den 8. Januar. Am Morgen des 8. Januar bekam ich aber vom Bezirkspräsidium keine Antwort. Mittags um 1 Uhr, also wenige Stunden vor Beginn des Konzertes, erhielt ich von der Polizei den Bescheid, das Konzert würde nicht stattfinden, weil es sich um ein öffentliches Konzert handele. Ich bin nun zum Wirt des Terminus-Hotel gegangen und verlangte, daß uns der Saal trotzdem zur Verfügung gestellt würde. Der Wirt erwiderte, er könne uns den Saal nicht geben. Ich hielt ihm vor, daß die Entscheidung des Bezirkspräsidiums noch ausstehe und verlangte, daß er den Saal für unser Konzert einrichte. Wir hielten noch eine Probe im Saal ab. Als ich nachmittags 3 Uhr zum Terminus kam, war der Saal verschlossen. Der Wirt sagte, er würde nicht öffnen, ehe die Polizei die Erlaubnis zum Konzert gegeben habe. Er verweigerte rund heraus die Herausgabe der Schlüssel. Er sagte, wenn die Polizei die Erlaubnis nicht erteile, würde er vom Mietsvertrage zurücktreten. Ich erwiderte, der Saal müsse um 7 Uhr offen sein. Der Wirt sagte dann schließlich auch zu. Am Nachmittag kam der Vorstand im Terminus-Hotel zusammen und ich machte ihm von dieser „Schikanierung“ der Polizei Mitteilung. Ich sagte, daß ich mich überall unterrichtet und man mir mitgeteilt hätte, ich wäre im Recht und das Konzert könnte stattfinden. Der Vorstand beschloß deshalb, das Konzert stattfinden zu lassen. Wir vereinbarten, uns um ¾7 Uhr vor dem Saal zu treffen. — Vors.: Sagten Sie zu dem Angeklagten Sehl, er solle eine Zange mitbringen und dafür sorgen, daß die Türen geöffnet werden? — Angekl.: Ob ich von einer Zange gesprochen habe, weiß ich nicht. Jedenfalls habe ich gesagt, die Türen müßten offen sein. In Wirklichkeit waren aber die Türen geschlossen. Ich stellte den Wirt zur Rede, er entgegnete, es sei ¾7 Uhr und noch nicht 7 Uhr. Der Angeklagte gibt dann an, daß der Saal sich allmählich gefüllt habe. (Fortsetzung folgt.)

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde: dem Lehrer und Kantor Gustav Brennecke zu Zeddenick im ersten Jerichowschen Kreise der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern, dem Hofmeister Wilhelm Wiese, dem Hofaufseher Friedrich Küster, beide zu Schadeleben im Kreise Quedlinburg, das Allgemeine Ehrenzeichen. — Die Erlaubnis zur Anlegung des Ritterzeichens erster Klasse des Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären ist erteilt dem Major Rieger beim Stabe des Inf.-Regts. Nr. 66; des Kommandeurkreuzes zweiten Grades des dänischen Danebrogordens dem Obersten v. Schmettau, Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 66, sowie des Ritterkreuzes desselben Ordens dem Oberleutnant Rohr in demselben Regiment. — Der bisherige Ingenieur Friedrich Emde zu Berlin ist zum etatsmäßigen Professor an der Bergakademie in Clausthal und der bisherige Oberlehrer Jung aus Droyßig zum Seminardirektor ernannt. — Versetzt sind Steuerinspektor Möring von Sangerhausen nach Kiel (Katasteramt 2), Steuerinspektor Raasch von Querfurt nach Sangerhausen. — Bestätigt ist Katasterlandmesser Croß zum Katasterkontrolleur in Querfurt. — Dem Oberförster Molly in Magdeburg ist die Oberförsterstelle Castellaun, Regierungsbezirk Koblenz, übertragen worden.

— Zu Gerichtsassessoren sind ernannt: die Referendare Dr. Doßmann und Fiedler im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Naumburg a. S. — Beim Uebertritt in den Ruhestand ist verliehen dem Amtsgerichtssekretär Herrmann in Sangerhausen der Charakter als Rechnungsrat; dem Gerichtssekretär Nix in Nordhausen der Königliche Kronenorden vierter Klasse; dem Kanzleigehilfen Hüttenrauch in Zeitz, dem Gerichtsdiener und Kastellan Schrecke vom Landgericht in Naumburg a. S. und dem Gerichtsdiener Töpfer in Nordhausen das Allgemeine Ehrenzeichen.

Hämorrhoiden.

Dieses lästige Uebel, welches oft jeder Behandlung trotzt, wird in kürzester Zeit durch **Rongoa-Salbe** beseitigt. Johann Fischer, Graz, Schillerplatz 6, bestätigt dies wie nachstehend: „Ich fühle mich verpflichtet, mich nochmals für Rongoa-Salbe zu bedanken. Ich hatte 6 Monate lang Hämorrhoiden und bin durch Gebrauch von Rongoa-Salbe in 14 Tagen geheilt worden. (119)

Preis 2.50 Mk., in Apotheken erhältlich. Wo nicht vorrätig, wende man sich an die Engel-Apotheke in Frankfurt a. M. [6292

Rheinisches Technikum Bingen — Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Chauffeurkurse.

Schul- Tornister -Taschen Mappen Reise- Taschen -Koffer Körbe Damen-Handtaschen! Stets aparte Neuheiten. = Grösste Auswahl!

Blusenkoffer :: Coupékoffer :: Anzugkoffer. [2000

Trotz meiner anerkannt enorm billigen Preise sind meine Schultornister, Lederwaren u. Reiseeffekten beste Sattlerarbeit. Sie empfehlen sich durch besondere Preiswürdigkeit und Haltbarkeit von selbst.

Hermann Röschel 40 ob. Leipzigerstr. 40 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Man beachte meine 6 Schaufenster.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0010

Sind Lungenleiden heilbar?

[6309

Diese äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veralteten Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns ☛ **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** ☚ aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann, Chefarzt der Finsenkuranstalt, über das Thema: **„Sind Lungenleiden heilbar?"** nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen denselben. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh** gebraucht und gelobt. ☛ Der Tee ist **kein Geheimmittel,** er besteht aus den **Lieberschen Kräutern,** welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kranken **ohne jedes Risiko einerseits** Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über **„Sind Lungenleiden heilbar?"** nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 216,** Müggelstrasse 25.

Am Sonntag, den 2. April, nachm. 4 Uhr

findet aus Anlass des **Provinzial-Vertretertages** der **nationalliberalen Partei** im **grossen Saale** des **„Neumarkt-Schützenhauses"** eine

öffentl. politische Versammlung

statt, in der die Reichs- u. Landtagsabgeordneten **Dr. Semmler, Dr. Friedberg** und **Schiffer** über

die politische Lage

sprechen werden. Hierzu laden ein [6391

Die Vorstände des
nationalliberalen und des jungliberalen Vereins.

Keil. Löning. Altermann.

Fortbildungsschule
des Kaufmännischen Vereins (E. V.)

(Schullokal: **Gr. Ulrichstrasse 10**)

Schuljahr 1911.

Montag, d. 3. April, abends 8 Uhr im **Schulgebäude Gr. Ulrichstr. 10**
erste Anmeldung von Pflicht- und Wahlschülern
unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses.
Dienstag, d. 4. April, nachmittags 2 Uhr im Schulgebäude **erste Aufnahmeprüfung** der angemeldeten **Pflichtschüler.**
Donnerstag, d. 20. April, nachmittags 2 Uhr im Schulgebäude **zweite Anmeldung** und **Aufnahmeprüfung** der **nachträglich** angemeldeten Schüler. [6387
Beginn des Unterrichts: Montag, d. 24. April, 2 Uhr.
Alles Nähere in der Geschäftsstelle (Grosse Ulrichstrasse 10) werktäglich von 5 bis 6 Uhr, woselbst auch Anmeldeformulare verabfolgt werden. **Der Vorstand.**

Zscheyges Hotel und Restaurant
Hotel Wettiner Hof, Magdeburgerstr. 5.

Vornehmes Familien-Restaurant. — Diner von 12—3 Uhr.
Erstklassige Biere, ff. Weine, vorzügliche Küche. Für Hochzeiten, Kommerse, Versammlungen bringe ich meinen Saal in beste Erinnerung.

Pensionat Starke, Neue Promenade 5,
bietet anerk. gute Kost, gesunde Wohng., Arbeitsstund. m. erfolgr. Nachhilfe, sorgsame Körperpflege, behagl. Familienleben.

Burghardt & Becher
Leipzigerstr. 10.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Glas, Porzellan, Steingut.
Spezialität:
Wasch- und Küchengarnituren, Kaffee-Service.
— Stets das Neueste. —

☛ Zum Umzug ☚
empfehlen wir zu garantiert **Originalkatalogpreisen**
hochelegante Wohnungs-,
Junggesellen-, Pensionats- und Kontoreinrichtungen,
sowie **einzelne Herren-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer, Klubsessel, Geldschränke, Pianos, Teppiche, Standuhren, Küchen** [1985

auf **Teilzahlung** nach Belieben
gegen **jährliche Vergütung von 5 % Zinsen.**
Da unsere Vertreter ständig in **ganz Deutschland** unterwegs sind, verlange man den **kostenlosen** Besuch derselben zwecks Vorlegung von Zeichnungen, Entwürfen, Kostenanschlägen 2c. Kataloge werden nicht versandt. Ständiges Lager von **75—100 Musterzimmern** in allen Preislagen u. Stilarten. Hunderte von Anerkennungen! Zurück- oder in Zahlung genommene **Pianos, Geldschränke** werden sehr billig abgegeben. Um gefl. Angabe der genauen Adresse und Besuchszeit wird gebeten.

Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H., Berlin SO. 16,
Köpenickerstr. 126/126 a (Viktoriahof).

Halle a. S., den 1. April 1911.

Meiner werten Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mein Ladengeschäft auflöse. Die zum Laden gehörige

Mass-Werkstatt

wird mein langjähriger Mitarbeiter Herr **Otto Block** von heute ab weiterführen. Original-Leisten und -Maße befinden sich daher in Zukunft in den Händen des genannten Herrn.
Für das mir seither entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf Herrn **Block** übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Wilhelm König.**

Höflichst Bezug nehmend auf obige Anzeige, die ganz ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage die **Maß-Werkstatt** der Firma **Wilhelm König** hierselbst übernommen habe. Mein Geschäft befindet sich

☛ **Kleine Klausstr. 4, part.** ☚ (gegenüber „Hotel Kronprinz")

unter der Firma

Otto Block, [2006
Maß- und Reparaturwerkstatt I. Ranges.

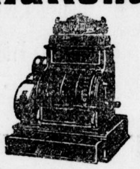
Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, den Wünschen der mich beehrenden Kundschaft durch sauberste und exakteste Arbeit bei Verwendung nur besten Materials gerecht zu werden. Mit der Bitte, mich bei Bedarf freundlichst berücksichtigen zu wollen, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll **Otto Block.**

Im Jahre 1910 wurden in der ganzen Welt

129154
[1978

National-Kontroll-Kassen



gekauft; gewiss ein Zeichen der **vorzüglichen Qualität.**

Spezialkassen für fast alle Branchen
ausgestellt in der
Kochkunst-Ausstellung im Wintergarten.

National-Registrier-Kassen Gesellschaft m. b. H.,
Berlin SW. 13, Alte Jakobstrasse 143.

Vertreter für Halle: B. H. Zimmer,
Jägerplatz 34. — Fernsprecher 3124.

Conditorei & Café DAVID

Grösste Auswahl
ganz vorzüglicher Konditoreiwaren,
Eis- und Sahnenspeisen, Torten, Baumkuchen,
Pasteten, aufgelegte Kaffeeschüsseln.

40jähriger Erfolg!

Eau de Quinine

antiseptisch belebend nervenstärk.
Erfrischender **Kräuter-Extrakt**
verhütet den Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung. Stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven. 6338
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei
Parf. **Oscar Ballin sen.,** Leipzigerstrasse 91.
Drog. **Oscar Ballin jun.,** Leipzigerstrasse 63.

Privat-Tanzunterricht ert. ungeniert zu jed. Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1 I.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist).
— Große Auswahl. —
L. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, kaum zu von Leinenwäsche unterscheiden.
Jed. Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: **Hugo Winkler,** Schmeerstr. 3, **Albin Hentze,** Schmeerstr. 24, **Karl Pritschow,** Bernburgerstr. 28, **Th. Loebeling Nachf.,** Schmeerstrasse 15, **Rich. Wagner,** Königstr. 5, **Louise Kittel,** Magdeburgerstr. 13a, **F. Müller,** Leipzigerstrasse 29, **C. A. Böhme,** Geiststr. 50, **Carl Rehe,** Rannischestrasse 3, **Paul Elsässer,** Merseburgerstr. 5, **Wilhelm Schwarz,** Leipzigerstr. 19, **Gust. Hildebrand,** Leipzigerstr. 65, **Otto Lützenkirchen,** Mansfelderstrasse 59, **C. Obstfelder,** Alter Markt 24, **Albin Hempel,** Thomasiusstr. 6, **R. Rocke,** Martinstr. 5, **Ch. u. Th. Leistenschneider,** Moritzzwinger 2, **Franz Schwarz,** Neumarktstr. 12, **Otto Böttcher,** Landwehrstr. 16; — in **Giebichenstein** bei **Wilhelm Freitag;** — in **Schkeuditz** bei **H. Renner** und **Karl Eckardt,** sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. [4977

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Zum Umzug
empfehle

Möbel,

elegante Büfetts, Kredenz, Bücherschränke, Schreibtische, Schreibstühle, Schaukelstuhl, Sofas mit und ohne Umbau, Garnituren, Trumeau-Spiegel, zwei Vierzug-, Sechszugtische, Stegtische, Lederstühle, Ziertische in größter Auswahl.

Komplette Wohn-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer-Einrichtung.
Eleg. Salon-Einrichtungen
in allen Holz- und Stilarten.
NB. Durch fortwährende Gelegenheitskäufe staunend billige Preise. [3665

Friedrich Peileke
Möbel-Magazin,
Halle a. S., Geiststr. 25.
Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Ernst Ochse,
Leipzigerstr. 95. Fernruf 371.

Valencia- und Messina-Blut-
Apfelsinen
frische Sendung.

Stempel-Fabrik
Nikolaistr. 6
Alfred Pfautsch.

Franzbranntwein
echt, mit und ohne Salz, altbewährtes Hausmittel!
Flaschen: 50, 100, 250 Pfg.
Hoflieferant Franz.
Fabrik-Verkaufslokal Märkerstraße

Es kommt nur auf den Versuch an!
Deutscher [1037
Burgunder,
hervorragend schöner Rotwein, von ersten Autoritäten empfohlen. Die große Flasche Mk. **1,50.** Probekisten mit 12 Flaschen franko jeder Bahnstation Mk. **20,—.**
Preislisten anderer Weine z. Diensten.
Franz Will,
Weingroßhandlung Würzburg
Herzogl. bayer. Hoflieferant.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0011

Tulpe | Diners 2 Mk., Soupers (von 6 Uhr an) 1.50 u. 2.50 Mk. Ia. schwere Holl. Austern. * Austerngerichte in geschmackvoller Zusammenstellung. von frischen Austern. | **Sonntag** Diner- und Souper- **Musik.**

Reichhaltige Abendkarte.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Gastspiel des Rose-Theater-Ensembles, Berlin.

Die April-Sensation!

In London über 5000 mal!
In Hamburg 3 Monate täglich!
In Berlin über 500 mal aufgeführt!

Sensationeller Erfolg!!!

Das Mädchen auf Irrwegen

(The Girl who Took the wrong Turning).

Englisches Ausstattungsstück in 4 Akten (12 Verwandlungen) von **Walter Melville** und **Siegfried V. Lutz.** Musik von **Edward Reeves.** Die neuen Dekorationen von **Ohronski, Impekoven & Co.,** London und Newyork. Gesangseinlagen von **Bennet Scott, Fred Alstyne** und **George Arthurs.** [6355

Das Bild im 7. Bild: „Ich trau mich nicht im Dunkeln nach Haus" ist mit freundlicher Erlaubnis des Verlegers, **C. M. Röhr,** Berlin W., Kronenstrasse 64, eingelegt.

In Szene gesetzt vom Oberregisseur **Heinrich Richter.**

Ballett arrangiert von der Ballettmeisterin **Catrini-Gittersberg,** getanzt vom Ballettkorps.

Anfang abends 8¼ Uhr. Keine erhöhten Preise.

Sonnabend 8¼ Uhr: Das Mädchen auf Irrwegen.
Sonntag 4 Uhr: Das Mädchen auf Irrwegen.
Sonntag 8 Uhr: Das Mädchen auf Irrwegen.

Geistliche Musikaufführung

Donnerstag, den 6. April, abends 8 Uhr in der **Domkirche**

— zum Besten des Fonds zur Anschaffung einer neuen Orgel im Dom. —

Musikalische Leitung: Herr **Franz Frank.**

Mitwirkende: Damen und Herren seiner Sologesangschule und andere geschätzte hiesige Kräfte.

An der Orgel: Herr Domorganist **Ernst Schröter.**
Am Flügel: Herr Referendar **Ernst Weissler.**
Orchester: die Mitglieder der 36er-Kapelle. [1992

Eintrittskarten: Altarplatz 1.50 Mk., Mittelschiff 1.— Mk., Seitenschiff, Emporen 0.50 Mk. in den Hofmusikalienhandlungen **Reinh. Koch, Heinr. Hothan** u. beim Domkustos Hrn. **Kiefer** i. Dom.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 2. April, nachm. ½4 bis abends 11 Uhr

zwei Militär-Konzerte

der Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
5446] Leitung: Kgl. Obermusikmeister **R. Fister.** Eintritt 35 Pfg.
Abonnementskarten 10 Stück 2,00 Mk. **F. Winkler.**

Konfirmations-Präsente

feiner Ausführung, grosser preiswerter Auswahl.

Millionen von

Oster-Eiern,

Hasen, Körbchen, Präsente in allen Grössen zu soliden Preisen.

Pralinees über 100 Sorten alles eigenes, wirklich feines Fabrikat, **Hasen** und **Eier** in

Mandel-Marzipan von bekannter hochfeiner Güte.

Althee-Honig-Bonbon, ärztlich empfohlen gegen Husten und Heiserkeit.

Otto Voss,

Schokoladenwaren-Fabrik, Königstrasse 6 u. Leipzigerstrasse 1. Verpackungsfreier Versand nach auswärts.

5 Prozent Rabatt. Telephon 3414.

Osterausstellung in **allen Ostersachen** begonnen.

Betreffs des grossen Andranges wird gütigst gebeten, Oster-Präsent-Körbe oder Versendungen **jetzt** zu bestellen.

Zur Schönheitspflege

Oja-Seife u. Crême.

Ipe- Knolle zur Pflege der Haare u. Kopfhaut.

Bade-Pulver

Rioret, Nagel-Crême usw.

Parfümerie

Baumann u. Hedderoth, Gr. Steinstr. 79, Tel. 2605 im Hause Gebr. Bethmann.

Generalvertreter der **Oja-Parfümerie.**

Aparte Konfirmanden-Geschenke

Gust. Liebermann, Bernburgerstrasse 30.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Sonntag nachm. 4 Uhr kleine Preise (30,45,75,110):

Die beiden Leonoren.

8½: Zum 1. Male: Novität!

Der Schutzengel.

Montag: Der Schutzengel.
Dienstag: Abschieds-Gastspiel Hedwig Reinau:

Die Cameliendame.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 2. April 1911, nachmittags 3 Uhr:
21. Fremd.-Vorst. zu ermäß. Preisen.

Carmen.

Oper in 4 Akten. Text nach Prosper Mérimés gleichnamiger Novelle von H. Mailhac und L. Halevy. Musik von Georges Bizet.

Spielleitung: Oberreg. **Theo Raven.**
Musikalische Leitung: **L. Sauer.**

Personen:

Carmen . . . . . E. Gerasch
als Gast.
Don José, Sergeant Ed. Göbel.
Escamillo, Stierfechter B. van Horst.
Zuniga, Leutnant . K. Kruthoffer.
Micaëla, ein Bauernmädchen . . . . Irmg. Kühn.
Remendado } Fr. Gruselli.
Dancairo } Theo Raven.
(Schmuggler)
Frasquita } Zigeuner- Lotte Voß.
Mercédes } mädchen M. Kampf.
Soldaten, Straßenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerin., Schmuggler, Volk.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anf. 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7½ Uhr:
194. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.

Cavalleria rusticana.

Oper in einem Aufzuge. Text dem gleichnamigen Volksstück G. Vergas entnommen von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Spielleitung: Oberreg. Th. Raven.
Musikalische Leitung: A. Elsmann.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . St. Preißmann.
Turiddu, ein junger Bauer . . . . E. Heuichen a. G. a. E.
Lucia, seine Mutter M. Kampf.
Alfio, ein Fuhrmann B. van Horst.
Lola, seine Frau . . Irmg. Kühn.
Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: ein sizilianisches Dorf. Zeit: Gegenwart.

Hierauf:
Novität! Zum 8. Male: Novität!

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schönherr.

Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:

Christoph Rott, ein Bauer . . . . A. Friedrich.
Rott, Peter, s. Sohn Dr. Tyndall.
Der Alt-Rott, s. Vater W. Eichstaedt
Die Rottin, sein Weib E. Schlöffer.
Der Spatz, sein Sohn Johanna Zimmermann.
Die Mutter d. Rottin M. Brandow
Der Sandperger zu Leithen . . . . W. Sieg.
Die Sandpergerin . W. Wilden.
Der Unteregger . . Dr. Liebscher.
Der Engibauer von der Au . . . . G. Thies.
Ein Reiter des Kaisers H. Pfund.
Der Gerichtsschreiber K. Stahlberg
Der Bader . . . K. Tallard.
Der Schuster . . . Ludw. Trier.
Der Kesselflick-Wolf G. Rudolph.
Der Straßentrapper } Lotte Voß.
[ein junges Vagatenpaar]
Ein Soldat . . . A. Nicolai.
Ein Trommler . . E. Hammes.

Nach der Oper u. dem 1. Akte des Schauspiels längere Pausen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende nach 10½ Uhr. [6334

Vor und nach dem Theater
— die vortrefflichste Küche, — die edelsten Weine —
im Weinhaus Broskowski.

Teichmanns Hotel, Ammendorf.
Angenehmer Aufenthalt f. Familien und kleine Gesellschaften.
Gute Küche. :: Schultheiß' Biere.

3 D.
7. 4. 6½ L. A. T.

5 T.
8. 4. 8½ Uhr. M. W.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Heute Sonnabend, d. 1. April, abends 8 Uhr Gastspiel des Max Walden-Ensembles.

Autorisierte Gastspiel-Tournee des Berliner Thalia-Theaters. Leitung: Dir. **Egon Jantsch.**

Zum 1. Male! Zum 1. Male!

„Polnische Wirtschaft",

Vaudeville-Posse in 3 Akten mit Gesang und Tanz von **Kurt Kraatz** und **Georg Okonkowsky.** [6368

Gesänge von **Alfred Schönfeld.** Musik von **Jean Gilbert.** Die Ausstattung an Dekorationen und Kostümen aus dem Kunstatelier von **Hugo Baruch Co.,** Hoflieferanten, Berlin.

Seit dem 6. August v. Js. im Berliner Thalia-Theater **täglich ausverkaufte Häuser.**

In Wien mit **stürmischem Lacherfolg** aufgeführt!

Gewöhnl. Preise! Vorverkauf zu ermäß. Preisen gültig.

Sonntag, den 2. April. nachm. 4 u. abends 8 Uhr: 2 gr. Vorstellungen.

In beiden: **Polnische Wirtschaft.**

In beiden Vorstellungen: **Volle Kassenpreise.**

Park-Hotel,

am Riebeckplatz, Telephon 1271.

Vornehmes Familien-Verkehrslokal. [6376

Halte zu **Hochzeiten, Kommersen, Versammlungen etc.** meinen **Festsaal** angelegentlichst empfohlen.

Oskar Stöpel.

Sehen

B. Bernhardts Konzerthaus

Kommen

Oberpollinger

Ecke Jägergasse, Gr. Ulrichstrasse.

Im Reiche der Hölle.

Dalmatia Intern. Tamburitza-Ensemble. **Ella Jankowic,**

11jährige jüngste Solistin Deutschlands auf 5 Instrumenten. [1991

Sonntags Frühschoppen, nachm. u. abends Konzert.

Hören

Und Sie werden sich amüsieren.

Carl Traeger,

Geiststrasse 23 **Weingrosshandlung** Fernsprecher 693 empfiehlt als ausgezeichneten, besonders preiswerten **Bordeaux-Tischwein** [6317

1907er St. Emilion,

per Fl. Mk. 1,30, 12 Fl. 15 Mk.

Weinprobierstube.

Hofkonditorei Dietze

Am Kirchtor — Ecke Mühlweg

empfiehlt **hundertfache Auswahl feinster Konditoreiwaren.**

Crême- und Fruchttorten, Gefrorenes.

Mein idyllisch gelegenes Gartenlokal ist eröffnet.

Metropol-Hotel.

Krebse

Krebsgerichte.

6404]

Zoolog. Garten

Sonntag, den 2. April, nachmittags 3½ Uhr

Konzert

vom **Orchester der 75er.** (Musikmeister **Steuer.**)

Eintrittspreis:
Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Fernspr. 2226.

Schönster Weg: Knoll's Hütte Heidaschlößchen Bahnhof Heide.

Bier und **Kaffee ff.** Pfannkuchen, **Windbeutel** mit Schlagsahne.

Zum Schultheiss,

Poststrasse Nr. 5.

Boullion mit Einlage
Suppe à la reine
Karpfen blau m. Butter
Erbsen und Spargel mit Pökelzunge
Frikassee von Kalb mit Morcheln
Aal in Gelée
Gesp. Rinderfilet
Lammrücken
Kompott oder Salat
Vanille-Eis.
Stamm: Frikassee v. Huhn
Roastbeef in Madeira
Cassler Kotelette m. Setzel.

Säle

zum Abhalten von Festlichkeiten und Vereinsversammlungen.

Auswärtige Theater.

Leipzig

Neues Theater: Sonntag: Lohengrin. — Montag: Ein Volksfeind.
Altes Theater: Sonntag: Das Bad. — Montag: Der Graf von Luxemburg.
Schauspielhaus: Sonntag: Minna von Barnhelm. — Montag: Der Raub der Sabinerinnen.
Neues Operetten-Theater: Sonntag: Das Musikantenmädel. — Montag: Die Sirene.

Magdeburg

Stadt-Theater: Sonntag: Oberon. — Montag: Glaube und Heimat.

Halberstadt

Stadt-Theater: Sonntag: Der Graf von Luxemburg. — Montag: Glaube und Heimat.

Erfurt

Stadt-Theater: Sonntag: Siegfried. — Montag: Glaube und Heimat.

Weimar

Hof-Theater: Sonntag: Siegfried.

Altenburg

Hof-Theater: Sonntag: Die Bohème. — Montag: Die Regimentstochter.

Operngläser

achromatisch schwarz von 6 Mk. an.

Perlmutter reizende Neuheiten von 10 Mk. an.

Barometer neueste Muster billigst.

Thermometer gut zeigend von 50 Pfg. an.

Brillen in Stahl, Nickel, Doublé u. Gold. [2004

Moderne **Klemmer** elegant, gut sitzend, sehr große Auswahl empfiehlt

Otto Unbekannt

1a. Gr. Ulrichstrasse 1a.

Ina Böteführ,

Gesanglehrerin, An der Universität 3 III.

Gr.-Lichterfelde Holbeinstraße 67,

Militär-Vorber.-Anstalt

v. Major a. D. Bendler,

1894 berecht. Nicht zu verwechs. mit Gründg. auf von mir früh. innegeh. Grundst. Ringstr. 105. Lehrer: Nur Prof. u. Oberlehr. 1908/10 bestand. (auß. 1) sämtl. 65 Junk. d. Fähnr.-Pfg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0012

Hallesches Kunstleben.

Stadttheater.

(„Der Rosenkavalier" von Richard Strauß.)

Wenn die Opernfestspiele, die Herr Geheimrat Richards für die nächsten Wochen angekündigt hat, alle denselben Verlauf nehmen wie die Erstaufführung des „Rosenkavaliers" von Richard Strauß, dann darf das Hallesche Theaterpublikum seine Erwartungen auf die Erfüllung des Außergewöhnlichen einstellen. Für alle, die anwesend waren, wurde der gestrige Abend ein musikalisches Fest, strahlend im goldenen Glanze höchster künstlerischer Vollendung. Die Frage, was der „Rosenkavalier" in der dramatischen Literatur unserer Tage zu bedeuten hat, wird sich jeder nach Geschmack und Neigung zunächst wahrscheinlich verschieden beantworten. Wer kann denn auch über ein Kunstwerk von solchen inneren und äußeren Dimensionen so ohne weiteres ein fertiges Urteil fällen? Die rechte Bewertung bringt die Zeit und bringen die Wiederholungen, die, wenn nicht alles täuscht, oft und reichlich stattfinden werden. Ueber Stoff und Inhalt der neuen Schöpfung von Richard Strauß sind seit Monaten Bände geschrieben. Es erübrigt sich deshalb wohl, jede Einzelheit nochmals herzuzählen. Nach meiner Meinung ist das Textbuch, welches Hugo von Hofmannsthal geliefert hat, trotz mancher schwächlichen und bedenklichen Partie ganz ausgezeichnet. Es ist dem Dichter unzweifelhaft gelungen, uns einen Zeitausschnitt aus den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias mit köstlicher Frische der Lokalfarbe vor die Augen zu stellen und ihn mit sprudelndem Leben zu erfüllen. Man glaubt diese Schilderungen der Wiener Gesellschaft. Dieses eine Lob schließt schon in sich das zweite über die Charakterzeichnung. Im Mittelpunkt steht der junge siebzehnjährige Graf Octavian, der aus tollem Sinnenrausch, ein zweiter Tannhäuser, innerlich geläutert, zu den Höhen reiner Liebe emporsteigt. Neben ihm, sein kontrastiert, die Feldmarschallin und der Baron Ochs auf Lerchenau. Beide haben im Grunde genommen für ihr Handeln dieselbe sittliche Basis. Aber mit welcher Noblesse und Vornehmheit der Gesinnung ringt sich die Fürstin zu edlem Verzicht und Versagen durch, mit welcher Frechheit sieht der ungeschliffene Landjunker jener Tage jeden Genuß von Weib, Wein und Reichtum als einen selbstverständlichen Tribut an, den ihm die Umwelt ohne weiteres schuldig ist! Was sich sonst in der „Komödie für Musik" an handelnden Personen bewegt, ist nebensächliches Füllsal. Nur die Sophie von Faninal, die ebenso rein und naiv wie ihr Vater dumm und eitel ist, gewinnt noch Interesse und Bedeutung.

Ueber die Partitur von Richard Strauß werden sich wohl die Gelehrten noch eine geraume Weile herumstreiten. Gibt es doch bei ihrer Beurteilung eine ganze Anzahl harter Nüsse zu knacken. Offenbar sitzt dem Berliner Hofkapellmeister der Schalk im Nacken. Wenigstens will es scheinen, als ob das Wort der Feldmarschallin: „Das Ganze war halt eine Farce", auch für die Musik nicht umsonst gesprochen ist. Denn Richard Strauß gefällt sich in musikalischer Persiflage, die köstlich anmutet. Aus ihr heraus erklärt sich vielleicht die Mischung der Stile, die der Komponist beliebt und die ihm bereits auch als Fehler angerechnet worden ist. Jedenfalls hat Strauß keins der Ausdrucksmittel verschmäht, die in den verschiedenen Arien und Entwicklungsstufen der Oper jemals gepflegt wurden. Von den feschen Rhythmen der Operette an bis zum Pathos des Musikdramas ist in seiner Musik so ziemlich alles vorhanden, was einmal Schätzung und Bewunderung erwarb. Und über dieses gewollte Durcheinander waltet Strauß mit souveräner Sicherheit und unverfiglicher guter Laune! Was er zu sagen hat, ist immer der Situation angemessen und in der Prägnanz des Ausdrucks verblüffend. Große Bedenken und kritische Zweifel hinsichtlich der Auswahl der Gedanken scheinen ihm nicht aufgestiegen zu sein. Zum Teil wirtschaftet er mit denselben musikalischen Vorräten, die aus seinen früheren Werken bekannt sind. Furcht vor Reminiszenzen kennt er auch nicht. Daneben fallen ihm aber musikalische Wendungen ein, die in Melodik und Harmonik zum Besten und Schönsten gehören, das seiner Feder überhaupt entflossen ist. Schade, daß die drei Akte des „Rosenkavaliers" so ungleich geraten sind! Am wertvollsten ist wohl der erste Akt. Der zweite und dritte zwingen trotz der vorgenommenen praktischen Kürzungen den Hörer gelegentlich zu musikalischer Wüstenwanderung, so herrliche Einzelheiten auch zu verzeichnen sind. Das Kabinettstück seiner Kunst hat der Komponist für den Schluß aufgespart: das ergreifend schöne Terzett, das nach dem voraufgegangenen Lärm wie eine beseligende Erlösung wirkt. Ueber die Instrumentation des Werkes, die ihres Schöpfers geniale Eigenbegabung auf jeder Seite der Partitur laut verkündet, ist kaum etwas Neues zu sagen. Hier ist Richard Strauß wirklich „als Meister geboren".

Die Erstaufführung des „Rosenkavaliers" erreichte unter Mitwirkung der Dresdener Gäste einen staunenswerten Grad tadellosester Vollkommenheit. Die Dame der vornehmen Welt, die trotz ihrer Liebesabenteuer in Haltung und Gesinnung adlig bleibt, die jede Miene und jede Geste mit fürstlicher Sicherheit beherrscht, kann wohl kaum besser gezeichnet werden als durch die Feldmarschallin von Margarethe Siems. In der Titelrolle bot Eva von der Osten eine Meisterleistung von verblüffender Wahrheitsfülle. Es war eine Lust zu sehen, wie temperamentvoll die große Künstlerin diesen jungen Herzensbezwinger auffaßte und verkörperte. Schritt, Geberden, Spiel waren auf das eine Ziel gerichtet, die frühreife Männlichkeit Octavians hervorzukehren und sie selbst in der Verkleidung stets erkennbar zu machen. Die Sophie Minnie Nast's war ein Rokokofigürchen, das allgemeines Entzücken erregte. Auch musikalisch schalteten die drei Damen mit unvergleichlicher geistiger und künstlerischer Ueberlegenheit über dem schwierigen musikalischen Stoff. Am herrlichsten war es, als sich die drei schönen, wohlgepflegten Stimmen in dem Terzett des Schlusses zu wundervollem Zusammenklang vereinigten. Herr Schwarz, unser trefflicher Bassist, legte ebenfalls von seinem gereiften Können beredtes Zeugnis ab. Er schuf in dem Ochs auf Lerchenau, in diesem aufgeblasenen, brutalen, knauserigen und feigen Landjunker, eine Gestalt von großer Wirkung. In den kleineren Rollen waren Frl. Ahlhey, Frl. Kühn und die Herren Pawlowsky, van Horst, Gruselli, Tallard, Raven, Kruthoffer sehr rühmlich beteiligt. Das Orchester löste seine unendlich schweren Aufgaben außerordentlich anerkennenswert und war in Rhythmik, Dynamik, Beseelung des musikalischen Ausdrucks und Schönheit des Klanges überraschend gut und tüchtig. Es hat an der Abrundung des Gesamteindruckes viele Verdienste. Neue, frische Lorbeeren gewann auch wieder unser trefflicher erster Kapellmeister Herr Eduard Mörike. Was er und sein musikalischer Stab an den Vorbereitungstagen zum „Rosenkavalier" an Arbeit, Mühe und Hingebung geopfert haben, hat sicherlich an Nerven und Kraft gewaltige Ansprüche gemacht. Und was schließlich Herr Mörike während der Leitung der Aufführung noch an geistiger und körperlicher Elastizität hergeben mußte, kann nicht hoch genug angeschlagen werden. Sein schönster Lohn wird die untadelig gelungene Vorstellung gewesen sein. Zum Schluß sei rühmend der Spielleitung unseres Oberregisseurs Herrn Raven und der Inszenierung des Herrn Geheimrats Richards gedacht. Die dekorative Ausstattung, die nach den Entwürfen des Professors Roller aus den geschickten Händen unseres geschätzten Herrn Kammrath stammte, war köstlich und farbenprächtig und ganz im Stil der Zeit gehalten. Nicht minder gut nahmen sich die Kostüme aus.

Die Erstaufführung des „Rosenkavaliers" hatte einen wahrhaft großartigen Erfolg. Der hinreißende Eindruck sprach sich in stürmischem, beinahe endlosem Beifall aus, der in erster Linie den gefeierten Gästen, aber auch unseren einheimischen Mitgliedern galt. Darsteller, Direktor, Regisseur und Kapellmeister wurden unaufhörlich an die Rampe gerufen.

Prof. Dr. W. Kaiser.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Die letzte Aufführung der Oper „Carmen" findet am Sonntag nachmittag 3 Uhr als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen statt. Abends 7½ Uhr wird „Cavalleria rusticana" zum letzten Male gegeben, hierauf folgt das neue Schauspiel „Glaube und Heimat" von Schönherr. Montag zum letzten Male „Der Zigeunerbaron". Dienstag zum ersten Male wiederholt „Der Rosenkavalier". Erhöhte Opernpreise: 1. Rang 5,10 Mk., 1. Parquett 4,10 Mk., 2. Parquett 3,60 Mk., Parterre 2,60 Mk., 2. Rang (Vorderreihen) 2,10 Mk., 3. Rang 1,55 Mk. Die Vorstellung findet im Abonnement statt. Mittwoch „Großstadtluft". Donnerstag, Benefiz Adele und Carl Stahlberg, neueinstudiert, „Wiener Blut", Operette in drei Akten von Johann Strauß. Joseph: Alfred Landory als Gast. Im dritten Akt „Wiener Praterleben", Gesangs-, Konzert- und Deklamationseinlagen der ersten Solokräfte. Das Abonnement ist vollständig aufgehoben und sind Billetts zu Opernpreisen ab Montag vormittag an der Kasse erhältlich. Freitag „Der Rosenkavalier" im Abonnement. Erhöhte Opernpreise.

— **Passionsmusik des Stadtsingechors.** In der Karwoche tritt unter Leitung seines ausgezeichneten Dirigenten Karl Klanert unser Stadtsingechor auf den Plan, um in einem Passionskonzert beizutragen zu weihevoller, wahrer Passionsstimmung; zugleich aber auch, um Zeugnis abzulegen von dem in fleißiger Jahresarbeit Erreichten. Das Konzert findet am 11. April unter Mitwirkung hervorragender Solokräfte in der Marktkirche statt. Kartenverkauf ist bei Heinrich Hothan.

M. Schneider

Halle, Leipzigerstrasse 94.

Hervorragend preiswerte Angebote in

Kleiderstoffen

Reinwoll. Serge in allen modernen Farben Mtr. M. 2,50, 2.20, 1.85, 1.30 bis **95 Pf.**

Mohair Cheviot reine Wolle, grosse Farbenausw. Mtr. M. 2.20, 1.90, 1.40 bis **1.30**

Kostüm-Stoffe 1.30 Mtr. breit, in modernen Farben Mtr. M. 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 1.75 bis **1.50**

Satintuch reine Wolle, in nur modernen Farbtönen Mtr. M. 3.50, 2.75, 2.25, 1.80 bis **1.60**

Wasch-Voile grosse Breite, Neuheit Mtr. M. 2.25, 1.75 bis **1.50**

Blusenstoffe in aparten Dessins Mtr. M. 3.—, 2.50, 2.—, 1.75, 1.25 bis **1.20**

Wollmusselin neue Muster u. Bordüren, grosse Auswahl Mtr. M. 2.—, 1.75, 1.30 bis **95 Pf.**

Konfektion

Farbige Paletots lange Formen, mit Seiden- u. Knopfgarnierung M. 22.— bis **3.75**

Marineblaue Paletots aus Cheviot oder Kammgarn mit breitem Revers M. 35.— bis **6.50**

Schwarze Paletots lange, anliegende und lose Façons, für starke Figuren passend M. 58.— bis **14.50**

Schwarze Jacketts aus Tuch oder Kammgarn, jugendl. Form, gefüttert M. 24.— bis **7.50**

Jacken-Kostüme aus bestem Fantasiestoff mit Tuchblenden u. Knöpfen garn. M. 29.— bis **14.—**

Jacken-Kostüme aus marineblau, Kammgarn, Cheviot mit Seidenspiegel und Tressen M. 82.— bis **18.50**

Kostüm-Röcke aus schwarzen, marine oder engl. Stoffen, modern, mit Faltenansatz gearbeitet M. 18.— bis **2.50**

Seiden-Blusen :: Batist-Blusen
Kinder-Konfektion.

„Wien", Jacken-Kostüm, aus reinwoll. Marine-Kammg.-Cheviot mit Tressen garn. Jackett mit Seide gefüttert M. 46.—, 40.—, 30.—, **24.50**

„Berlin", langer Paletot aus grau- oder sportfarbigem Fantasiestoff, fesch verarbeitet M. 37.—, 30.—, 25.—, 20.—, **18.50**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0013

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Niederlage von: Borsalino-Alessandria. Christys-London. Hückel-Wien. | P. u. C. Habig-Wien. Anton Pichler-Graz. Rousselet etc.

Damen-Reithüte in Stroh, Filz und Seide.

Strohhüte für Knaben und Mädchen.

Carl Müller, Inh. Alfred Lange.

Poststrasse 3. — Telephon 3810. —

1980]

— **Neues Theater.** „Das Glück im Winkel", Schauspiel von Hermann Sudermann, ist eins der weniger oft auf die Bühne gebrachten Schauspiele dieses Verfassers. Wenn auch das ausverkaufte Haus und der nach Fallen des Vorhanges jedesmal einsetzende stürmische Beifall in erster Linie dem Gastspiel des Frl. Hedwig Reinau vom Volkstheater in Wien zuzuschreiben ist, so dürften doch manche dem Stück innewohnenden Schönheiten ebenfalls viel dazu beigetragen haben und vielleicht Veranlassung sein, daß dasselbe nicht so selten dem Publikum dargebracht wird. Die Darstellung befand sich auf der Höhe. Frl. Reinau, die früher dem Neuen Theater angehörte, bot als Elisabeth eine künstlerische Glanzleistung, die ihr ungeteilten Beifall einbrachte. Blumensträuße und ein Blumenkorb wurden ihr nach Aktschluß überreicht als Zeichen der Wertschätzung, deren sich die Dame beim hiesigen Publikum erfreut. Ihre Partner, Herr Wieberg als Rektor Wiedemann und Herr Hauschild als Freiherr von Röcknitz, hatten daneben einen schweren Stand, doch wußten sie durch die lebenswahre Auffassung ihrer Rollen sich mit gutem Erfolg zu behaupten. Die Herren Remanoff als Dr. Orb und Knaack als Lehrer Dangel boten interessante Leistungen, die in Gemeinschaft mit dem trefflichen Spiel der Damen Frl. Marlott und Frau Deutschmann eine abgerundete Aufführung bewirkten. Frl. Hüler, Frl. Alberti und Frl. Zacher sowie die kleine Franke fügten sich mit ihren kleinen Rollen vortrefflich dem Ganzen an, sodaß der langanhaltende Beifall seine volle Berechtigung hatte. r.

— **Aus dem Bureau des Neuen Theaters** wird uns geschrieben: Heute wird das Lustspiel „Leutnants der Reserve" aufgeführt. Sonntag abend zum ersten Male Picards Lustspiel „Der Schutzengel" (Die Wespe). Sonntag nachmittag 4 Uhr Fremdenvorstellung bei kleinen Preisen: Paul Lindaus „Die beiden Leonoren". Montag wird die Novität „Der Schutzengel" wiederholt. Da am Mittwoch im Neuen Theater eine Vereinsfestlichkeit stattfindet, so ist der übliche Familienabend auf Donnerstag verlegt. — Abschieds-Gastspiel Hedwig Reinau. Die beliebte Künstlerin wird auf der Rückreise nach Wien ein zweites Gastspiel hier am 4. April geben. Hedwig Reinau wird die Marguerite Gauthier in Dumas „Camelia dame" darstellen. Hedwig Reinau wird sich mit dieser Rolle von ihren zahlreichen Verehrern und Verehrerinnen hier für dieses Jahr verabschieden.

— **Aus Künstlerkreisen.** Fräulein Marie Kampf vom Stadttheater in Halle (eine Schülerin Bruno Heybridks) ist nach erfolgreichen Probesingen unkündbar als 1. Altistin an das Hoftheater Sondershausen-Rudolstadt engagiert.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Martin Greif †.

Der bekannte Dichter Martin Greif ist am heutigen Sonnabend, 1. April, vormittags in München gestorben. Sein eigentlicher Name ist Friedrich Hermann v. Frey. Er war am 18. Juni 1839 in Speyer geboren, hat also ein Alter von fast 72 Jahren erreicht. Als Dichter hat er sich stets des Pseudonym Martin Greif bedient. Er war in seiner Jugend Berufsoffizier, nahm aber 1869 seinen Abschied und hat seitdem stets in München gelebt. Er gab 1868 einen Band formgewandter Gedichte heraus, tat sich auch im Drama mehr hervor und pflegte insonderheit das vaterländische Schauspiel. Seine gesammelten Werke erschienen 1895—96 in drei Bänden. Greif war ein außerordentlich begabter deutscher Lyriker, bewundernswert in der Wiedergabe menschlichen Fühlens durch einfache Formen, die sich oft genug dem Volksliede nähern. Als Dramatiker besaß er rednerischen Schwung und war fast unübertrefflich in geschichtlicher Schilderung.

*

be. **Hochschulnachrichten.** Der Direktor der Landesirrenanstalt in Alzey Medizinalrat Dr. med. Karl Oßwald wurde zum Direktor der Landesirrenanstalt bei Gießen ernannt. Zu seinem Nachfolger in Alzey wurde der Oberarzt an der Landesirrenanstalt zu Heppenheim a. B. Dr. Ludwig Römheld berufen. — Der Oberarzt an der Landesirrenanstalt Philippshospital bei Goddelau Dr. Johannes Dietz wurde zum Oberarzt an der Landesirrenanstalt bei Gießen ernannt. — Der mit 1. April d. J. in den Ruhestand tretende ordentliche Professor der klassischen Philologie an der Universität Freiburg i. Br. Dr. Bernhard Schmidt wurde zum Geheimen Rat zweiter Klasse ernannt. — Auf eine 25jährige Tätigkeit als ordentlicher Professor kann am 1. April der Geheime Bergrat Dr. Gustav Steinmann, Direktor des geologisch-paläontologischen Instituts und Museums an der Bonner Universität, zurückblicken. Geheimrat Steinmann, ein geborener Braunschweiger, steht im 55. Lebensjahre. Er ist Schüler von Zittel. — Zum Professor an der Kunstgewerbeschule in Nürnberg wurde der Bildhauer Philipp Widmer daselbst berufen. — Der Spezialarzt für orthopädische Chirurgie Professor Dr. med. Heinrich Hoeltmann in Königsberg i. Pr. begeht am 2. April seinen 60. Geburtstag. Er stammt aus Memel. — Die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Budapest beschloß die Berufung des Grafen Dr. Albert Apponyi zum Professor des Staatsrechts. — Im Alter von 66 Jahren starb der emeritierte außerordentliche Professor für homöopathische spezielle Pathologie und Therapie an der Budapester Universität Dr. Theodor Bakody.

— **Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.** Aus Berlin, 31. März, wird uns gemeldet: Die Anforderungen, die an das Kaiserin Augusta-Viktoria-Haus zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche bereits in dem ersten Jahre seines Bestehens besonders nach der Seite der Fürsorgebestrebungen herangetreten sind, haben einen solchen Umfang erlangt, daß das Kuratorium des Hauses sich genötigt gesehen hat, organisatorische Änderungen vorzunehmen. Das sehr umfangreiche und bedeutsame Fürsorgeamt der Stiftung, das im engen Zusammenhange mit der Deutschen Vereinigung für Säuglingsschutz, sowie mit der preußischen Landeszentrale und der neu begründeten Hauptstelle für Mutter- und Säuglingsfürsorge in Groß-Berlin stehen wird, ist dem bisherigen Direktor des Kaiserin Augusta-Viktoria-Hauses, Professor Dr. Keller übertragen worden. Mit der Leitung der klinischen und wissenschaftlichen Abteilungen der Stiftungsanstalt wurde der bisherige Oberarzt und stellvertretende Direktor Professor Dr. Langstein betraut. Zu Oberärzten und Abteilungsvorstehern wurden beiteilt der bisherige Hilfsarzt des Hauses Dr. Hans Bahrdt und der bisherige Oberarzt in der Universitätskinderklinik der Charité Dr. Fritz Rott.

— **Dessau,** 31. März. „Der falsche Prinz", ein Märchenspiel in drei Akten von Rideamus, dem bekannten Berliner Satyriker, hatte bei der heutigen Uraufführung am Herzoglichen Hoftheater einen starken Erfolg.

Kurorte und Reisen.

— **Burg Persen im Suganertal in Südtirol.** Die nationale Arbeit in den deutschen Gemeinden bei Persen hat sich glänzend gelohnt. Während vor 30 Jahren von den 1800 Bewohnern der deutschen Gemeinde des Fersentals die Hälfte die italienische Sprache als Umgangssprache angab, haben sich bei der diesjährigen Zählung nur noch 23 zur italienischen Sprache bekannt, alle anderen gaben deutsch als Muttersprache an. Wer eine der wundervollsten Gegenden kennen lernen will oder Freude an uraltem deutschen Volksboden hat, gehe im Frühjahr oder Sommer ins Suganertal. Burg Persen ist vergangenes Jahr mit trefflicher Quellwasserleitung versehen und ganz kanalisiert worden. Der Burgberg wurde mit einem Netz ebener und schattiger Wege überzogen. Wer sich selbst bei dem schönen und nationalen Werk beteiligen will, dem ist die Möglichkeit geboten, Mitglied der Burggenossenschaft zu werden (ein Anteil beträgt 500 Mk.), und kann durch Ausbau eines Zimmers sich selbst einen Sitz auf der Herzogsburg schaffen. Wer den Aufenthalt in der Ebene vorzieht, der findet im „Seehof" in St. Christof, an dem der Burg gehörigen Christofsee, beste Aufnahme und Verpflegung.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 31. März. Angekommen: „Pallanza" 30. März in Montevideo. „Graecia" 30. März in Havre. „Mecklenburg" 30. März in St. Thomas. „Corcovado" 30. März in Havre. „Salamanca" 30. März in Buenos Aires. „Cleveland" 30. März in Neapel. „Ockenfels" 31. März in Antwerpen. — Abgegangen: „Dacia" 30. März von Ceara. „Kronprinzessin Cecilie" 30. März von Colombo. „Habsburg" 30. März von Boulogne-sur-Mer. „Westerwald" 30. März von Tampico. „Zambia" 30. März nach Colombo. „Etruria" 31. März von Rotterdam. „Freienfels" 31. März nach Port Said. „Senegambia" 31. März nach Kobe. „Preußen" 31. März nach Hongkong. — Passiert: „La Plata" 30. März Peniche. „Sevilla" 30. März Fernando Noronha. „Dortmund" 31. März Lizard. „Segovia" 31. März Quessant. „Nauplia" 31. März Dover.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 31. März. „Lützow" Donnerstag in Schanghai an. „Chemnitz" Donnerstag Capes Henry pass. „Schleswig" Donnerstag in Genua an. „George Washington" Donnerstag von New-York ab. „Heidelberg" Donnerstag in Santos an. „Scharnhorst" Donnerstag von Neapel ab. „Prinz Eitel Friedrich" Donnerstag in Antwerpen an. „Großer Kurfürst" Freitag von Adelaide ab. „Königin Luise" Freitag Bellas pass. „Halle" Freitag Quessant pass. „Friedrich der Große" Freitag in New-York an. „Prinz Heinrich" Freitag in Neapel an. „König Albert" Freitag in Neapel an. „Frankfurt" Freitag in Bremerhaven an. „Breslau" Freitag in Bremerhaven an. — Dampferexpeditionen des Norddeutschen Lloyd vom 2. April bis 8. April: „Kaiser Wilhelm II." 4. April nach New-York über Southampton und Cherbourg. Derfflinger" 5. April nach Ostasien. „Wittekind" 6. April nach Philadelphia und Galveston. „Rhein" 8. April nach New-York direkt. „Crefeld" 8. April nach Brasilien.

Börsen- und Handelsteil.

Zur Zahlungseinstellung Karl Neuburger.

Der Status der zahlungsunfähigen Kommanditges. auf Aktien Karl Neuburger in Berlin bietet insofern ein allgemeines Interesse, als die Firma bekanntlich etwa 35 Filialen in kleinen und kleinsten Provinzstädten unterhalten hat, wodurch viele kleine Kapitalisten in Mitleidenschaft gezogen wurden. Der Status verzeichnet die Gesamtsumme der Aktiven mit 8 501 686 M, die Gesamtsumme der Passiven mit 6 211 810 M. Hierzu bemerkt die Firma selbst: „Das Reichsbankguthaben ist bis zum Ablauf der bei der Reichsbank diskontierten Wechsel gesperrt. Es laufen im ganzen noch etwa 180 000 M Wechsel, die bis Ende Mai fällig werden. Ausfälle sind hieraus nicht zu befürchten. In dem ausgewiesenen Wechselbestande sind Ausschreibungen auf die der Firma nahestehenden Gesellschaften nicht enthalten. Von den Debitoren ist die Forderung der Gesellschaft von etwa 1 000 000 M an die Berliner Elektromobil-Droschken-Aktien-Gesellschaft bereits ganz abgesetzt. Die Firma hofft durch die auf diese Forderung zu erwartende Quote eine genügende Reserve für etwaige weitere Ausfälle auf Debitoren gestellt zu haben. In den Effekten sind Aktien der Bedag nicht enthalten." Von diesem von der Firma aufgestellten Status würden die Verpflichtungen voll erfüllt werden können und sogar von dem Aktienkapital von nominal 5 Millionen noch etwa 2,3 Millionen gleich 46 Prozent verbleiben. Dieses Resultat wäre relativ noch ziemlich günstig. Im Vergleich zu der Bilanz vom Juni v. Js., auf Grund deren eine Dividende von 5 Prozent ausgeschüttet worden war, ergibt der Status allerdings eine wesentliche Verschlechterung. Die große Frage ist nun, ob der jetzige Status wohl eine genügend vorsichtige Bewertung der Aktiva involviert. Hierüber müssen sich die Gläubiger dadurch Gewißheit zu schaffen suchen, daß sie den Status nachprüfen lassen.

*

—y. **Von der Berliner Börse.** Zum Börsenhandel sind zugelassen: 1. Nom. 5 000 000 M 4proz. Schuldverschreibungen der Sachsen-Meiningenschen Landeskreditanstalt — Kündigung und Verlosung vor dem 31. Dezember 1919 ausgeschlossen. 2. Nom. 210 000 M Aktien der Hackethal-Draht- und Kabelwerke Aktiengesellschaft in Brink bei Hannover, 2100 Stück à 1000 M Nr. 1—2100. 3. Nom. 10 000 000 Mark neue auf den Inhaber lautende Aktien à 1000 M Nr. 12 332 bis 32 331 der Charlottenburger Wasserwerke.

‡ **Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.** In der Generalversammlung am 31. März erfolgte die Genehmigung der Bilanz für 1910 nebst der Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Die Aktionäre erhalten als Gewinn auf jede Aktie 164,50 M, so daß zuzüglich der am Anfang des Jahres gezahlten Abschlagsdividende von 30 M, die Gesamtdividende auf die Aktie 194,50 M beträgt.

—y. **Das Kalisyndikat** beruft auf den 10. April eine Gesellschafterversammlung nach Berlin ein.

—y. **Ein Verlust von mehreren 100 000 Mark.** Bei der Adlex, Deutsche Portlandzementfabrik in Berlin wird, wie verlautet, das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Verlust von mehreren hunderttausend Mark abschließen. Der Verlust soll aus den Reserven gedeckt werden. Im Vorjahre war eine Dividende von 3 Prozent ausgeschüttet worden.

—y. **Vereinigte Hanfschlauch- und Gummiwarenfabriken in Gotha.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 15 Proz. fest und genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 800 000 M. Von diesen 800 000 M werden 325 000 M zur Erwerbung der Frankfurter Gummiwarenfabrik benutzt und restliche 475 000 M zu 180 Proz. den alten Aktionären im Verhältnis von 6 zu 1 zum Bezuge angeboten. Ueber die Ergebnisse im ersten Vierteljahr 1911 teilte der Vorstand mit, daß die Umsätze wiederum um ca. 15 Proz. gestiegen sind und daß der Geschäftsgang sehr lebhaft ist.

—y. **Das Gußröhrensyndikat aufgelöst.** Das Gußröhrensyndikat ist nach erfolglosen Verhandlungen am Freitag mittag aufgelöst worden.

W. Prämienziehung der Braunschweiger 20-Talerlose: 180 000 Mark Serie 4705 Nr. 19; 13 500 Mk. Serie 6941 Nr. 39; 9000 Mk. Serie 9980 Nr. 28; 3000 Mk. Serie 5157 Nr. 1; je 300 Mk. Serie 1647 Nr. 143, Serie 1918 Nr. 22, Serie 2183 Nr. 33, Serie 3764 Nr. 1, Serie 4809 Nr. 36, Serie 5132 Nr. 10, Serie 7437 Nr. 4, Serie 7707 Nr. 40, Serie 8743 Nr. 42, Serie 9980 Nr. 46; je 180 Mk. Serie 1918 Nr. 35, Serie 2183 Nr. 34, Serie 5132 Nr. 35, Serie 6941 Nr. 38, Serie 7437 Nr. 35, Serie 9260 Nr. 11. (Ohne Gewähr.)

Kaffeebericht.

Hamburg, 1. April. (Eigener Drahtbericht.) (Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos.

Mai	54½	Dezember	51½	Tendenz: stetig.
September	52¾	März	51½	

Zuckerberichte.

Magdeburg, 1. April. (Eigener Drahtbericht.)

Kornzucker 88% ohne Sack 9,80-10,00 } Tendenz: ruhig.
Nachprodukte 75% ohne Sack 8,20—8,35. }

Brotraffinade I. ohne Faß 20,25-20,50.
Krystallzucker I. mit Sack —,—.
Gem. Raffinade mit Sack 20,10-20,25 } Tendenz: still.
Gem. Melis mit Sack 19,50—19,75.

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

April	10,40 G.	August	10,60 G. 10,62½ B.
Mai	10,45 G. 10,47½ B.	Okt.-Dez.	9,75 G. 9,80 B.
Juni	10,50 G. 10,52½ B.	Jan.-März	9,87½ G. 9,92 B.

Wochenumsatz: 78 000 Ztr. Tendenz: stetig.

Hamburg, 1. April. (Eigener Drahtbericht.)

Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

April	10,35 G.	August	10,65 G.
Mai	10,45 G.	Oktbr.-Dez.	9,77½ G.
Juni	10,50 G.	Jan.-März	9,87½ G.

Tendenz: stetig.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.,** 1. April. Preis pro 100 Kilo 9,75 M waggonfrei hier in Leihsäcken.

Salpeterpreise.

— **Halle a. S.,** 1. April. Sofort: Hamburg 9,60 M Magdeburg 9,70 M. — April 1911: Hamburg 9,40 M, Magdeburg 9,60 M. — Februar-März 1912: Hamburg 9,30 M, Magdeburg 9,45 M. Tendenz: ruhig.

Wenn Sie Ihr Kind [6293

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's** Haematogen. **Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.**

Kochkunst-Ausstellung vom 31. März : bis 2. April : **Wintergarten, Halle a. S.**

Eintrittspreis morgen Sonntag 0,50 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0014

Rechnungsergebnisse der Land-Feuersozietät des Herzogtums Sachsen für das Jahr 1910.

Einnahmen:

Versicherungsbeiträge	2 000 414 M. 37 Pf.
Vom Feuerversicherungsverbande in Mitteldeutschland erstattete Brandvergütungen	806 866 „ 70 „
Aus den Ueberschüssen des Mitteldeutschen Verbandes zurückerstattete Beiträge	205 458 „ 39 „
In Abgang gestellte und zurückerstattete Vergütungen für Brände aus früheren Jahren	5 121 „ 03 „
Strafgelder	6 „ 90 „
Für Stempelsteuer und Versicherungsschilder	1 662 „ 15 „
Sonstige Einnahmen	5 091 „ 29 „
Reinertrag vom Sozietätsvermögen	318 310 „ 96 „
Einnahme im ganzen:	3 342 931 M. 79 Pf.
Ausgaben:	2 685 905 „ 66 „
Ueberschuß:	657 026 M. 13 Pf.

Ausgaben:

Brandvergütungen	806 866 M. 70 Pf.
Schadenermittelungskosten	14 987 „ 56 „
Beitrag an den Feuerversicherungsverband in Mitteldeutschland	1 253 592 „ 82 „
Brandvergütungen für frühere Jahre an den Verband zurückerstattet	5 121 „ 03 „
Ausgaben für öffentliche und gemeinnützige Zwecke	138 779 „ 92 „
Abschätzungskosten und Kosten der örtlichen Verwaltung	162 594 „ 28 „
Verwaltungskosten bei der Generaldirektion und den Kreisdirektionen	299 492 „ 30 „
Sonstige Ausgaben	4 471 „ 05 „
Ausgaben im ganzen:	2 685 905 M. 66 Pf.

Vermögen der Sozietät am Schlusse des Jahres 1910:

Guthaben:

Beiträge für das zweite Halbjahr 1910	1 023 898 M. 36 Pf.
Sonstige rückständige Einnahmen	1 329 „ 82 „
Reservefonds (die Wertpapiere zum Kurswerte oder Einkaufspreise gerechnet nach d. Ministerialerlasse vom 16. Septbr. 1910)	8 489 077 „ 94 „
Wert der Sozietätsgrundstücke nach Zuschreibung von 7671 M. 05 Pf.	138 000 „ 00 „
Barbestand am Schlusse des Jahres 1910	286 468 „ 75 „
Summe:	9 938 774 M. 87 Pf.
ab Schuld:	482 337 „ 52 „
Bleibt Vermögen:	9 456 437 M. 35 Pf.

Schuld:

Festgestellte, aber noch nicht abgehobene Brandvergütungen	115 279 M. 09 Pf.
Sonstige rückständige Ausgaben	367 058 „ 43 „
Summe:	482 337 M. 52 Pf.

Versicherungssumme am Schlusse des Jahres 1910:

1 437 344 070 M. einschließlich 534 953 460 M. für fortlaufende und 13 697 710 M. für kurzlaufende Mobiliarversicherungen. Zugang im Jahre 1910: 51 630 070 M.

Merseburg, den 25. März 1911.

Der Generaldirektor der Land-Feuersozietät des Herzogtums Sachsen.
Winckler.

[1997

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft

Berlin, Unter den Linden 34.

Gesamt-Darlehnsbestand Ende 1910: rd. 964 000 000 Mk.

Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemässen Bedingungen Darlehne an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erststellige hypothekarische, seitens der Gesellschaft unkündbare Amortisations-Darlehne auf grosse, mittlere und kleine ländliche Besitzungen und städtische Hausgrundstücke. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft einreichen. **Eine Provision für die Vermittelung ist von den Darlehnssuchenden an die Agenten nicht zu zahlen.** [6323

Die Direktion.

Zoologischer Garten Halle a. S.

Neue Abonnements-Bedingungen.

Die Abonnements laufen ein volles Jahr vom Tage der Ausstellung ab gerechnet und berechtigen zum Besuche des Gartens und seiner Veranstaltungen nach Maßgabe der Satzungen der A.-G. Zoologischer Garten. [6408

Preise:

a) Karten für eine einzelne Person . . . . 8 Mark
b) Karten für 2 Personen eines Haushaltes . 15 „
c) Familienkarten, gültig für Eltern, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter, bei den Eltern wohnend . . . . . 18 „
d) Zuschlagkarte für Bedienstete der Familie . 2 „
e) Ausschlußkarte zu Familienkarten . . . à 5 „
(gültig für einen den Haushalt eines Familienkarteninhabers teilenden Verwandten als: Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Nichte und großjährige Söhne)
f) Semesterkarten für Studierende . . . . à 5 „
g) Pensionärkarten im Anschluß an ein Familienabonnement . . . . . à 4 „
(nur für Schüler, Schülerinnen u. Lehrlinge).
h) Besuchskarten für Familienbesuch, 1 Monat gültig . . . . . à 2,50 „
für Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.

Die Abonnementspreise verstehen sich ausschließlich städt. Billettsteuer. Dieselbe kostet im Abonnement pro Geschäftsjahr des Magistrats (1. 4. bis 31. 3.) den 10. Teil des Abonnementsbetrages oder für jede Person über 12 Jahre beim Besuche an Tagen mit steuerpflichtigen Veranstaltungen (Konzerte, Schaustellungen) 5 Pf. Diese Steuerpflicht tritt 2 Stunden vor Beginn der Veranstaltung in Kraft.

Bestellungen auf Abonnements werden telephonisch (844) schriftlich (mit Altersangaben!) und an den Eintrittskassen des Gartens entgegengenommen.

Saisonarbeiter,

Galizier, Deutsch-Russen, Ungarn, für Feld, Ziegelei, Schacht, Fabrik in jeder Anzahl, sowie Mägde (g. Melk.), Knechte stellt prompt unter günstigen Bedingungen. **Vermittlungsstelle Ernst Dürschlag,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Breslau,** Fränkelplatz 8. [6418

Stellennachweis für Güterbeamte

im Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S., Magdeburgerstr. 67,

ist in der Lage, Administratoren, Inspektoren, Feld- u. Hofverwalter, Rechnungsführer, Volontärverwalter, Volontäre u. Eleven ꝛc. **den Herren Prinzipalen nachzuweisen.**

Ibach-Flügel u. Pianinos

Alleinvertretung **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.

Ich offeriere:

Benzin	Ltr. **40** ₰
Salmiakgeist	„ **35** ₰
Terpentinöl	„ **120** ₰
Fussbodenöl	„ **40** ₰
Bohnerwachs, Ia. kg	**150** ₰
bei 5 kg	**135** ₰ [1889

Schwanen-Drogerie,

untere Leipzigerstraße, gegenüber dem Gardinen-Haus.

Drei gespielte

Pianinos,

Preis 275, 340 u. 410 Mk., **zu verkaufen** bei langjähriger Garantie. **Ratenzahlungen nach Wunsch.**

Maercker & Co., Neue Promenade 1a (Saale-Zeitungs-Passage).

Landwirtschaftsbuchführung.

Einrichtung und laufende Führung landw. Buchführungsbücher, sowie Anfertigung von Jahresabschlüssen u. Büchererklärungen übernimmt langjähriger landwirtschaftl. Rechnungsbeamter in zuverlässigster Ausführung und billigsten Preisen. Off. erb. u. **Z. 1. 2511** an die Exp. d. Ztg. [6412

Sekt,

25 000 Fl. anerkannt 1a. Qual. franz. Flaschengärung **ohne Preiserhöhung!** Verlangen Sie sofort Preisliste unter **„Billig und Reell"** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** [6394

Wäscherollen

in allen Größen, jede Konkurrenz übertreffendes Fabrikat liefert unter Garantie [6333

Paul Thiele, Wäschemangelfbr. **Chemnitz,** Hartmannstr. 11.

Grösste Auswahl in Foulard- und Bast-Seide,

nur Neuheiten in Lyoner Garantie-Seide.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,

Halle a. S. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins — **Gr. Steinstr. 88.**

Muster-Kollektionen bereitwilligst.

Wer über die internationalen Börsen und die an denselben gehandelten Werte sachgemäss orientiert zu werden wünscht, lese die

„Börsen-Wacht".

Interessante Leitartikel. Umfangreicher Briefkasten mit lehrreichem Inhalt. Man verlange Probenummern gratis und franko bei der **Expedition Berlin W. 8, Charlottenstr. 55 I.**

Weinflaschen

aller Art gibt billig ab [6325

Fr. Jeserig, Gr. Wallstr. 42.

Verlangte Personen.

Leistungsfähige Fabrik der

Konservenbranche

die außerordentlich absatzfähige Artikel des täglichen Genusses in feinster Weise herstellt, [6399

sucht unter günstigen Bedingungen gut eingeführten

Platzvertreter

event. auch für Umgebung. Gefl. Offerten sub **C. 3063** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.**

Tüchtige, eingeführte [6396

Vertreter

sucht Willi Braune, Limbach i. S. für die Stadt oder Bezirk Halle a. S. zum Vertrieb einer sensationellen Neuheit in Herren-Manschetten, D. R. G. M. 455 807, D. R. P. a., bei hoher Provision. Persönliche Vorstellung am Dienstag, 4. April 11, vormittags 9—11 Uhr, **Hotel „Goldene Kugel",** erwünscht.

Gärtner per 1. April oder später **gesucht.** Gestützt auf gute Zeugnisse, gedient u. unverheiratet, der auch Fischerei und kleinere Hausarbeiten übernimmt, später evtl. Verheiratung gestattet, Sachse bevorzugt. Lohnanspr. bei Beköstigung und Zeugnisse erbittet **Hermann Fischer, Rittergut Buchwald,** Post Oberleschen.

Aelterer, unverheirateter **Diener** zur Pflege eines alten Herrn wird zum sofortigen Antritt **gesucht.** Gewrüft. Krankenpfleger bevorzugt. Bewerber wollen Zeugnisse mit Gehaltsforderung einsenden. **Bothe, Rittergut Markröhlitz** bei Weißenfels. [1928

Landwirtschafterinnen,

auch selbständige jüngere u. ältere, sucht stets Marie Wantzlöben gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstr. 80 Desgl. Kochmamsells, Köchinnen, Stützen, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädch., Mädchen für Küche und Haus.**

Mamsell

per sofort od. später **gesucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, die herrschaftliche Küche, kleinere Hausarb. u. Hühnerhof übernimmt; Sächsin bevorzugt. Gehaltsanspruche und Zeugnisabschriften erbittet **Frau Margarete Fischer, Rittergut Buchwald, Post Oberleschen.**

Suche Köchin., Stubenmädchen, Mädch. z. Alleind. i. gut. Privathause, 60—100 Taler Lohn, ferner Mädch. für Geschäftsl., 60—120 Taler Lohn. **Martha Fauland, Leipzig,** Petersstr. 29, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. Telephon 1799. [6400

Alleinsch. Damen, die christl. Anschluß such., find. liebevolle Aufnahme in kl. Erholungshause in Anhalt. Gute, gesunde Lage. Arzt und Geistl. z. Seite. Jahrespreis, sonst 55—90 Mk. per Monat. Anfrage m. Angabe d. Verhältnisse und Heimat an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8** unter **M. N. 2920.** [6356

Nordsee.

[6422

Junge Dame kann Haushaltung und Geselligkeit in hübscher Villa bei Wilhelmshaven erlernen, event. auch ihre Gesundheit kräftigen. Näheres durch **H. Cassel,** zurzeit **Merseburg,** „Müllers Hotel".

Viele Dienstmädchen!

Wer zu April, Mai, Juni Dienstmädch., a. v. Lande, Knechte, Köchinnen, Stützen usw. sucht, verlange Prosp. gratis **„Centralblatt",** Heiligenstadt-Eichsfeld (ges. gesch.). Fernr. 292.

Personen-Angebote.

Erster Inspektor,

evg., 39 Jahre, verh., 2 Kinder, in Rübenbau, Viehz., Bewirtschaftung schweren und leichten Bodens erfahr., 23 Jahre Landwirt, langj. beste Zeugn. und Empfehl., sucht z. 1. 7. auch früher oder später anderweitige Stellung. **Ernst, Sommerswalde** bei Schwante, Osthavelland. 1993]

Ich suche für meinen jungen Mann nach beendeter zweijähriger Lehrzeit **Stellung als**

Verwalter.

Ich kann denselben nur bestens empfehlen als sehr solid, fleißig und tüchtig. Antritt kann jederzeit erfolgen. [1988

Zinn, Rittergutspächter, Kreischau (Kr. Weißenfels).

Gut empfohlene **Landwirtschaftsbeamte** jeder Kategorie weist den Herren Prinzipalen unentgeltl. nach **Das Direktorium** [6310 **des Berliner Vereins Deutscher Landwirtschafts-Beamten, Berlin SW.,** Dessauerstraße 14. **A. E. Ehrhardt. K. Fischer.**

Knechte, ledige und verheiratete, Arbeiter, Kuhmelker und Schweizerfamilien besorgt **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstraße 3. Telephon 3091.**

Hallescher Hausfrauenbund.

Lehrstellen für den **häuslichen Dienst** werden vermittelt. Hausfrauen, die Lehrmädchen aufnehmen wollen, und junge Mädchen, die in Lehrstellen gehen wollen, werden gebeten, sich zu melden bei **Frau Kaufmann Patzer,** Poststr. 11.

Geb. Dame a. guter Fam., erholungsbedürftig, aber leistungsfähig, sucht **au pair,** Wirkungskreis a. d. Lande, z. Gesellschaft und Unterstützung der Hausfrau. Gefl. Offerten unter **Z. r. 2517** an die Exped. d. Ztg. [6411

Mietgesuche.

Etage v. 10-12 Zimmern, ev. 2 Etagen, Südseite, mit Garten, in ruh. Zentrallage f. Privatklinik z. mieten ges. Off. m. Preis u. ev. Plan u. **B. Z. 6488** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Herrschaftl. Wohnung i. Nord., 6—7 Zim. u. Zub., per 1. Oktober oder früher gesucht. Preis 1200 bis 1500 Mk. Offert. unt. **Z. o. 2514** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Herr u. Dame

suchen 2 Zimmer in derselben Etage gelegen. Offerten mit Preisangabe u. **Z. t. 2519** an die Geschäftsstelle d. Ztg. [1990

Vermietungen.

Königstrasse 28 I

6 Zim., Kabinet, Küche m. Balk., Mädchk., Bad, Innenkl., Gas und reichl. Zubeh. 1. Okt. **zu verm.** Näh. **Königstraße 26,** Kontor.

Königstrasse 12 II,

9 Zim., Badezim., Innenklosett, 1. Oktober **zu vermieten.**

Herrschaftl. Wohnung

Königstr. 29 II, z. Zt. noch von Herrn Hauptm. v. Dresli bew., 1. Juli oder 1. Okt. **zu vermiet.** 7 Zim., Loggia, Küche m. Balk., Mädchenk., Innenkl., Bad, Gas, Näh. **Königstraße 26,** Kontor.

Die von dem jetzigen Mieter **seit 20 Jahren bewohnte II. Etage** meines herrschaftl. Hauses in gesunder, freier Lage ist 1. Oktober an einzelnen Mieter anderweitig **zu vermieten.** 4 Zim., Küche u. Zub., 875 Mk. p. a. Off. u. **B. J. 6455** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Hallmarkt, Talamtstr. 31 herrsch. Et., sonn., 5 gr. St., Erker, 2 kl. Kamm., gr. K., Gas, Bad u. Zubeh. z. 1. 10. od. früher zu **vermieten.** [6420

Herrschaftl. Wohnung

am Bürgerpark, Seebener Str. 58 a, 7 Z., Küche u. Zub., gr. Diele, Zentralheiz., p. 1. 10. z. verm. Zu erfragen **Cecilienstr. 7.**

Königstr. 9, Hochpart.,

herrschaftl. Wohnung, 6 Zim., Mädchenk., Wasserleitg., Innenklosett u. Zub., teilweise Gartenbenutzung, an ruhige Mieter vom 1. 10. 1911 ab zu verm. Näh. **Königstr 91.** Bes. 12 bis 1 Uhr.

Kl. Berlin 21,

3 gr. helle Zimmer (Berl. Ofen), K., Spsk., Innenkl., gr. Korr., Koch- u. Leuchtg. usw. sofort oder später **zu verm.** Für Bureau od. kl. b. Fam. j. geeign. Näh. 11.

Blumenstr. 9.

Herrschaftl. Parterrewohn., 5 Z., Bad usw. nebst Vorgarten 1. Okt. **zu vermieten.** Näheres **Magdeburger Straße 45 p.** [6427

Lindenstraße 13

herrschaftl. Wohnung,

6 Zim., 2 Kam., Küche, Speisek., Bad, Innenkl., Keller 1. 7. od. 1. 10. 1911 an ruhige Mieter zu vermieten. Südseite, Aussicht nach dem Waisenhausgarten. 6384] **Ernst Hofmeister senior.**

Moritzzwinger 17 Postamt III

herrsch. schön gelcg., sonnige II. Etage, 5 Zimmer, 3 Kam., Bad, alles renoviert, 1. Oktober für 1060 Mk. mögl. an einz. Mieter zu verm. **Haassengier,** Gr. Steinstr. 10.

Bernhardystr. 19, I. Etage,

4 heizb. Zimmer, Küche m. Speisek., Keller, Bodenk., Koch- u. Leuchtgas, für 550 Mk. p. 1. Juli d. Js. zu vermieten. [6415

Reilstr. 98 C.

Hochpart., gegenüber Kurallee, Haltest. d. Elektr., nächste Nähe Wittekind u. Galgenberg, 5 Stuben, Balkon, Speisek., Mädchenk., Innenkl. u. Zubeh., Hinter- u. Vordergärtchen, nur an **ruhige, kinderlose** Herrschaften, sehr passend für ält. Ehepaar od. Damen, z. 1. Okt. zu verm. Näh. b. Besitzer **Ritter,** Reilstraße 100, 3 Tr. 1970

R.-Haymstr. 15,

I. Et., Wohnung, 6 Zim., Kch., Spsk., Mdchz., Gasbeleucht., Innenklos., Bad, Balk. u. reichl. Zub., an ruh. Herrschaften 1. 7. od. später zu vermiet. Zu erfr. part. [1981

Geldverkehr.

Landwirten steht Kapital

als **Darlehn** oder feste **Hypothek** in jeder Höhe, I., II. oder III. Stelle, kulant z. Verfügung.

Haushypotheken mit 60% der Taxe.

E. Moritz & Co., Bankgeschäft für Hypotheken und Grundbesitz, **Halle a. S. — Brüderstr. 11.** Telephon 615. [6425

---

450 000 Mark

sind durch uns auf Ackerhypothek auszuleihen. [1174

Friedmann & Co., Postfr. 2. **Halle a. S.**

---

40 000 Mk.
auf sichere Hypothek auszuleihen. Agenten ausgeschlossen, ferner
18 000 Mk.
auf I. Hypothek **gesucht** vom Selbstdarleiher, ferner [6385
7 000 Mk.
auf **I. mündelsich. Hypothek** vom Selbstdarleiher **gesucht.** Angeb. unt. **B. M. 6479** an **Rudolf Mosse, Halle.**

---

800 000 Mk. auf Acker

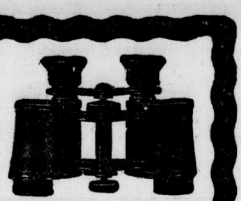
von 4% an auszuleihen.

H. Silberberg, Bankgeschäft, Halberstadt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0015

6 Zwei anerkannt erstklassige Prismen-Binocles für Reise, Sport, Jagd, Theater etc.

Tage zur Ansicht, portofrei, ohne Kaufzwang, ohne Anzahlung



Beide Gläser sind erstklassig, modernster Konstruktion mit Mittelstrieb zum gleichzeitigen Einstellen für beide Augen, mit grossen 24-mm-Objektiven. Grosses Gesichtsfeld, grosse Lichtstärke und vor allen Dingen eine brillante Sehschärfe sind besondere Vorzüge beider Gläser, welche deren Beliebtheit in weitesten Kreisen begreiflich machen. — Um die grossen Vorzüge anderen Systemen gegenüber jedermann zu beweisen, senden wir auf Wunsch solventen Interessenten beide Gläser franko 6 Tage zur Ansicht und Auswahl. — **Keines der beiden Gläser braucht man zu behalten.** — Prospekt über andere auch billigere Gläser kostenlos.

Hensolds Prismen-Binocle

6malige Vergrösserung, Preis Mark 137.50, mit Etui und Riemen, Monatszahlungen von 6.— Mk. an. Im Gebrauch Seiner Exzellenz des Grafen Zeppelin bei seinen Tages- und Nachtfahrten.

Voigtländers Prismen-Binocle

6malige Vergrösserung, Preis Mark 140.—, mit Etui und Riemen, Monatszahlungen von 6.— Mk. an.

6 M. monatlich

Photographische Apparate, neueste Modelle erster Fabriken wie Voigtländer & Sohn, Curt Bentzin etc. mit Objektiven von Goerz, Voigtländer, Meyer u. a. liefern wir gegen bequeme monatliche Zahlungen laut unserer Kamera-Preisliste.

Köhler & Co. Breslau 13 Goethestr. 399.

F. W. Borchardt, Berlin W.

Königlicher und Kaiserlicher Hoflieferant

Französische Strasse 47/48 [6332

Telephon Amt 1, 15, 16, 17, 18 — Telegr.-Adr. Comestibles, Berlin

empfiehlt als

ausgezeichnete, besonders preiswerte deutsche

Schaumweine:

	die 1/1 Flasche	bei Entnahme v. 50 Flaschen
	incl. Schaumwein-Steuer	
Imperial Special-Cuvée	3.25	3.00
Imperial Cabinet „Trocken" Special-Cuvée	3.50	3.25
„Es lebe der Kaiser" Special-Cuvée	4.00	3.75
F. W. Borchardt „Extra Sec" Special-Cuvée	4.50	4.00
F. W. Borchardt „Rosé Sec" Special-Cuvée	5.00	4.50

Hallesche Möbelhallen

Th. Pollak

Fernruf 1313.

Brüderstrasse Nr. 12.

Anerkannt beste Bezugsquelle.

:: Möbel ::

jeder Art

in reichster Auswahl, gediegener Arbeit

billigst!

Spezialität:

Komplette Wohnungs- :: Einrichtungen ::

und [1955

Einrichtungen von Hotels u. Restaurants

stets vorrätig.

Bad Kösen (Thüringen)

Pädagogium für Knaben,

Sexta bis Untersekunda. Einjähr.-Vorbereitung. Auch Ferienheim. Prosp. durch Prof. Dr. Posseldt.

UMSONST ERHALTEN SIE

Prachtkatalog und kaufen Kinderwagen, Verdeckportwagen, Sitzliegewagen ein vorteilhaftesten von der in DEUTSCHLAND ALLEN direkt an Private liefernden Kinderwagenfabrik Julius Trebat, Grimma i. Sa. (6238)

Hüte und Mützen

große Auswahl in jeder Preislage. [6245

Friedr. Koch,

Leipzigerstrasse 73.

Breslau III, Freiburger Strasse 42

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt,

gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die **Einjährig-Freiwillig.-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner-** und **Abiturienten-Prüfung,** sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat** mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Fortan auch **Damenkurse** zur Vorbereitung für die **Primaner-** und **Abiturientenprüfung.** 1910 **bestanden,** meist mit grosser Zeitersparnis, [6303

91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten,

3 nach O I, 17 nach U I, 5 Extraneer die Schlussprüfung einer Realschule bezw. eines Progymnasiums, 11 nach O II, 18 nach U II, 9 nach O III, 2 nach U III, 1 nach IV und 11 Einjährige.

Prospekt.

Rossla a. Harz

Pädagogium mit Vorschule. Ziel: Einjähriges. Neuzeitliche Körperpflege u. Pädagogik. Familienleben. Pflege von Handwerk, Gartenbau, Sport. Aerztliche Aufsicht. Erziehungs- u. Examenerfolge gesichert. Prospekt durch die Direktion. [1891

Realschule Miltenberg a. Main

(mit Schülerheim) erteilt Einjährigenzeugnis. Uebergangsklassen für Gymnasiasten. Schularzt.

Höhere Handelsschule Miltenberg a. Main.

Halbjährige Kurse zur kaufm. Ausbildung junger Leute jeden Alters. Einjährigenzeugnis. Prospekte durch die Direktion.

Realgymnasium und Höhere Mädchenschule zu Eilenburg.

1. **Realgymnasium:** Neues Gebäude mit schönen Klassenräumen. Normale Besuchsziffern.
2. **Höhere Mädchenschule:** Oberstufe (Klasse 4—1 der 10klassigen höheren Mädchenschule) mit getrennten Jahreskursen, staatlich anerkannt. Kleine Klassen, individuelle Behandlung.

Schüler und Schülerinnen finden gute Pensionen für alle Ansprüche. Beginn des Schuljahres am 20. April. Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt für [6307

1. das Realgymnasium Direktor Dr. Redlich,
2. die Höhere Mädchenschule Direktor Weise.

Die Kuratorien des Realgymnasiums und der Höheren Mädchenschule.

Selten günstiges Angebot!

Anzüge, Ueberzieher, Ulster,

nur **hochelegante Sachen,** von Maßanfertigung nicht zu unterscheiden, verkaufe, um jedermann von der Güte zu überzeugen, schon

von **25** Mark an.

5 % Rabatt.

Bestellungen nach Maß, wie bekannt elegant und preiswert.

Otto Knoll,

36 obere Leipzigerstr. **36.**

Friedr. Wilh. Krause

Hoflieferant

Sr. Majestät des Königs v. Sachsen, Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, Sr. Hoheit des Herzogs v. Anhalt, Sr. Hoheit des Herzogs v. Sachsen-Altenburg

Katharinenstr. 6 LEIPZIG Am Markt

hält sich für

Palmsonntag und Ostern

in allen [1974

Saison-Delikatessen

bestens empfohlen.

Gegenwärtig bietet die Saison:

Kiebitzeier	Osterlamm	Morcheln
Pinguineier	diesjährige	Stangenspargel
Froschkeulen	Vierl. Gänse	Schneidebohnen
Hummer	Enten, Kücken	Hopfenkeimchen
Langousten	Franz. Poularden	Carotten
Pfahlmuscheln	Bremer	Seekohl
Weinbergschnecken	Stubenpoulardchen	Zuckerschoten

Vom Winterfang **Kaiser-Beluga-Malossol.** — Exquisite **Holländ. Austern.**

Versand nach auswärts erfolgt zuverlässig und pünktlich.

Fernsprech-Anschluss: Nr. 39 und 2123. — Adresse für Depeschen: Hoflieferant Krause Leipzig.

Im Pensionat Fritzsche Halle, Grünstr. 5/6 finden junge Mädchen liebevolle Aufnahme. Wissenschaftl., wirtschaftl. Ausbildung, Handarbeiten. Gewissenhafte Pflege. Auf Wunsch Musik, Malen usw. [6371

„Union",

Färberei u. chem. Reinigungs-Anstalt, F. Geilen,

Fabrik u. Kontor: **Barbarastr. 2a.** Fernsprecher 2923.

Waschanstalt für

Tüll- und Mullgardinen.

Es empfiehlt sich, [6360

Panamahüte und Strohhüte

schon **jetzt reinigen** zu lassen.

In allen Abteilungen maschinell **aufs beste eingerichtete Anstalt.**

Emil Wiesert

Gegr. 1846. Malermeister Fernruf 2727.

Kleine Steinstrasse 1.

Ausführungen von Malerarbeiten jeder Art in reeller Ausführung.

Zur Konfirmationsfeier

liefert **Torten, Baumkuchen, Eis, Sahnenspeisen** in vorzüglicher Ausführung [6361

Fernspr. 477. **Konditorei von Hermann Pfautsch,** Gr. Steinstrasse 7.

Erich Alt

- Dekorateur - [2005

Telephon 2485. Geiststr. 46, I.

Einrichten von Wohnungen und Villen beim Umzug.

Auto-Fahr-Schule

Burg b. M., Blumenthalerstr. 8. bildet jedermann zum tüchtigen

Chauffeur

aus. Stellg. kostenl. Prospekt gratis.

Wo findet man gründliche Ausbildung in **Landw. u. kaufm. Buchführung u. Verwaltungsgeschäften?** [6321

Nur Leipzigerstraße 53, Landw. Privatschule,

Dir. R. Falkenberg, Halle a. S. Auch Einzelunterricht f. ält. Herren. Honorar mäßig. Prosp. gratis.

Echt bayrische [6319

Loden-Pelerinen

(wasserdicht) f. **Herren, Damen u. Kinder** empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Echt bayrische (wasserdichte)

Loden-Mäntel

für Damen, Herren und Kinder sehr praktisch u. preiswert. [6320 **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Klavier-Unterricht

erteilt [5440 **Martha Kohlig,** Leipzigerstrasse 91 II. Schülerin d. Königl. Konservatoriums, Leipzig.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stiftzähne. [1968

Spezialität: Zahnziehen.

Willy Muder, am Leipziger Turm,

Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.

Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephon 3488.

X Gegen **Korpulenz** und **Fettleibigkeit** **Basanin-Tabletten,** völlig unschädlich, Sch. 2,50 M. **X**

Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle a. S., am Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0016

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der Kreistag des Mansfelder Seekreises

hielt am Freitag unter dem Vorsitz des Herrn Landrats v. Wedel eine Sitzung ab. Der Herr Landrat widmete zunächst dem verstorbenen Kreisausschuß- und Kreistagsmitgliede Herrn Major v. Masfalsky einen Nachruf. Bestätigt wurden sodann Herr Ortssteuererheber Irmert-Salzmünde als Kreissparkassenrechner der dortigen Unterrezeptur und ebenso Herr Ortssteuererheber Buch-Wansleben als Kreissparkassenrechner der dortigen Unterrezeptur. Als Mitglied des Kreisausschusses an Stelle des verstorbenen Herrn Majors Masfalsky-Gnölbzig wurde Herr Rittergutsbesitzer Wendenburg-Wormsleben gewählt. — Die Satzung betr. die Neuordnung des Bezirkshebammenwesens im Mansfelder Seekreise wurde ebenfalls genehmigt. Genehmigt wurde ferner der Antrag des Kreisausschusses, der Kreistag wolle den Abschluß eines Vertrages mit dem Zentralkomitee des preußischen Landesvereins vom Roten Kreuz bezüglich der dauernden Ueberlassung einer transportablen Baracke zur Unterbringung von Personen aus dem Kreise, welche mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind, genehmigen. Die von der Gemeinde Strenznaundorf beantragte Beihilfe von 27 333 Mk. aus Kreismitteln zum Bau einer Chaussee von Strenznaundorf nach Piesdorf wurde ebenfalls genehmigt. Ebenso die von der Gemeinde Köchstedt beantragte Beihilfe von 15 833 Mk. aus Kreismitteln zum Bau einer Chaussee von Köchstedt nach der Provinzialchaussee Halle—Eisleben. Hierauf erfolgte die Annahme des Antrages der Gemeinde Nelben auf nachträgliche Bewilligung einer Beihilfe von 2448 Mk. aus Kreismitteln zum chausseemäßigen Ausbau des Verbindungsweges zwischen den Kreischaussen Gnölbzig—Nelben—Zickeritz und Nelben—Saalefähre, sowie auf Uebernahme der Unterhaltung dieses Verbindungsweges auf Kreismittel. Der Gemeinde Oberesperstedt war durch früheren Kreistagsbeschluß eine Beihilfe von 15 166 Mk. zum Bau einer Chaussee von Oberesperstedt bis zum Anschluß an die Kreischaussee Querfurt—Oberröblingen a. S. unter der Bewilligung bewilligt, daß hierfür auch die 238 Meter lange Strecke in der Gemarkung Kuckenburg im Kreise Querfurt bis zur Querfurt—Oberröblinger Chaussee chausseemäßig ausgebaut werde. Jetzt lag nun ein Antrag der Gemeinde Oberesperstedt vor, daß 1. der Gemeinde Oberesperstedt gestattet werde, unter Belassung der ursprünglich bewilligten Beihilfe von 15 166 Mark den Bau der Strecke Oberesperstedt—Querfurt—Oberröblinger Chaussee nur bis zur Kreisgrenze an der Gemarkung Kuckenburg auszuführen und 2. der Gemeinde Oberesperstedt zur Erbauung der 238 Meter langen Strecke in der Gemarkung Kuckenburg im Kreise Querfurt noch eine weitere Beihilfe von 3666 Mk. aus den Kreismitteln des Mansfelder Seekreises gewährt werde. Dem 1. Antrage wurde zugestimmt, der 2. Antrag dagegen abgelehnt. Die Rechnungen der Kreiskommunalkasse und der Kreissparkasse für das Rechnungsjahr vom 1. April 1909 bis zum 31. März 1910, sowie der Gemeindekrankenversicherung für das Jahr 1909 wurden entlastet. Die Rechnung der Kreiskommunalkasse für 1909/10 schließt mit einem Bestande von 62 821,80 Mk. ab, die der Kreiskommunalkasse überwiesenen Sparkassenüberschüsse aus dem Rechnungsjahre 1909/10 mit 16 826 Mk. Es verbleiben sonach 45 495,80 Mk. Von dieser Summe müssen 21 929,09 Mk. zur Deckung von Beihilfen zum Neubau von Chausseen Verwendung finden, welche den Gemeinden Asendorf, Welleben, Lüttchendorf und Bischofrode bewilligt worden sind. Zur Verfügung des Kreistages verbleiben somit noch 23 566,71 Mark. Die Haushaltspläne der Kreiskommunalkasse für das Rechnungsjahr vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 und über die Verwaltungsausgaben der Kreissparkasse für das Rechnungsjahr vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 empfahl Abg. Exzellenz v. Wedel-Piesdorf en bloc anzunehmen. Abg. Poppe-Söhnstedt beantragte die Streichung der eingestellten 2000 Mk. für die Haushaltungsschule in Gerbstedt. Abg. Spielberg-Helbra war ebenfalls für Streichung der 2000 Mk. Mit letzterer Streichung war der Kreistag einverstanden, nahm aber im übrigen die Haushaltspläne unverändert an. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Die Wahlbewegung.

Die Nationalliberalen in Eisenach-Dermbach. An Stelle des Professors von Calker-Straßburg, der bekanntlich von der ihm angebotenen nationalliberalen Reichstagskandidatur in Eisenach-Dermbach zurückgetreten ist, beabsichtigen die Nationalliberalen den Fabrikdirektor Demmer in Eisenach als Kandidaten aufzustellen. Die Fortschrittler haben sich bereit erklärt, diese Kandidatur zu unterstützen.

Das Wetter auf dem Brocken.

Vom Brocken wird uns unter dem 31. März geschrieben: Die im letzten Berichte ausgesprochene Vermutung, daß das prachtvolle klare Frühlingswetter einige Tage anhalten dürfte, hat sich bestätigt. — Seit Anfang der Woche war der Brocken nebelfrei, und es herrschte ein Witterungscharakter, wie man ihn selten in dieser Jahreszeit antrifft. Seit langen Jahren ist eine derartige Periode von heiteren, klaren und warmen Frühlingstagen nicht zu verzeichnen gewesen. Da die Einstrahlung bei dem nur schwach bedeckten Himmel ungehemmt vor sich ging, erreichte das Maximum-Thermometer am Mittwoch + 12 Grad und am Donnerstag mittag fast 12,4 Grad Wärme, mithin war der 30. d. Mts. der wärmste Tag in diesem Jahre. Der gestrige Tag war ein Sommertag im wahren Sinne des Wortes, wie man sie im Hochsommer nur selten auf dem Brocken antrifft. Früh Sonnenaufgang bei mäßig bedecktem Himmel, dabei ein prächtiges Alpenglühen, großartige Fernsicht; im Laufe des Nachmittags zogen von Westen mächtige Hauseuwolken, grell an den Rändern beleuchtet, herauf; zeitweilig nahmen sie an ihrer Basis eine dunkle Färbung an, doch regendrohend waren diese Kumuluswolken nicht. Gegen Abend verschwanden sie, und nach Sonnenuntergang glänzte der Himmel in einem wunderbar reinen, lichten Blau, wieges sich in unseren Breiten leider nur selten zeigt. Abends waren die Lichter in der Ebene sichtbar. Der erwartete Witterungsumschlag zum Ungünstigen ist heute früh pünktlich eingetreten; das Barometer fällt langsam, die Temperatur ist von 10 Grad bis auf 5 Grad gefallen und der Wind ist von Südost über Nacht nach der berüchtigten Nebel- und Regenecke Südwest gedreht, dabei hüllt leichter Nebel die Brockenkuppe ein. Die augenblickliche Wetterlage bedingt unfreundliche Witterung; also trübes, wolkiges und kälteres Wetter mit leichten Niederschlägen ist zu erwarten. Brockenwege ziemlich günstige, Touristenverkehr sehr mäßig. — Seit einigen Tagen sind hier aber die ersten Frühlingsboten eingekehrt: verschiedene kleine Vögel, wie Finken, Bachstelzen usw. beleben das eintönige Gebirgsbild. Der herrliche Sonnenschein und die warme Luft haben tüchtig mit der Schneedecke im Brockengebiet aufgeräumt. (Nachdruck verboten.)

Zur Unterschlagungsaffäre des Bürgermeisters Dr. Pampel in Stolberg.

Gegenüber der Meldung der „Nordhäuser Zeitung", daß die Anhalt-Dessauische Landesbank durch die Manipulationen des Bürgermeisters Dr. Pampel in Stolberg ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen worden sei, erklärt die Direktion der Bank, daß das nicht den Tatsachen entspricht. Die Anhalt-Dessauische Landesbank hat in keiner Weise, weder direkt noch indirekt, zu dem Betrüger in Beziehungen gestanden.

*

g. **Aus dem Saalkreise**, 31. März. (Die Frühjahrsbestellung) ist jetzt in vollem Gange. Erbsen und Sommerweizen sind durchweg dem Schoße der Mutter Erde anvertraut, während das Drillen von Gerste und Hafer im Mittelpunkte der Arbeiten steht; die günstigen Witterungsverhältnisse haben dieselben wesentlich gefördert. Die scharfe Ostluft hat jedoch sehr austrocknend auf die obere Humusschicht gewirkt, sodaß der Boden schollig wird, und die Zurichtung der Aecker zur Aufnahme des Saatgetreides mehr Mühewaltung erfordert. Das Auslesen der Rübenstecklinge ist noch nicht ganz beendet; doch ist mit der Auspflanzung derselben schon begonnen worden. Die Wintersaaten, Roggen und Weizen, haben ein frisches grünes Aussehen. Auswinterung ist nicht eingetreten, wohl aber hat ihnen der Mäusefraß teilweise erheblich geschadet. Auch die Kleesaaten lassen verschiedentlich zu wünschen übrig. Der Raps, welcher verhältnismäßig wenig angebaut ist, hat den Winter gut überstanden.

g. **Lochau** (Saalkreis), 31. März. (Der Dampfbaggerbetrieb) auf der neuen Braunkohlengrube „Hermine Henriette III" hier ist nun in vollem Umfange aufgenommen worden. Der Bagger ist Tag und Nacht in Tätigkeit. Zwei Lokomotiven mit je 20 Anhängewagen befördern die Erde auf einer zirka eineinhalb Kilometer langen Gleisanlage nach dem abgebauten Tagebau der Schwestergrube.

g. **Dieskau** (Saalkreis), 31. März. (Lehrerwechsel.) Für die von Herrn Lehrer Friedrich innegehabte dritte Lehrerstelle macht sich eine Neubesetzung nötig, da Herr Friedrich vom 1. April d. J. an seiner Militärpflicht genügen wird. Von der zuständigen Behörde ist Herr Lehrer Stämpfel als Nachfolger bestimmt worden.

g. **Döllnitz** (Saalkreis), 31. März. (Elektrische Bahn?) Hier geht das Gerücht, daß von Ammendorf her bis Döllnitz die Erbauung einer elektrischen Bahn in Aussicht stehe.

g. **Bruckdorf** (Saalkreis), 31. März. (Die Sommerpreise für das Feuerungsmaterial) sind nunmehr von den Gruben in der Umgebung festgesetzt worden. Bei Abschlußentnahme größerer Posten stellt sich der Preis für Briketts auf der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik in Osendorf und der Grube von der Heydt-Ammendorf auf 47 Pfg. pro Zentner und auf 46 Pfg. auf dem Bergwerk Alwiner Verein. Die Preßsteine kosten auf den beiden ersten Werken 8,50 Mk. pro Tausend und auf letzterem 8,40 Mk. Die Preise verstehen sich natürlich ab Grube.

+ **Merseburg**, 31. März. (Städtisches.) Das Wasserwerk erzielte im Etatsjahre 1909/10 einen Ueberschuß von 21 900 Mk. Das noch zu tilgende Baukapital beträgt 398 000 Mk., das eigene Vermögen 90 050 Mk. — Da das hiesige Volksschulrektorat jetzt 37 Klassen, die in fünf verschiedenen Gebäuden verteilt sind, zu überwachen hat, beschloß die Stadtverordnetenversammlung, einen zweiten Volksschulrektor anzustellen. Kürzlich weilte ein Ministerialrat aus Berlin zur Besichtigung der Schulen in unserer Stadt. Hierbei hat er u. a. ausgeführt, daß ein Ausbau der gehobenen Schulen zur Mittelschule im Interesse der Stadt liege, da mit der Aufhebung der gehobenen Schulen in nicht allzu ferner Zeit zu rechnen sei. — Für die Einrichtung eines Mädchenhortes, der 40 Mädchen von 8 bis 12 Jahren in der Zeit von 3 bezw. 4—6 Uhr nachmittags Aufnahme gewähren soll, wurden 905 Mk. bewilligt. — Infolge der jetzt herrschenden regen Bautätigkeit in unserer Stadt — es kommen zurzeit 36 Neubauten bezw. größere Umbauten in Betracht — stimmten die Stadtverordneten der Einstellung einer Hilfskraft im Stadthauamte zu. — Für die Einrichtung einer neuen Klasse in der katholischen Volksschule werden im Haushaltplan 1910/11 820 Mk. vorgesehen.

O. **Eisleben**, 31. März. (Stadtverordnetensitzung.) Aus der heute stattgefundenen Stadtverordnetensitzung ist folgendes zu erwähnen: Die Stadtverordneten stimmten einem Vergleich zu, nach dem der die Emscherbrunnen bauenden Firma gestattet wird, die Brunnen in geringerer Tiefe zu bauen unter der Bedingung, daß die Brunnen für eine Einwohnerzahl von 30 000 Personen ausreichend sind, der erste Brunnen spätestens am 1. Mai und der zweite Brunnen spätestens am 15. Mai in Betrieb genommen werden kann. Die Firma ermäßigt den ursprünglich veranschlagten Preis der ganzen Anlage um 8000 Mk. Ferner stimmte die Versammlung einem Antrage betreffend Verlängerung des Abkommens mit der hiesigen Reichsbanknebenstelle wegen Befreiung von den Kommunalabgaben, sowie der Befreiung der neueingerichteten Spahnschen Etuisfabrik von der Gewerbesteuer für 1911 zu. Einem Ortsstatut betreffend Straßenreinigung wurde ebenfalls zugestimmt. Ebenso wurde beschlossen, die höhere Mädchenschule möglichst mit Beginn des neuen Schuljahres in dem alten Seminar unterzubringen; in dem bisherigen höheren Mädchenschulgebäude soll die Gewerbefortbildungsschule untergebracht werden.

(Weitere Provinznachrichten in der 2. Beilage.)

Heer und Marine.

— **Königlich preußische Armee.** Veränderungen. Berlin, den 20. März 1911. ✱ Strack, charakterisiert. Major, kommandiert nach Württemberg, beim Stabe des Füs.-Regts. 122, zum überzählig. Major befördert. ✱ Lachner, Hauptm. in der 4. Ingen.-Insp., zur Vertretung eines erkrankten Lehrers zur Kriegsschule in Metz kommandiert. ✱ v. Zepelin, Oberlt. im Inf.-Regt. 31, in dem Kommando zum Seminar für orientalische Sprachen bis zum 31. Juli 1911 belassen. ✱ Mehmed Halid Mehmed, Lt. à l. s. der Armee, in seinem Kommando zur Dienstleistung vom Fußart.-Regt. 4 zum Fußart.-Regt. 1, dessen Uniform er anzulegen hat, übergetreten. — Kiel, den 21. März 1911. ✱ v. Roeder, Hauptm. und Komp.-Chef im 1. Garde-Regt. zu Fuß, zum Kommandeur der Leib-Komp. dieses Regts. ernannt. — Venedig, den 27. März 1911. ✱ v. Asmuth, Oberst und Brigadier der 2. Gend.-Brig., der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 26 bewilligt. ✱ v. Schuckmann, Hauptm. im Feldart.-Regt. 24, in das Feldart.-Regt. 18 versetzt. ✱ Hörstke, württemb. Oberlt. im Füs.-Regt. 122, vom 1. April 1911 ab auf ein Jahr nach Preußen kommandiert, der Gewehrfabrik in Spandau zur Dienstleistung überwiesen. ✱ v. Knobloch, Lt. im Inf.-Regt. 151, der Abschied bewilligt. ✱ v. Studnitz, Lt. im Leib-Kür.-Regt. 1, ✱ v. Scharfenberg, Lt. im Hus.-Regt. 14, — in das Garde-Kür.-Regt. versetzt. ✱ Pogge, Lt. der Landw. a. D., früher im Inf.-Regt. 14, der Charakter als Oberlt. verliehen. — Achilleion, Korfu, den 29. März 1911. ✱ v. Sucro, Gen.-Maj. z. D., zuletzt Kommandeur der 19. Inf.-Brig., der Charakter als Gen.-Lt. verliehen.

Schiffsbewegungen der Kaiserlichen Marine.

Berlin, 31. März. „Scharnhorst" mit dem Chef des Kreuzergeschwaders sowie „Gneisenau" und „Leipzig" und Tpbbt. „Taku" sind am 30. März von Tsingtau in See gegangen. „Seeadler" ist am 31. März in Daressalam, „Brandenburg" am 29. März in Kiel eingetroffen. — Poststation für den Verband der Schul- und Versuchsschiffe, bestehend aus „Friedrich Karl", „Württemberg", „Kaiser Wilhelm II.", „Brandenburg", „Prinz Adalbert", „Augsburg", „Danzig" und „München" sowie der II., III., V. und VI. Torpedobootsflottille für 3.—6., 11. und 12., 18.—20. und 25.—28. April Saßnitz; für 7.—10. und 21.—24. April Swinemünde; (III. Flottille für 21.—24. April Saßnitz); für 13.—17. und vom 29. April ab Kiel („Württemberg" für 13.—17. April Flensburg). — Telegrammadresse für 3.—6., 11.—12., 18.—20. und 25.—28. April über Arcona.

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser

Viel Geld können Sie verdienen,

wenn Sie Ihren Bedarf in fertiger **Herren- und Knaben-Garderobe** im Laden der früheren Firma

Ed. Cohn (Max Franken), Leipzigerstrasse 1,

Rathaus, am Markt, decken. Das Geschäftslokal habe ich **vom 1. April weiter gemietet.** Die noch sehr **großen Bestände** des erstandenen **Konfektionslagers** sind in allen Abteilungen durch Aufarbeitung des **übernommenen Stofflagers** in fertigen **Anzügen, Paletots,** sowie durch direkte **bare Kasse-Einkäufe** in den **renommiertesten Fabriken** wieder voll sortiert, so daß jeder, ob **groß** oder **klein,** ob **dick** oder **dünn,** Passendes findet.

Preise so **enorm billig,** zum größten Teil weit **unter die Hälfte** des regulären Wertes. Bei mir finden Sie schon: **Herren-Anzüge** von **7.50** an. ● **Burschen-Anzüge** von **5.50** an. ● **Knaben-Anzüge** von **1.65** an. ● **Herren-Ulster** von **8.75** an. ● **Burschen-Paletots** von **5.95** an. ● **Loden-Joppen** von **1.85** an. ● **Sommer-Joppen** von **0.75** an. ● **Loden-Pelerinen** von **2.25** an. ● **Konfirmanden-Anzüge** von **6.95** an. ● **Herren-Stoff-Hosen** von **1.95** an. ● **Englische Leder-Hosen** von **1.75** an. ● **Monteur-Anzüge** von **1.65** an. ● **Herren-Westen** von **1.75** an. ● **Lustre-Jacketts** von **1.95** an. ● **Russenkittel** von **75** Pfg. an.

Die noch vorhandenen **Winter-Paletots, Ulster** und **Gesellschafts-Anzüge** werden von heute an mit direkten Verlustpreisen verkauft. Der Verkauf findet nur im früheren

Ed. Cohn'schen Laden, Leipzigerstraße 1,

Rathaus, statt.

Verkaufszeit von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends; kommenden Sonntag von 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr und von 1/2 12 bis 7 Uhr abends.

Richard Werner.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0017

Autos- Adler und Brennabor. Generalvertreter: **Heber & Streblow, G. m. b. H.,** Maschinenfabrik, am **Bahnhof Trotha 12.** :: Tel. 836. Behördlich anerkannt zur Ausbildung von Kraftwagen-Käufern.

Börsen- und Handelsteil.

Spirituspreise.

— **Berlin**, 31. März. (Mitgeteilt von der Spiritus-Zentrale Berlin, G. m. b. H.). Die heutigen Verkaufspreise für Primasprit frei Halle a. S. sind wie folgt festgesetzt:

Zur prompten Lieferung auf . . . . . . 52,30 ℳ
Zur Lieferung per April 1911 auf . . . 52,30 ℳ
Zur Lieferung per Mai bis einschließlich September 1911 . . . . 53,50 ℳ
Verbrauchsabgabe mit 125 ℳ zu Lasten des Käufers.

Kursbericht

der Vereinigung Hallescher Bankfirmen
vom 1. April 1911.

	Zinsfuß	Zinslauf	Dividende vorl.	Dividende letzte	Kurs
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsanleihe unkündbar 1918	4	verschied.	—	—	102,20G
3½% do.	3½	do.	—	—	94,00G
3% do.	3	do.	—	—	—,—
4% Preuß. konf. Anleihe. unkündbar 1918	4	do.	—	—	102,60G
3½% do. do.	3½	do.	—	—	94,00bG
3% do. do.	3	do.	—	—	84,25G
Hallesche conv. Stadtanleihe von 1882	3½	¼ u. 1/10	—	—	96,50G
Hallesche Theater-Anleihe von 1883	3½	¼ u. 1/10	—	—	93,00G
Hallesche Stadt-Anleihe von 1886	3½	¼ u. 1/10	—	—	96,50G
do. do. von 1892	3½	1/1 u. 1/7	—	—	93,25G
do. do. von 1900 Serie III	3½	1/1 u. 1/7	—	—	93,00G
do. do. von 1900	4	1/1 u. 1/7	—	—	100,50bG
do. do. von 1905	4	¼ u. 1/10	—	—	100,50G
Städtische Zoologische Garten-Anleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	92,00bG
Hall. abgest. Straßenb.-Oblig.	4	¼ u. 1/10	—	—	99,75G
Akener Stadt-Anleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	93,00G
Erfurter Stadt-Anleihe v. 1888 u. 1901	3½	¼ u. 1/10	—	—	93,50G
do. do. v. 1893 u. 1901 III	3½	¼ u. 1/10	—	—	98,50G
do. do. III v. 1893	4	¼ u. 1/10	—	—	100,75B
do. do. v. 1901	4	¼ u. 1/10	—	—	100,75B
do. do. v. 1908	4	¼ u. 1/10	—	—	100,75B
Halberstädter Stadt-Anleihe	3½	verschied.	—	—	93,00G
Naumburger Stadt-Anleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	92,25G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	4	1/1 u. 1/7	—	—	100,00G
Weißenfelser Stadtanleihe von 1887	4	¼ u. 1/10	—	—	100,00G
do. do. von 1909	4	do.	—	—	100,50G
Zerbster Stadtanleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	92,50B
Pfandbriefe.					
Landschaftliche Zentral-Pfandbriefe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	91,00G
do. do.	3	do.	—	—	—,—
Sächsische landschaftliche Pfandbriefe	4	do.	—	—	100,40G
do. do. do. neue	4	do.	—	—	100,60G
do. do. do.	3½	do.	—	—	90,40G
do. do. do.	3	do.	—	—	81,40G
Sächsische Rentenbriefe	3½	verschied.	—	—	91,25G
Sächsische Provinzial-Anleihe	3½	do.	—	—	92,75G
Unstrut-Reg.-Anleihe (Bretl.-Nebra)	3½	1/1 u. 1/7	—	—	93,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter Eisenbahn	3½	¼ u. 1/10	—	—	89,00G
do. do.	4½	1/1 u. 1/7	—	—	100,50G
Hallesche Straßenbahn	4	do.	—	—	99,75G
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckd.-Nietl. Bergbau-Verein hyp. Anleihe	4	¼ u. 1/10	—	—	97,50G
do. do. unk. 1914	4½	1/1 u. 1/7	—	—	101,50G
Consolidierte Hallesche Pfännerschaft	4	do.	—	—	98,25G
Consolid. Sophie b. Wolmirsleben Hyp.-A.	4½	do.	—	—	101,50G
Deutsche Grube bei Bitterfeld Bauermeister u. Sohn, A.-G., Hyp.-Anl.	4½	do.	—	—	101,50G
Grube Auguste bei Bitterfeld	4½	do.	—	—	102,00G
Mansfelder Gewerkschaft-Anleihe von 1893	4	do.	—	—	97,50G
do. do. von 1908	4½	do.	—	—	102,00G
do. do. von 1908	4	do.	—	—	98,60B
Naumburger Braunkohlen abg. Hyp.-Anl.	4	do.	—	—	98,00G
do. do. Hyp.-Anl., rückz. 102%	4½	¼ u. 1/10	—	—	102,00G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-Verw.	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,0 G
do. do. II. rückz. 102%	4	do.	—	—	99,00G
do. do. rückz. 102%	4½	¼ u. 1/10	—	—	102,00G
Waldauer Braunkohlen, rückz. 102%	4½	do.	—	—	102,00G
do. do.	4	do.	—	—	98,00G
Werschen-Weißenf. Braunk.-Anleihe v. 1890	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,00G
do. do. v. 1898	4	¼ u. 1/10	—	—	98,00G
do. do. v. 1902	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,00G
do. do. rückz. 102%	4½	¼ u. 1/10	—	—	102,00G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,00G
do. do. do. rückz. 102%	4½	do.	—	—	102,00G
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammendorfer Papierfabrik	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,00G
do. do. rückz. 103%	4½	do.	—	—	103,00G
Bernburger Maschinenfabrik, rückz. 103%	4½	do.	—	—	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik Hypothekenanleihe	4	do.	—	—	98,00G
Eilenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102%	4½	¼ u. 1/10	—	—	101,25G
Eisenacher Kammgarn-Spinnerei Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102%	4½	do.	—	—	101,50G
Eisenwerk Schafstedt Obl.	5	do.	—	—	101,25G
Fabrik landw. Masch. F. Zimmermann u. Co., Akt.-Ges., rückz. 103%	4	do.	—	—	98,00G
Kyffhäuserhütte Hyp.-Anl., unkündb. b. 1915	4	do.	—	—	96,00G
Gottfried Lindner Hyp.-Anl., rückz. 102%	4½	do.	—	—	101,50G
Bank-Aktien.					
Hallescher Bankverein	4	1/1	9	—	162,00bG
Spar- und Vorschußbank	4	1/1	4½	—	92,00bG
Bergwerks-Aktien.					
Dörstewitz-Rattmannsd. Braunk. Ind.-Akt.	4	1/7	1½	—	16,00G
do. do. do. Vorz.	4	1/7	5	0	—,—
Naumburger Braunkohlen-Akt.-Ges.	4	¼	12	12	244,00G
Riebecksche Montanwerke, A.-G.	4	¼	12	12	201,00G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Aktien	4	1/1	7	—	145,50G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	4	1/1	7	—	145,50G
do. do. do. do. II. Em.	4	1/1	7	—	145,50G
Waldauer Braunkohlen-A.-G.	4	¼	12	12	203,00G
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-A.-G.	4	¼	14	11	190,00b
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik	4	¼	10	10	151,50G
Industrie-Aktien.					
Ammendorfer Papierfabrik	4	1/1	12	22	388,50G
Bernburger Maschinenfabrik	4	1/1	0	—	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik	4	1/7	12	12	229,00G
Cönnerner Malzfabrik	4	15/8	10	10	160,00G
Eilenburger Kattun-Manufaktur	4	1/6	3	5	109,00B
Eisenwerk Brünner	4	1/1	8	—	125,00B
Glauziger Zuckerfabrik	4	1/6	11½	14	—,—
Hallesche Aktienbierbrauerei	4	1/10	0	0	43,00G
do. Maschinenfabrik	4	1/1	30	—	431,50G
do. Portland-Zement	4	1/1	0	0	79,00B
Hildebrandsche Mühlenwerke	4	1/7	12	4	158,25G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	4	¼	10	12	—,—
Kyffhäuserhütte	4	1/1	8	—	219,25b
Landsberger Malzfabrik	4	15/8	8	9	137,00G
Gottfried Lindner	4	¼	10	7	144,00b
Niemberger Malzfabrik	4	1/9	9	9	137,00B
Nienburger Schloßmälzerei	4	1/9	8	8	120,00B
Wegelin u. Hübner	4	1/1	12	13	216,00G
Zimmermann u. Co.	4	1/10	7½	7½	115,00b
do. Vorz.-Akt.				3¾	116,25G
Zeitzer Maschinenfabrik	4	1/7	7	11	—,—
Zuckerraffinerie Halle	4	1/10	8	10	161,00bG
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien La. A.	4	¼	3	3	67,00G
do. do. do. do. La. B.	4	¼	3	3	—,—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	4	1/1	6	—	—,—
Kuxe.					
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein	—	ohne Zinsen	350	Abschl. 50	3700G
Conf. Hallesche Pfännerschaft	—	do.	46 ℳ	10 ℳ	750,00G

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S.
Poststrasse 12, Telephon 1382, 1383, 1692.
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat die **Mitnahme von Kleinvieh beim Umzug aus maul- und klauenseuchefreien Gehöften** der Sperrbezirke genehmigt, falls die Bestände bei der tierärztlichen Untersuchung gesund befunden werden, die Polizeibehörde des Empfangsortes mit der Einfuhr einverstanden ist und die Tiere am Bestimmungsorte 14 Tage unter Beobachtung bleiben. Diesbezügliche Anträge sind bei mir anzubringen.

Halle a. S., den 1. April 1911.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

J.-Nr. 5313. **von Krosigk.** [6413

Bekanntmachung.

Nachdem in **Groitsch und Wallwitz die Maul- und Klauenseuche erloschen** ist, werden die für diese Ortschaften durch die landespolizeilichen Anordnungen vom 23. Januar 1911 und 1. März 1911 (bezw. Bekanntmachung vom 24. März 1911) getroffenen Sperrmaßregeln hiermit aufgehoben. Groitsch und Wallwitz werden somit dem allgemeinen Beobachtungsgebiet zugeteilt.

Halle a. S., den 1. April 1911.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 5311. **von Krosigk.** [6430

Bekanntmachung.

Die **Maul- und Klauenseuche** unter den **Rindviehbeständen** der Firma **C. Bieler,** des Schmiedemeisters **Müller** und der Witwe **Kind** in **Merbitz** ist **erloschen.** [6398

Kaltenmark, 24. März 1911.

Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Infolge der bevorstehenden Rückkehr der **landwirtschaftlichen Saisonarbeiter** aus den durch **Maul- und Klauenseuche** verseuchten außerdeutschen Ländern droht unserer heimischen Landwirtschaft erneut **Gefahr** einer weiteren Einschleppung und Verbreitung der leicht übertragbaren Viehseuche. Den landwirtschaftlichen Arbeitgebern wird daher in ihrem eigensten Interesse dringend empfohlen, die Kleidung und das Schuhzeug usw. sowie die mitgebrachten Gerätschaften der Saisonarbeiter sofort nach ihrem Eintreffen vor Betreten der Arbeitsstätte einer gründlichen Reinigung und Desinfektion zu unterziehen. Die Desinfektion ist am zweckmäßigsten in der Weise vorzunehmen, daß zunächst Hände und Füße der Arbeiter mit warmem Seifenwasser gründlich zu waschen sind. Sodann ist das Schuhwerk nach ordentlicher Säuberung mit einer desinfizierenden Flüssigkeit — am besten Bacillol-Lösung — zu waschen. Die Kleidungsstücke sind sämtlich tunlichst an einem bestimmten Orte tüchtig auszuklopfen und sodann entweder mit einer dreiprozentigen Bacillol-Lösung oder dreiprozentigen Lysollösung oder dreiprozentigen Creolinlösung, endlich einer dreiprozentigen Lösung von Liquor Cresoli saponatus abzubürsten. Ferner werden der Platz, auf dem die Kleiderreinigung usw. stattgefunden hat und die zur Abholung der Ausländer benutzten Wagen mit einer der vorgenannten Desinfektionsflüssigkeiten stark zu besprengen sein. Von diesen Desinfektionsmitteln ist Liquor Cresoli saponatus am billigsten, da er nicht patentiert ist. Alle die vorgenannten Desinfektionslösungen haben allerdings den Nachteil, daß sie einen starken Geruch verbreiten und beim Gebrauch eine klebrige Schicht zurücklassen, die auf Kleidern Flecke hervorruft. Derartige Nachteile fehlen bei der als Desinfektionsmittel besonders wirksamen Sublimatlösung von 1:1000, bei deren Gebrauch jedoch wegen der starken Giftigkeit des Sublimats größte Vorsicht geboten ist. Für leinene Kleidungsstücke wird als Desinfektion gründliches Waschen in heißem Seifenwasser genügen.

Halle a. S., den 29. März 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nach den amtlichen Wahrnehmungen bereitet das **Mitbringen von Kinderwagen und Fahrrädern zu den Jahrmärkten** eine erhebliche Störung des Marktverkehrs; auch sind die in den Wagen sitzenden Kinder gefährdet. Es wird deshalb im ordnungs- und sicherheitspolizeilichen Interesse das Befahren des Roßplatzes mit solchen Fahrzeugen auch während der Jahrmarktszeit hiermit untersagt. Zuwiderhandlungen werden aus den §§ 39 und 76 der Polizei-Verordnung vom 5. Juli 1893 bestraft werden.

Zum Zwecke der Aufbewahrung können Kinderwagen und Fahrräder von Personen, die den Markt besuchen wollen, in einer Bude, die am Eingang zum Marktplatz errichtet werden wird, gegen Zahlung einer Aufbewahrungsgebühr von 10 Pfg. untergestellt werden.

Halle a. S., den 25. März 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der beiden städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der hiesigen Polizei-Verwaltung **für die Südwestseite der Viktoriastraße,** zwischen Viktoriaplatz und Kaiserplatz, in Abänderung der bisherigen Feststellungen eine **neue Baufluchtlinie festgesetzt** worden. Da als beteiligte Grundstückseigentümerin nur die Stadtgemeinde in Frage kommt, haben wir den **Fluchtlinienplan förmlich** festgestellt. Der Plan kann im städtischen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden.

Halle a. S., den 30. März 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 16. bis 18. März 1911 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Dezember 1909 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 79 541 bis 82 650 und Pfandscheine in gelbem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder, sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 1. April 1911 bis 31. März 1912

bei der Kasse des Leihamtes gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 30. März 1911.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

In das Handelsregister Abt. B ist heute bei Nr. 71 **Zoologischer Garten Halle a. S.,** Aktien-Gesellschaft in Halle a. S., eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 11. März 1911 ist die Satzung geändert.

Halle a. S., d. 26. März 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 1615 betr. die offene Handelsgesellschaft **Dowald & Zumach Zweiganstalt in Halle a. S.** ist heute eingetragen: Die Firma ist geändert in **Dowald & Zumach. August Feye** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Halle a. S., d. 24. März 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. B ist heute bei Nr. 112 **Mitteldeutsche Privatbank Aktiengesellschaft Filiale Halle a. S.** in Halle a. S. eingetragen: **Julius Lewandowsky** in Hamburg ist durch Tod aus dem Vorstande ausgeschieden.

Halle a. S., d. 27. März 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. B, Nr. 58 **Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei zu Halle a. S.** ist heute eingetragen: **Eduard Kersten** ist aus dem Vorstande ausgeschieden, der Kaufmann **Fritz Herbst in Halle a. S.** ist zum Vorstandsmitgliede bestellt mit der Maßgabe, daß er in Gemeinschaft mit einem anderen Vorstandsmitgliede oder einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist. Dem **Richard König** und **Erich Baath in Halle a. S.** ist Gesamtprokura dahin erteilt, daß ein jeder von ihnen in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist. Die Prokuren des **Fritz Herbst** und **Wilhelm Becker** sind erloschen.

Halle a. S., d. 27. März 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Max Berndorff zu Halle a. S.** soll die Schlußverteilung stattfinden. Die Forderungen der zu berücksichtigenden nicht bevorrechtigten Gläubiger betragen 105 591 Mk. 77 Pfg., die verfügbaren Gelder 18 101,74 Mark, wovon noch die Gerichts- und Verwaltungskosten zu zahlen sind. Ein Verzeichnis der bei Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Kgl. Amtsgerichts, Abteil. 7, Zimmer Nr. 43 zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Halle a. S., d. 30. März 1911.
Otto Knoche, Konkursverwalter.

Kartoffeln!
Gute gesunde **Speisekartoffeln,** groß, sortiert, als Leute-Kartoffeln, mehlreiche Ware, kann ich täglich in Waggons und Fuhren äußerst preiswert abgeben. Frühe und späte **Saatkartoffeln** billigst.
Rob. Erbe, Kartoffel-Großhandel, **Halle a. S. — Telephon 1425.**

Provinzialsächsische **Saatzucht-Genossenschaft Halle a/S.** e.G.m.b.H.

Futterrübenkerne,
anerkannt von der Landwirtschaftskammer.
Gelbe u. rote Eckendorfer 1. Abs.
ℳ 34.— bei 20 Ztr. u. mehr,
ℳ 35.— unter 20 Ztr.
ℳ 40.— unter 20 Pfd.
Heinr. Mettes rote und gelbe Eckendorfer
ℳ 40.—. [6429
Walthers gelbe Eckendorfer
ℳ 33.— bei 1 Ztr. und mehr,
ℳ 35.— unter 1 Ztr.,
für 1 Ztr. ab Stedten, Halle a. Saale, Altenweddingen und Quedlinburg.

Saatkartoffeln,
gesund und sortenrein, 1000 Ztr. Prof. Maercker (anerkannte Saat), 300 Ztr. Prof. Wohltmann, 100 Ztr. frühe Rosen und 300 Ztr. Cimbals frühe Ertragreichste empfiehlt
Rittergut Sausedlitz (Bitterfeld)
F. W. Schmidt. [1989

Spargelpflanzen
2jährige, Ruhm von Braunschweig, mehrere 1000 Stück.
100 St. 2 Mk., 1000 St. 15 Mk.
Erdbeerpflanzen
Deutsch Evern u. Laxtons noble.
100 St. 1 Mk., 1000 St. 7,50 Mk
Telephon 2316. **Robert Arnecke,**
Halle-Cröllwitz.

Die Erträgnisse von [1983
2 bis 3 Morgen Spargel
kauft noch
Wilhelm Reichert, Halle a. S.

Zirka 200 Ztr. **Speisekartoffeln**
hat zu **verkaufen Welker, Steubeln** bei Eilenburg. [1908

Giftweizen, sicher wirkend empfiehlt
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.

Altmaterial, Packleim, Gummi, Zeitschriften zum **Einstampf., Weinflaschen** aller Art holt ab [6326
Fr. Jeserig, Gr. Wallstr. 42.

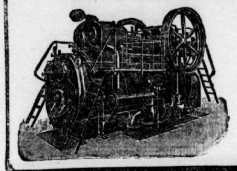
1 Stamm junge, echt rebhuhnf. **Ital. Hühner** wegen Umzug preiswert **zu verkaufen** [4621
Diemitz, Breitestr. 9.

Einige gebrauchte [6370
Schreibmaschinen,
gut erhalt., billig zu verkauf.
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.
Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.

Als Ersatz für Streustroh offeriere [1987
gute trockene Kiefern-Sägespäne
waggonfrei jeder Station. Referenzen zu Diensten.
Jävenitz (Altmark) **Carl Gessler,**
Holzhandlung und Dampfsägewerk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0018

HEINRICH LANZ · MANNHEIM.



Patent-Heißdampf-Lokomobilen

mit Ventilsteuerung »System Lentz«

und einfacher Ueberhitzung.

Die **bevorzugteste** und **modernste Betriebskraft.**

Sparsam im Betrieb! Niedrige Verbrauchsziffern! Kein Kesselhaus! ***Sparsam im Raumbedarf!***

Mehrere im Betriebe befindliche

Elektromotore

(zum Teil mit Anlasser und Tourenregulierung) von zirka 1 bis 10 PS. sind wegen Verlegung der Druckerei nach unserem Neubau zum 1. Juli d. Js. preiswert **zu verkaufen.**

Buchdruckerei Otto Thiele,
Verlag der Halleschen Zeitung.

Zur Frühjahrspflanzung

empfehle in starker Ware
Schönblühende Sträucher, Bäume.
Stiefmütterchen 100 St. **3 M.** Tausendschönchen 100 St. **3 M.**
Vergißmeinnicht 100 St. **3 M.** Glockenblumen 100 St. **4 M.**
Fingerhut 100 St. **5 M.** Goldlack 100 St. **20 M.**
Bepflanzung sowie Instandsetzung von Gärten zu billigsten Preisen. Katalog gratis. [1962
Fernruf 3804. **Erich Scherzer,** Spezialgeschäft für Gärtnerei gärtn. Neuanlagen **Böllbergerweg 114.**

Vom **Sonnabend, d. 1. April** empfehlen wir eine **sehr grosse Auswahl Belgischer, Dänischer** und **Holsteiner**

Ackerpferde

sowie **Holsteiner** und **Hannöversche**

Wagenpferde.

Gebr. Grunsfeld. Telephon 1087.

Vereinigung Posener Pferdezüchter

Bentschener Tattersall,
G. m. b. H., in **Bentschen,** Telephon Nr. 17, [1263
hat stets große **Auswahl fertiger Reit- u. Wagenpferde** zu sehr soliden Preisen.

Der **freihändige Verkauf** der in meiner

Rambouillet-Stammschäferei

auf dem **Rittergute Delitz am Berge** und in der

Vollblut-Hampshiredowns-Stammzucht

meines **Rittergutes Benchlitz**

vom Jahrgange 1910 aufgezogenen **Zuchtböcke** hat begonnen.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den Züchter, Herrn Oekonomierat **Ad. Heyne,** Schäfereidirektor in **Winterdorf,** S.-A., oder an meine Adresse nach **Benkendorf,** Post Delitz am Berge.

Königlicher Amtsrat
Max von Zimmermann, Benkendorf
(Station der Schlettau-Lauchstedter Bahn). [1877

Außergewöhnlich billig offeriert

Bayerische

Zugochsen

von M. **40¾** per 50 kg an

franko Stationen unter günstigsten Bedingungen

Leopold Engelmann,
Weiden, Bayern. [1548

Oxfordshire-Stammschäferei

Zingst, Post und Station **Nebra a. Unstrut.**

Bock-Verkauf eröffnet.

— Starke, robuste, typische Figuren. —

Leitung: Schäferei-Direktor **Johs. Heyne,** Leipzig.

von Helldorffsche Gutsverwaltung,
Zingst bei **Nebra a. Unstrut.** [6330

Jeden Dienstag nachmittag stehen bei mir gute, schwere neumilchende sowie hochtragende [6378

Kühe preiswert zum Verkauf.
H. Boyde, Niedergörsdorf. Fernspr. Niedergörsdorf 3.

Entwürfe, Kosten-Berechnungen und Bauausführung von Hochbauten aller Art,
Spezialität landwirtschaftliche Bauten,
Taxationen, Gutachten, Kanalisationsprojekte ganzer Ortschaften.
Architekt Albert Meyer,
Halle a. S., Steinweg 17
techn. Büro für Hochbau. Tel. 1742.

Billige Güter!

Fol. 247, Jagdgut eigen. Namen devastiert, 342 Mrg., dav. 200 Mrg. Wald, ohne Inv., Wohnh. 8 Zimmer, 7 km v. Bahn, Pr. 50 000, Anz. 10 000 Mk. — Fol. 248, Abbau-Gut, Hinterpommern, ½ Std. v. Stadt, 320 Mrg. ohne Wald, eigene Jagd, g. Geb. u. Inv., Pr. 52 000, Anz. 15 000. — Fol. 247, 400 Mrg., dav. 40 Mrg. Wald, g. Jagd auf Rotwild, 2 km v. Bhf., g. Wirtschaftsgebde. (neu), g. Inv., Pr. 76 000, Anz. 15—20 000. — Fol. 216, Rttgt. devastiert, g. Inv., schön. Park, 10 Min. v. Stadt u. Schnellzugstation, Bez. Stettin, Pr. 100 000, Anz. 10 000, Gr. 500 Mrg. — Fol. 79, Jagdgut, Priegn., 328 Mrg., alte Ziegelei, g. Geb. u. Inv., g. Rot- u. Rehjagd, 3 km v. Bhf., Pr. 60 000, Anz. 15 000. — Fol. 250, Gut, Hinterpom., 575 Mrg., wenig Wald, ⅔ rotkleefähig, g. Inv. u. g. Geb., Pr. 120 000, Anz. 30 000. — Fol. 199, Dom. I. Sachs., sehr gut, 1600 Mrg., dav. 1400 Mrg. Ia. Acker, Rest Wald u. Wiese, Ia. Inv., Zuckerrübenbau, Pr. 675 000, Anz. 150 000. — Fol. 192, Wiesengut (Havelberg), Ia. Rotwildjagd u. Rehe, 1370 Mrg., g. Inv., 100 Kühe etc., 700 Mrg. Weide u. Wiese, 500 Acker, Pr. 450 000, Anz. 100 000. — Fol. 160, Pachtung, Domäne b. Danzig, 1200 Mrg. Weizenboden, g. Geb. u. Inv., pr. Mrg. 7 Mk. Pacht, Brennerei, z. Uebern. geb. ca. 110 000 Mk., Anz. evt. 70—80 000. — Fol. 105, Pachtung, Hinterpommern (Privathes.), ca. 800 Mrg., g. Geb. u. Inv., Pacht pr. Mrg. ca. 8 Mk., z. Uebern. 40—50 000 Mk. — Fol. 224, Stadtgut an Grossstadt nahe Berlin, Rübenbd. 1800 Mrg., Brennerei, 100 000 Ltr., Brennrecht, Schlossart. Geb., g. Inv., Pr. 1½ Million, Anz. 300 000 Mk. — Fol. 132, 2600 Mrg., an Ostsee, herrl. Lage, dab. 1000 Mrg. g. Wald, g. Inv., hochherrsch. Herrenhaus, Wirtschaftsgeb. teils reparaturbedürft., aber gut, g. Rotwild- u. Rehjagd, Pr. 420 000, Anz. 120 000. — Fol. 234, See-Rttgt., 200 See- u. Karpfenteiche, 100 Wiese, kein Acker, Ia. Herrenhaus, Wassermühle, kann alles verpacht. werden für ca. 11 000 Mk., g. Jagd, Gem. Jgd. dazu geb., Pr. 265 000 Mk., Anz. 80 000 Mk., eignet sich bes. als Ruhesitz. Näh. ert. geg. Rückporto H. A. Schrader, Gütergeschäft, Charlottenburg, Berlinerstrasse 104. [1873

Merino-Fleischschafzüchterei Zschernsdorf
(früher Kötschau), Post Sandersdorf, Bez. Halle a. S., Station Bitterfeld.
Fernruf Amt Bitterfeld Nr. 71.
Der **freihändige Bockverkauf** der 1910 geborenen Böcke **ist eröffnet.**
Merino-Fleischschafstypus **hornlos** und gehörnt. [6331
Züchter: **Johs. Heyne,** Leipzig.
L. Bauermeister J.

Eisenvitriol 95%

zur Hedrichvertilgung
offeriere billigst [1953
C. W. Pabst, Halle a. S.,
Germarstraße 10.

Saatkartoffeln.

In bestsortierter Beschaffenheit verkaufe ich: [4941

		1 Ztr.	10 Ztr.	100 Ztr.
frühe	Blaue Ovale, Kaiserkrone, Dr. Köische, Crales	5,50 M.	52,50 M.	500 M.
	Royal Kidney	4,50 M.	42,50 M.	400 M.
mittelfrühe	Präsident Asher	5,50 M.	52,50 M.	500 M.
	Empreß Queen	4,50 M.	42,50 M.	400 M.
späte	Professor Wohltmann, Silesia, Bohnn, Brocken	4,50 M.	42,50 M.	400 M.

Ausführliche Preisliste steht auf Wunsch zur Verfügung.
Die Preise verstehen sich ab hiesiger Station. Der Versand erfolgt in neuen Säcken, welche zum Selbstkostenpreise à 45 Pfg. berechnet werden, gegen vorherige Kasse oder Nachnahme.

Amt Hadmersleben. **Dietrich.**
Bahn, Post, Telegraph: Hadmersleben.

Der Verband für die Züchtung des Simmentaler Rindes in der Provinz Sachsen
vermittelt jederzeit kostenlos **erstkl. Zuchtvieh.**
Anfragen sind an die Geschäftsstelle, **Halle a. S.,** Kaiserstraße 7, zu richten. [6346

Schweinezüchterei Domäne Badetz

bei Zerbst i. A. Fernsprecher: Zerbst Nr. 71.

Bestand durchschnittlich 4—500 Schweine, darunter 130 Zuchtsauen. Ausgedehntester Weidegang sämtlicher Tiere und damit verbunden gesunde, kräftige Figuren.

Wir laden zur Besichtigung unserer Züchtereien ein.

8650

Dienstag, den 4. April habe wieder eine große Auswahl [6397

belg. Arbeitspferde.

Sangerhausen. Fernspr. 46. **Wilhelm Stock.**

I. Hall. Versicherung geg. Ungeziefer.
Johannes Meyer, Göbenstr. 18, pt. **Telephon 3418. Vertilg. v. Ungez. unt. Garantie. Zahlung nach Erfolg.**

Saat- und Speisekartoffeln.

100—200 Ztr. Frührosen,
100 Ztr. Kaiserkrone,
100 Ztr. Paust. Julinieren,
1000 Ztr. Imperator,
400 Ztr. Wohltmann,
600 Ztr. Silesia,
400 Ztr. Maercker,
200 Ztr. Uptodate,
400 Ztr. Industrie,
50 Ztr. Klara,
200 Ztr. Magnum bonum.

2000 Ztr. **unsortierte** Wohltmann, runde weiße.

100 Ztr. Viktoriaerbsen,
200 Ztr. Sächs. Gelbhafer,
100 Ztr. Strubes Schlanstedter Hafer,
200 Ztr. Kirsches Ertragreichster Hafer,
200 Ztr. Selchow. Riesenhafer,
100 Ztr. Galizischen Kolben-Sommerweizen,
200 Ztr. Gelblupinen

offerieren [1984

Buhlers & Northe, Torgau.

Saatgetreide (II. Absaaten):
Roter Schlanstedter / **Sommerweizen** 12.— / **Strube's Hafer** 10.— / **Rud. Bethge's Gerste** pro Ztr. ab Station
I u. II ausverkauft
(anerkannt von der Landwirtschaftskammer) offeriert [1975
C. Hackwitz, Rttgt. Queis b. Halle.

Topinambur-Knollen
à Zentner 2,50 Mk., verkauft Ritterg. Benndorf b. Gröbers.

Tragende ostpreuß., Holländer

Färsen

und **Kühe** sowie magere **Ochsen** zur Mast offeriert und besorgt
F. Horn, Viehkommission,
Königsberg i. Pr., Kaiserstr. 10.

Reitpferd.

Verkaufe braune, englische Stute, 178 cm groß, 7jährig, sehr vornehmes Pferd, breites, tiefes Gebäude, trägt jedes Gewicht, sicher, fromm, ohne Fehler, Preis 1800 Mk. [1994
Gustav Poths,
Kloster Memleben, Unstruttal.

Pferde
verschiedener Rassen, gutbeinige sowie pflastermüde, im Preise von 300 bis 900 Mk., nach Taxe billigst freihändig zu verkaufen aus dem großen Bestande der **Omnibus-Compagnie, Berlin,** Heidestr. 58, Tel. Moabit 3716.

Pferde zu Schlachten kauft jederzeit **August Thurm, Reilstr. 10.** 5226] Telephon 507.

Stecklinge.

Suche für [1937
5 Mrg. **rote Eckendorfer Steckl.**
5 „ **gelbe** „ „
zu kaufen. Off. u. **Z. m. 2512** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Minorka,

Bruteier von schw. einfacht. Minorka, bestes Nutzhuhn, pro Stück **25 Pfg.** ab hier offeriert [1971
Rammel, Nietleben.

Obstbäume,

Kletterrosen, Buschrosen, guten Wein (nur frühe Sorten), **hochstämmige Stachel- u. Johannesbeeren, Erdbeerpflanzen.**
Moderne Gartenanlagen sowie Instandhalten von Hausgärten empfiehlt [1963
Chr. Baake, Adolfstraße 1.

---

80 Kutschwagen, neue moderne u. wenig gebr. **Landauer, Phaëtons, Coupés, Kutscher-, Jagd- u. Ponywagen, Jagdcarts,** nur Ia. Fabrikate und **Geschirre.**
H. Hoffschulte, Berlin, Luisenstr. 21.

Elektrische Glühbirnen, Kohlenstäbe, Installationsmaterialien
Telephon 556.
A. Binder, Halle a. S.

Gasthof m. Saal

an Landstr., u. etw. Feld, **sof.** wegen Uebern. eines Hotels zu verk. Anz. ca. 10000 Mk. Off. u. **L. M. 1930** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** [6402

Pachtung

gesucht. 300—600 Morgen, guter Boden. Off. u. **Z. u. 2520** an die Exped. d. Ztg. erb. [6414

Hausgrundstück

in aufblühendem Badeorte wegzugshalber sofort **sehr** preiswert bei geringer Anzahlung zu **verkaufen.** Wegen günstiger Lage zum Vermieten an Kurgäste hervorragend geeignet. Offerten u. **Z. s. 2512** befördert die Exp. d. Ztg. [1986

Hochherrschaftliches

Wohnhaus,

15 Zimmer u. 10 versch. Räume in ruhiger Straße, nahe dem Mittelpunkt der Stadt, zu **verkaufen.** Off. u. **O. R. 3666** an **Invalidendank, Barfüßerstr. 2,** erb. [6327

Herrsch. Wohnhaus,

Martinsberg 17, am Kaiserdenkmal, wegen Todesfalles sof. zu verkaufen. Näheres bei **J. Briese,** Martinsberg 18 III.

Hohe Erträge

gibt mein [1972

Runkelsamen,

I. Eckendorfer Originalabsaat, gelbe Riesen-Walzen hochkeimfäh. off. gegen Nachnahme ab hier exkl. Sack à Ztr. **Mk. 32,** à Pfd. **40 Pfg.**
E. Voigt, früher Gut Günstedt, jetzt **Halle a. S.,** Stadtgut, Böllbergerweg 93.

Saatkartoffeln

Silesia und **Brocken** hat einige hundert Zentner in gesunder Qualität abzugeben [6390
Güterverwaltung Schortewitz bei Weißandt, Anhalt.

Portland-Zement „Stern",
Portland-Zement Marke „Halle",
:: Zementkalk, ::
Saatmais, Futterrübenkern offeriert [6386
L. Büchner, Halle-Trotha.

Torfstreu,

gute, wollige, unübertroffene Qualität, off. im Einzelnen und in Ladungen [6340
Martin Winkler,
Magdeburger Str. 67. Tel. 966.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0019

Michel—Brikets

anerkannt beste Marke.
Alleinvertreter für Halle und Umgegend
Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor
Inh.: **Otto Boltze,** [6372
Halle a. S. Ecke Schmied- u. Merseburgerstr. Tel. 3537.

Westphal-Decke

Trägerlose
Hohlsteindecke
„System Westphal"
= D. R.-P. =
Feuersicher, isolierend
Schallsicher.
Nicht abtropfend. 739

Feldscheunenummantelung
Freitragende Wände :: ::
Eisenbetonausführungen aller Art.

Heinrich Westphal & Co., G. m. b. H.
Landwehrstr. 9. **HALLE a. S.** Landwehrstr. 9.

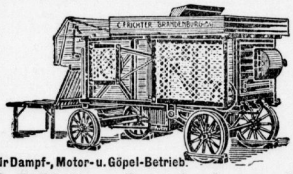
Feldbahnen, Abraum- u. Anschlußgleise
Kasten- u. Muldenkipper, Förderwagen.
Hallesche Bahnbedarfsgesellschaft
Fernspr. 673. **Halle a. S.,** Merseburgerstr. 112.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879
Jalousie Rudolph
HALLE SAALE
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Aufzüge für Personen u. Lasten
Paternoster-Aufzüge

Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt!
1036]
Unruh & Liebig Abt. d. Paniger Maschinenf. und Eisengießerei Akt.-Ges. **Leipzig-Plagwitz.**

Victoria Dreschmaschinen



für Dampf-, Motor- u. Göpel-Betrieb.
C. F. Richter, Brandenburg a. H.
Spezial-Fabrik für Dreschmaschinen.

Hermann Lücke, Halle a. S.
Gr. Brunnenstr. 22. Fernsprecher 1106.
= Wasserversorgungen =
für Ortschaften, Güter und Private
Pumpen-Anlagen für Hand- und Kraftbetrieb
Hauswasserleitungen mittelst Luftdruck
Bade-, Klosett- und Wascheinrichtungen.
Selbsttränke-Anlagen.
Kanalisations- u. Heizungsanlagen.
Ausführung sämtlicher Kupferschmiede- und Klempnerarbeiten.
Prima Referenzen. Kostenlose Voranschläge.

Patentanwalt Eyck, [1958
Leipzigerstr. 55. **Halle a. S.** Tel. 3457.

Landwirte!

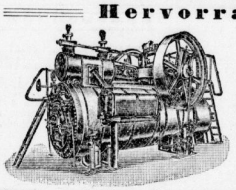
Beachten Sie bitte nachfolgende Anzeige!
[1754

Neuheit:

Kleine 2- und 3reihige
Kartoffel-pflanzloch-Maschinen
für Wirtschaften, die nicht viel Kartoffeln bauen.

Verlangen Sie den Hauptkatalog „25".

Maschinenfabrik BADENIA Weinheim i. B.
vorm. Wm. PLATZ & SÖHNE, A.-G.
Hervorragende Neuheit
Patent-Heissdampf-Gleichstrom-Lokomobilen
mit Ventilsteuerung.



Bauart Professor **Stumpf** bis **600 PS.**
Satt- und Heissdampf-Lokomobilen, fahrbar und stationär.
— Kataloge und Kostenanschläge gratis. — [6305

Dieser **Düngerstreuer** mit 2 aus der Mittezentrifugalaufenden Abteilstreuscheiben nimmt nur wenig Raum ein und streut je nach Schwere des Düngers 4—6 m breit. Preis als Einspänner 250 Mk. mit Schere und Deichsel, verdeckt 300 Mk. Vereinbare zur Probe. [1391
Michael Kilies, Lindenwalde.

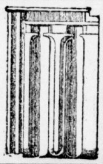
Zur Nedden & Haedge
Rostock (Meckl.)

Fabrik
für verzinkte
Drahtgeflechte
nebst all. Zubehör.
Drahtzäune
Stacheldraht
Eiserne Pfosten
Thore, Thüren
Drahtseile.
Koppeldraht, Wildgatter,
Draht zum Strohpressen.
Production 6000 □m-Gef. p. Tag.
Preisliste kostenfrei.

Otto Neitsch & Küper, Halle (Saale).
Transportanlagen mit höchstem Nutzeffekt.
Aeltestes, erfahrenstes Geschäft der Branche, 35jährige Fabrikations-Praxis, Höchste Auszeichnungen, goldene Medaille. [6311
Durchweg eigene Originalkonstruktionen.
Gleisseilbahnen, Wagen auf Schienen laufend, vom endlosen Seil bewegt.
Kettenbahnen, Feld-, Forst-, Gruben- und Fabrikbahnen, Bremsberge, Hängebahnen für mechanischen und Handbetrieb, **Aufzug- und Niederlass-Vorrichtungen,** senkrecht und auf geneigter Ebene.
Draht-Seil
Elevatoren
Tuch-Transporteure
Bekohlungsanlagen
Rangierseilbahnen
Krane, Winden
Handfuhrgeräte
Transportmotoren
Beschreibungen, Proj.-Skizzen. Kostenanschläge gratis.

Stahlpanzer-Geldschränke,
feuer- u. sturzsicher, thermit- u. diebessicher.
J. C. Petzold, [6296
Geldschrankfabrik, Magdeburg.
Preise äusserst billig.
— Katalog kostenfrei. —

Biberschwänze, Falzziegel,
Portland-Zement, Kalk,
Drainrohre, Mauersteine
liefert billigst [1960
Paul Bertram, Halle a. S.
— Fernsprecher 1188. —



Klischees Autotypien :: Holzschnitte Zinkätzungen :: Galvanos
jeder Art fertigt
Halle a. S. Adolf Müller, Königstr. 85.
Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Elektr. Betrieb.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
aller Art.

Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.
Ca. 2000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
Älteste Heizungsfirma am Platze.
Zweiggeschäfte: Dresden und Beuthen O.-Schl.

Hellgrau, langsam bindend u. durchaus volumbeständig. Insbesondere gut zum **Fassadenputz,** ferner zum Ein- u. Umdecken von Dächern.
Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze. [4212
Feinste Ref. Billigste Tagespreise.
Vertr. u. Lager f. Halle u. Umgegend
Ed. Lincke & Ströser, Hordorferstraße 1.
Petersberg nebst Umgebung
Wilh. Becker, Maurermstr., Merkewitz.
Für Höhnstedt: A. Böhme.

Mit dem heutigen Tage haben wir die **Alleinvertretung** unserer weltberühmten, **gesetzlich geschützten**
Flender-Holzriemenscheiben
für **Halle und Umgebung** dem Herrn
Adolf Böning, Halle a. S., Landwehrstr. 19
übergeben.
Herr **Adolf Böning** wird in unseren Scheiben stets Lager führen und bitten wir, die Dienste desselben recht oft in Anspruch zu nehmen.
Unsere Tagesproduktion beläuft sich heute bereits auf ca. 350 Scheiben.
Unsere Riemenscheibe wurde als einzige Holzriemenscheibe auf der Weltausstellung in Brüssel 1910 prämiiert.
A. Friedr. Flender & Co.,
Düsseldorf — Reisholz, [6347
größte u. leistungsfähigste Holzriemenscheibenfabrik Europas.

Aufträge auf Reparaturen an
Dampfdreschmaschinen und Lokomobilen
bitte ich möglichst frühzeitig anzumelden. [1549
Wilhelm Jäger, Maschinenfabrik, **Halle a. S.,** Artillerie-str. 6.

Zur Anpflanzung und Dekoration

empfehle in gesunder Ware:
Hochstamm-Rosen, Kletter-Rosen, Buschrosen, Topfrosen, hohe und niedere **Johannis- u. Stachelbeeren, Flieder, Schneebälle, Kastanien, Schlingpflanzen, Efeu und Efeuwände, Stauden, Lorbeerkronen, Pyramiden, Solitair- u. Dekorationspflanzen** aller Art.
Bernhard Möllers,
Handelsgärtnerei zum Rosengarten.
Fahrpreis 10 Pfg. [1949

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191104021-14/fragment/page=0020